Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 337 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 337 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten.) — Chicago, Donnerstag, den 29. März 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 75

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 29. März. Der Senat debattirte die Bahnratenvorlage weiter, und der bekannte Kämpe Dolliver von Jowa bekräftigte auf's Neue seine früheren Erklärungen zugunsten der Vorlage. Aldrich von Rhode Island bekämpfte dieselbe und sagte, ihre Freunde seien über den Zweck derselben uneins. Man stritt sich wieder viel über die Frage der Revision von Bahnratenbefunden der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission durch das Gericht.

Das Abgeordnetenhaus nahm verschiedene Vorlagen von untergeordneter Bedeutung an und erörterte den Etat für gesetzgeberische, exekutive und richterliche Zwecke weiter.

Vor dem Generalstreik.

Der letzte Versöhnungs-Vorschlag kommt heute zur Abstimmung. — Verwerfung bedeutet Kampf!

Indianapolis, 29. März. Der Vorschlag des Pittsburger Grubenbesitzers F. L. Robbins, die Lohnskala von 1903 wiederherzustellen, kommt in der heutigen Nachmittagssitzung zur Abstimmung. Wenn die Grubenbesitzer denselben endgiltig verwerfen, so ist nach allgemeiner Ansicht keine andere Schlichtung mehr möglich, und der allgemeine Streik, wenigstens in den Weichkohlenregionen, folgt dann auf dem Fuße.

Als Hrn. Winders Vorschlag, die jetzige Lohnskala weiterbestehen zu lassen, gestern Nachmittag abgelehnt wurde, reichte Hr. Robbins seinen Versöhnungszusatz ein und hielt eine eindringliche Rede an seine Kollegen und an die Arbeiter zugunsten desselben. Sein Vorschlag bildet gleichzeitig das Mindeste dessen, auf was die Vertreter der Arbeiter eingehen würden; es ist nur sehr fraglich, ob Letztere sich eventuell auf Theilkontrakte einlassen.

Indianapolis, 29. März. Präsident Mitchell vom nationalen Grubenarbeiterverband berief auf heute Abend um halb 8 Uhr eine Sitzung des Hartkohlenkomites, welches aus den Gewerkschafts-Exekutivmitgliedern der drei Hartkohlendistrikte und Hrn. Mitchell besteht. In dieser Sitzung soll die Situation in den Hartkohlenfeldern erörtert werden, vorbereitlich der (in dieser Woche jedenfalls nicht mehr zu erwartenden) gemeinsamen Konferenz von Vertretern der Hartkohlen-Grubenbesitzer und der Gewerkschaftler.

Indianapolis, 29. März. Ehe die gemeinschaftliche Nachmittagskonferenz von Vertretern der Grubenarbeiter und der Grubenbesitzer der Weichkohlenregionen in Sitzung trat, hielten die Grubenarbeiter von Illinois und Ohio noch Sonderberathungen ab, um den Vorschlag des Pittsburger Grubenbesitzers F. L. Robbins zu erörtern, seinerseits mit ihm die Zahlung der gewünschten Lohnerhöhung (Skala von 1903) zu vereinbaren. Die Berathungen waren geheim; doch erfuhr man, daß die Grubenarbeiter dieser beiden Staaten einhellig dagegen sind, daß irgend einem Distrikt oder irgend einer einzelnen Grubengewerkschaft gestattet werde, Sonderabmachungen bezüglich einer Lohnerhöhung zu treffen, falls diese nicht allen Grubenarbeitern im Zentraldistrikt garantirt wird. Die Grubenarbeiter von Westpennsylvanien sind in dieser Frage getheilter Meinung.

Das Hochwasser.

Cedar Rapids, Ja., 29. März. Geschäftsleute am Cedarfluß entlang haben, in Erwartung des höchsten Wasserstandes seit vielen Jahren, alle erdenklichen Vorbereitungen getroffen, daß der Fluthschaden, abgesehen von den überschwemmten Kellergeschossen, nur gering sein wird. Die Stadt hat eine Anzahl Brücken in Ordnung bringen lassen.

Man erwartet, daß der Kamm der Hochfluth heute gegen Abend unsere Stadt erreicht.

Zu Vinton ist der Fluß eine Meile breit, und das Wasser steht 6 Zoll höher, als je zuvor zu verzeichnen war.

Stahl 1 Cent, kriegte 3 Jahre.

New York, 29. Mädz. Weil er der 10jährigen Priszilla Summers 1 Cent gestohlen, wurde der 14jährige Michael Petite vom Richter Crane auf 3 Jahre nach der Reformschule geschickt.

Ausland.

Die russische Politik.

Senat tadelt die Verfolgung zweier verhaßten Beamten.

St. Petersburg, 29. März. Der Senat hat nicht nur gegen die Verfolgung des früheren Polizeipräfekten Neidhardt von Odessa und des Generals Kurlow, Gouverneurs von Minsk, entschieden, sondern hat auch den Justizminister ersucht, den Prokurator von Minsk für die Erhebung von Anschuldigungen gegen den General Kurlow zu rügen und auch der Stadtverwaltung von Odessa eine Rüge zu ertheilen, weil sie sich um die Klage gegen Neidhart herumdrückte und mit dem revolutionären Ausschuß parlamentirte.

Der Minister des Innern Durnawo, welcher in der Sitzung des Senats zugegen war, bestand auf obiger Beschlußfassung und erklärte: „Solche Leute wie Neidhardt und Kurlow müssen vielmehr unterstützt werden, da sie die Autorität des Staates vertreten haben."

St. Petersburg, 29. März. Es ist eine Spezialkommission unter dem Vorsitz des Premierministers Witte geschaffen worden, um die Arbeit der Truppen und der Polizei bei der Bewältigung revolutionärer und agrarischer Ausbrüche gegenseitig zu regeln.

Die Polizei und die Landjäger werden allenthalben verstärkt, und die St. Petersburger Polizeimacht ist allein um 1300 Mann und 100 Offiziere verstärkt worden, was eine Extra-Ausgabe von $404,000 bedeutet. Ein Militärzug wird an der Nikolaus-Bahnstation in beständiger Bereitschaft gehalten.

Tschita, Ostsibirien, 29. März. Generalgouverneur Rennenkampf hat heute die Todesstrafen umgewandelt, welche am 27. März kriegsgerichtlich über 13 Postbeamte verhängt worden waren, die am kürzlichen Streik theilgenommen hatten. Er hat Haftstrafen von verschiedener Dauer und in einigen Fällen Verbannung für sie verfügt.

Odessa, 29. März. Auf Befehl des Vizeadmirals Tschuknin, Oberbefehlshabers der Schwarzmeerflotte, wurden die Leichen von Leutnant Schmidt und nen 3 Kameraden (welche kürzlich zu Otschakow wegen der Novembermeuterei erschossen wurden) nächtlicherweile ausgegraben, nach dem offenen Meer gebracht und versenkt.

Die Behörden von Otschakow haben auch allen fernerenBesuch der Begräbnißstätte der Meuterer und das Niederlegen von Kränzen auf dieselben verboten.

Große Reichseinnahmen.

In den letzten zwei Monaten. — Militärpensionsgesetz gefährdet. — Grubenstreik wächst.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 29. März. Nach neuerdings bekannt gegebenen amtlichen Daten und Ziffern gingen die Einnahmen des Reichs in den Monaten Januar und Februar in's Riesige. Vor dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs am 1. März wollten die Importeure natürlich noch so viel, wie irgend möglich, zu den geringeren Zollsätzen unter Dach und Fach bringen, und so nahm die Einfuhr gewaltige Dimensionen an.

Die Hoffnung, daß das Militärpensionsgesetz in der gegenwärtigen Session des Reichstags zur Annahme gelangen werde, schwindet immer mehr. Das Zentrum besteht auf der vorherigen Erledigung der Deckungsfrage, ehe es dem Gesetz seine Zustimmung gibt, und da es ziemlich sicher erscheint, daß die schließlich gutgeheißenen neuen Steuern nicht die von der Regierung für nöthig erachteten Mehreinnahmen abwerfen werden, so ist die unmittelbare Gefahr des gänzlichen Scheiterns jenes Gesetzes vorhanden.

Die Etatkommission des Reichstages faßte einen Beschluß, welcher die Regierung auffordert, alle, auf eine längere Zeit als ein Jahr lautenden Lieferungskontrakte für die Kolonien zu lösen, vornehmlich diejenigen mit der jüngst vielgenannten Firma v. Tippelskirch & Co.

Die Gerüchte von einem bevorstehenden Rücktritt des Kultusministers Dr. Studt behaupten sich hartnäckig. Wie man aber von bestunterrichteter Seite erfährt, sind sie vorläufig unbegründet. Dr. Studt bekleidet den Posten des Kultusministers seit September 1899.

Die Theilnahme für die Hinterbliebenen der Opfer von Courrières ist in allen Kreisen groß, und die angeregten Sammlungen werden durchaus gebilligt. Daß man sich aber von halbamtlicher Seite bemüht, auf diese Liebesgaben einzuwirken, und den Wunsch äußert, die Stiftung möge auf eine halbe Million Mark gebracht werden, wird im Hinblick auf die politische Lage vielfach als inopportun bezeichnet.

Aus Weißenfels im preußischen Regierungsbezirk Merseburg wird gemeldet, daß der Streik in den Braunkohlengruben jener Gegend zunimmt. Es befinden sich bereits 2000 Mann am Ausstand.

Abtheilungschef Schwenke von der hiesigen Universitätsbibliothek erläßt einen Alarmruf, der wieder einmal eine „amerikanische Gefahr" zum Gegenstand hat. Er erklärt, daß eine Gutenberg-Bibel von Jahre 1459 von einem Antiquariat in Frankfurt a. M. zum Verkaufe gestellt und schon ein amerikanisches Angebot dafür vorhanden sei. Schwenke hofft, daß man den Schatz nicht aus Deutschland herauslassen werde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Boston: Saxonia von Liverpool.
An Kap Race, N. F., vorbei: Kaledonia, von Glasgow nach New York. (Sonntag Vormittag am New Yorker Dock erwartet.)
Algier: Romanic, von New York nach Genua usw.
Antwerpen: Kroonland von New York.
Liverpool: Majestic und Norseman von New York: Ivernia von Boston.
Kolombo: Oansa, von Seattle nach Liverpool.
Genua: Citta di Napoli von New York.
Capo d'Armi: Arabic von New York. (Auf einer Mittelmeer-Rundfahrt.)

Abgegangen.

New York: Großer Kurfürst nach Bremen (ohne Briefpost); La Savoie und Bordeaux nach Havre; Oskar II. nach Kopenhagen usw.; Yucatan, nach Kuba und Mexiko; Seneca nach Mexiko.
Genua: Citta di Genoa und Liguria nach New York.
Am Lizard vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York; Sylvania, von Liverpool nach Boston; Baltic, von Liverpool nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia.
Antwerpen: Mohawk nach New York; Montreal, nach Halifax und St. John.
San Franzisko: Wilder nach Honolulu; Honsatonic nach Bombai.
Hiogo, Japan: Aragonia, von Hongkong nach Portland.

Kanzler Bülow

Befürwortet Trennung der Kolonialangelegenheiten vom Auswärtigen Amt.

Berlin, 29. März. In einer Rede, welche er heute im Reichstag hielt, erklärte es der Reichskanzler v. Bülow für durchaus nothwendig, die deutsche Kolonialpolitik von der Auswärtigen Politik zu trennen, indem man ein selbständiges Kolonialsekretariat schaffe. Nebenbei bemerkte er: „Die Gerüchte über eine Kanzlerkrise, von denen Sie gehört haben, sind ebenso abgeschmackt, wie, den Parteien in diesem Hause persönliche Beweggründe unterzuschieben."

Er spielte damit auf das Gerücht an, daß die Mitglieder der Zentrumspartei nur deswegen gegen das Kolonialsekretariat seien, weil Prinz Ernst v. Hohenlohe-Langenburg dafür bestimmt worden sei, der Vorsteher desselben zu werden, und weil dieser als katholikenfeindlich gelte.

„Der dahingeschiedene Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr v. Richthofen", fuhr der Kanzler fort, „ist thatsächlich infolge der übergroßen vereinten Arbeit des Auswärtigen Amtes und des Kolonialamtes zusammengebrochen. Vor seinem Tode sagte er, die Kolonialangelegenheiten seien ein Nagel in seinen Sarg."

Die halbamtliche „Nordd. Allgemeine Zeitung" weist aus erster Quelle das Gerücht zurück, daß Fürst v. Bülow aus dem Amt scheiden wolle, und drückt die Hoffnung aus, daß ernst zu nehmende Zeitungen den betreffenden Angaben weiter keine Beachtung schenken würden.

Natals Ministerium dankt ab.

Pietermaritzburg, Natal, 29. März. Die Einmischung des Londoner Kolonialamtes in Angelegenheiten, von denen die Nataler Regierung glaubt, daß sie die britische Regierung nichts angehen, hat zur Abdankung des Nataler Ministeriums geführt, an dessen Spitze John Smythe stand.

Letzterer hatte das Todesurtheil über 12 Eingeborene bestätigt, welche an der Ermordung von Polizisten während der kürzlichen Empörung in dieser Kolonie theilgenommen hatten. Winston Churchill, der Unterstaatssekretär des britischen Kolonialamtes, hatte in einer Kabeldepesche von Premierminister Smythe verlangt, diese Todesurtheile zu suspendiren, bis die einheimische Regierung die Sache in Erwägung gezogen habe. Smythe weigerte sich schroff, dies zu thun; der Gouverneur McCullam verschob aber die Hinrichtungen aus eigener Machtvollkommenheit. Darauf dankte das Ministerium sofort ab.

Angst für Indiens Grenze!

Vizekönig für große Militärbewilligung.

Kalkutta, 29. März. In einer Erörterung des, hohe Forderungen stellenden Militärbudgets, wie es von Lord Kitchener, dem Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte in Indien, befürwortet wird, sprachen eingeborene Mitglieder vom Rath des Vizekönigs gegen dasselbe, und einer meinte, Solches sei unnöthig, — „jetzt, da Rußlands Stärke gebrochen ist".

Der Vizekönig, Earl Minto, erwiderte lebhaft: „Ich kann nicht der Ansicht beistimmen, daß Rußlands Niederlagen die Gefahr an der Grenze für immer vermindert haben! Ich fürchte, wir werden sogar erst recht Antrieb haben, die Wirkung dieser Niederlagen auf eine stolze Nation zu erwägen. Der Preis, den wir jetzt für unsere Armee zahlen, ist eine Sicherheitsprämie."

Lokalbericht.

Lebensmüde.

In einem Anfalle von Schwermuth versuchte gestern Abend der 17jährige Michael Prindiville, Nr. 526 Austin Ave., seinem Dasein mittels Karbolsäure ein Ende zu machen. Er wurde bewußtlos auf dem Bürgersteig an Ashland und Austin Ave. aufgefunden. Die Polizei schaffte ihn in einer Ambulanz nach dem County-Hospital. Er wird voraussichtlich genesen.

Der zwölfte Geschworene.

Harry E. King, 1171 West Adams Straße, wurde heute als zwölfter Geschworener für den Prozeß gegen Joseph Briggs, den angeblichen Mörder von Hans Peterson, angenommen. Vorher waren zwölf Vorgeladene geprüft worden. Nach der Mittagspause hielt Hilfsstaatsanwalt Robert Holt die Eröffnungsansprache, auf welche die Beweisaufnahme folgen wird.

Kindesleiche gefunden.

Neben den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn an der 27. Straße liegend, wurde die Leiche eines etwa einen Tag alten Kindes gefunden. Sie wurde von der Polizei nach der County-Morgue geschafft. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 337 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Fleischtrust-Prozeß.

Er wird erst im kommenden September beginnen.

Mit Bundesrichter Humphrey beriethen heute Vormittag Bundes-Distriktsanwalt Morrison und Anwalt John S. Miller, der Hauptvertheidiger der Schlachthausfirmen, darüber, wann in den Prozeß gegen die angeklagten Firmen eingetreten werden solle. Herr Morrison drang darauf, daß man sogleich mit der Verhandlung beginne, Anwalt Miller war zu Gunsten der Verschiebung des Prozesses bis zum September. Schließlich, da keine Einigung erzielt werden konnte, erklärte der Bundesdistriktsanwalt, er werde im Laufe des Tages dem Richter mittheilen, wozu er sich allenfalls verstehen wolle. Allem Anschein nach wird er also nicht auf sofortiger Verhandlung bestehen.

Später stellte der Bundesdistriktsanwalt den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses hinsichtlich der Frage, ob die verschiedenen Schlachthausbesitzer sich dadurch Straflosigkeit zugesichert haben, daß sie dem Kommissär Garfield die von ihm gewünschte Auskunft über ihre Geschäftsangelegenheiten gaben. Bekanntlich hat Richter Humphrey diese Frage bereits bejahend, also gegen die Regierung, entschieden, und er lehnte prompt die Gewährung des Antrages ab. Dann setzte er den Beginn der Verhandlungen in dem Prozesse gegen die Schlachthausfirmen auf den 2. Montag im September fest.

Von der Volkswuth bedroht.

Zwei angebliche Mädchenjäger wurden schwer mißhandelt.

John Bortick und Martin Klabetki wären heute von einer wüthenden Menschenmenge wahrscheinlich todtgeschlagen worden, wenn nicht zufällig die Detektives Steiba, Barchard und McCarthy des Weges gekommen wären und sie aus den Händen ihrer Angreifer befreit und, bis Verstärkung eintraf, in der Anlage der Illinois Steel Co. versteckt hätten.

Bortick wurde von Schülern, die gerade aus der polnisch-katholischen Kirchenschule in South Chicago kamen, als der Angreifer der elfjährigen Nellie Listiska bezeichnet. Im Nu verbreitete sich das Gerücht. Von allen Seiten stürmten Leute herbei und bombardirten Bortick und seinen Begleiter mit Steinen. Die Bedrohten gaben Fersengeld, wurden aber bald eingeholt und furchtbar geprügelt. Als die Detektives auf der Bildfläche erschienen, waren ihnen die Kleider vom Leibe gerissen, und sie bluteten aus unzähligen Wunden.

Mit den Revolvern in der Hand mußten die Schergen sich durch die rasende Menge einen Weg zu den Opfern der Volkswuth bahnen. Diese wurden mit Mühe und Noth bei Seite geschafft und später eingelocht. Nellie wurde gestern, wie an anderer Stelle berichtet, von einem verthierten Burschen angefallen und mißhandelt.

Frommer Wahn.

Wm. Squier hält sich für Christus und Simson.

Von seinem Sohne und seinem Schwiegersohne gestützt, wankte heute der 73jährige, ehemalige Bauholzhändler Wm. Squier von La Grange in das Irrengericht. Er erzählte dort dem Richter Stiles, überzeugt zu sein, daß er der wiedererstandene Simson sei. Er komme sich zuweilen so riesenstark vor, daß es ihm kinderleicht erscheine, Häuser umzureißen und Bäume zu entwurzeln. Manchmal halte er sich sogar für Christus. Das komme daher, weil er sich stets eines gottgefälligen Lebenswandels befleißigt habe. Seit dem Jahre 1859 stehe er in mittelbarem Verkehr mit Gott.

P. A. Lord, sein Schwiegersohn, gab an, daß der alte Herr schon seit 12 Jahren geisteskrank sei. Da käme es denn oft vor, daß er stundenlang predige und, wenn man ihn beruhigen wolle, in Raserei verfalle. Der Greis wurde für irrsinnig erklärt. Sein Sohn und Schwiegersohn wurden beauftragt, ihn nach der Heilanstalt zu Elgin zu bringen.

Kurz und Neu.

* Da ein Geschworener den elf anderen nicht beipflichtete, so gingen „Yellow Kid" und Adolph Levine aus ihrem Kriminalprozeß heute frei aus. Sie sollen sich für Rennpferdbesitzer ausgegeben und von Dr. W. C. Schley $600 und von Mabel Lewin, 2124 Dearborn Str., $780 erlangt haben.

* Die American Trust & Savings Bank hat im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die United States Steel Corporation angestrengt, um diese am Verkauf von 24 Vorzugsaktien dieser Gesellschaft, im Werthe von $34,000 zu verhindern. Die Bank hatte Thos. Davies Geld auf die Aktien geliehen, und dieser konnte die Anleihe nicht zurückerstatten, worauf die Bank die Aktien als verfallenes Pfand beanspruchte. Nun aber erheben auch R. B. George und seine Frau Anspruch auf die Aktien, und das Gericht soll entscheiden, wessen Anspruch der begründetere ist.

— An den Stiefeln, in denen der Mensch geht, kann man meist erkennen, wie er dasteht.

Die Tunnelfrage.

Bürgermeister Dunne erhält einen sachmännischen Bericht darüber.

Stadt und Telephone Co.

Prüfung der Bücher aller öffentlichen Nutzbarkeits-Gesellschaften vor Ertheilung neuer Gerechtsame empfohlen. — Bauliche Verbesserungen in der Stadthalle.

Der städtische Ingenieur Ericson und sein Gehilfe McCarg haben heute dem Bürgermeister ihren Bericht über die Tieferlegung der Tunnels an der LaSalle und Washington Straße unterbreitet. Danach muß zuerst eine neue Decke gebaut werden, was drei Monate dauern wird, ehe die der Schiffahrt hinderliche alte Decke entfernt werden kann. Der zeitweilige Oberbaukommissär O'Connell hat gleichzeitig dem Bürgermeister gerathen, die $50,000 betragenden Mehrkosten nicht zu scheuen und die Decke dermaßen zu bauen, daß sie für einen etwanigen späteren städtischen Untergrundbau benutzt werden kann. Die Ausführung dieses Planes würde weitere drei Monate Zeit in Anspruch nehmen. Ehe aber irgend etwas geschieht, muß die Frage gelöst werden, welche Brücken die Straßenbahnen während der Bauzeit benutzen sollen, und damit will sich der Bürgermeister beschäftigen, sobald er von Washington, D. K., zurückgekehrt sein wird. Er will, wie schon gemeldet, nächste Woche nach Washington fahren und den Kriegssekretär ersuchen, die der Stadt gestellte Frist zur Beseitigung der Flußverkehrs-Hindernisse zu verlängern. Die Frist läuft Mitte April ab.

Verlangt jetzt stets gründliche Untersuchung.

Bürgermeister Dunne tritt auf Grund der an anderer Stelle mitgetheilten Weigerung der Chicago Telephone Co., den städtischen Rechnungsführern Auskunft über gewisse Ausgabepunkte zu geben, für eine gründliche Untersuchung der Bücher aller städtischen Nutzbarkeits-Gesellschaften durch städtische Rechnungsführer ein, ehe den Gesellschaften neue Gerechtsame gewährt werden, was er auch damit begründet, daß der Ausweis der städtischen Beamten über dieGeschäftsgebahrung der Chicago Telephone Co. von den jährlichen Ausweisen der Gesellschaft verschieden ist. Er verweist ferner auf die Weigerung der Gasgesellschaften, der Stadt Einblick in alle ihre Bücher zu gewähren.

Fabrikantenverband und Telephone Co.

Volle vierzehn Tage dürften die Verhandlungen in dem Verfahren des Illinoiser Fabrikanten-Verbandes gegen die Chicago TelephoneCo. dauern, welche zur Zeit vor Richter Mack im Gange sind. Die Kläger wollen die Gesellschaft zwingen, nicht mehr als $125 das Jahr für Fernsprecher-Abonnement zu berechnen, und den Klägern etwa zwei Millionen Dollars zu viel bezahlte Abonnementsgelder zurückzuerstatten. Heute wurden von den Anwälten der Fabrikanten, Levy und Isaac Mayer, die einschlägigen Gesetze und gerichtlichen Entscheidungen verlesen. Die Kläger haben auf die Vorlegung der Geschäftsbücher der Chicago Telephone Co. heute verzichtet, nachdem diese versprochen hat, sachverständigen Buchführern der Kläger zu gestatten, eine Abschrift der Hauptpunkte aus den Büchern für das Verfahren anzufertigen.

Bauliche Inspektion der Stadthalle.

Baukommissär Bartzens energisches Auftreten hat Erfolg gehabt, und in der Stadthalle werden jetzt, wie vorgeschrieben, Handweiser nach den neuen Feuerrettungsleitern angebracht. Der Bürgermeister pflichtet ihm völlig bei, auch bei einer neueren Inspektion der gesundheitlichen Verhältnisse des Gebäudes. Diese hat Ober-Gesundheitsinspektor Hedrich im letzten Juni in einem Bericht an den Stadtrath bekanntlich als „zum Aufenthalt für Menschen gefährlich" bezeichnet. Baukommissär Bartzen versichert, daß die Stadtverwaltung ihren eigenen Vorschriften unter allen Umständen nachkommen müsse. Nöthigenfalls werde er die Polizei zu Hilfe nehmen.

Maschinenschreiber-Prüfung.

Siebzig Weiblein und zwanzig Männlein betheiligten sich heute im Stadtrathssaale an einer Mitbewerbsprüfung zur Anstellung von Maschinenschreibern und Stenographen im städtischen Dienst.

Obwohl die Leiter derVerwaltungszweige zumeist männliche Kräfte fordern, ist die überwiegende Zahl der Bewerber um solche Stellen doch weiblichen Geschlechts. Anwalt F. C. Busch leitete die heutige Prüfung. Die Theilnehmer mußten zweiBriefe, 117 Worte in der Minute, stenographiren und in einer weiteren Viertelstunde auf der Schreibmaschine „abklappern". Die ausgeschriebenen Stellen bringen $75 Monatsgehalt.

Leset die „Sonntagpost".

Vor dem Bundeskommissär.

Ist so schwach, daß man ihn tragen muß

Justin G. Wade, der frühere Pastor der Kongregational-Kirche in Waukegan, Wis., wurde heute dem Bundeskommissär Mark A. Foote unter der Anklage der Versendung von Briefen unsittlichen Inhalts durch die Post vorgeführt. Gerüchtweise war verlautet, daß Wade und seine Frau gestern Abend von Waukegan spurlos verschwunden seien, es stellte sich aber heraus, daß sie in einer Kutsche nach Chicago gefahren waren. Wade war so schwach, daß er aus der Kutsche gehoben und nach dem im achtenStockwerk gelegenen Gerichtszimmer getragen werden mußte.

Andrew Kehoe, 3041 Groveland Ave., der junge Mann aus Bloomington, Ill., der die Briefe von Wade erhalten hat, wurde als Zeuge vernommen und erkannte zwei der Briefe wieder. Hierauf fand eine kurze Auseinandersetzung zwischen Hilfs-Distriktsanwalt Robert Childs und Wades Anwalt C. R. Brown statt. Nachdem Kommissär Foote die beiden Briefe gelesen, äußerte er die Ansicht, daß sie eine Uebertretung des Gesetzes darstellen und von Wade zur Post gegeben worden sind. Er überwies Wade unter $1500 Bürgschaft der GrandJury. Die Bürgschaft wurde gestellt, und Wade wurde wieder fortgetragen.

Während der Aussagen Kehoes saß Wade im hinteren Theile des Zimmers. Sein bleiches Gesicht ist jetzt mit einem schwarzen Bart umrahmt. Häufig seufzte er tief. Seine Frau saß, seine Hand haltend, neben ihm, und unter den Anwesenden befanden sich seine Schwägerin, Stadtclerk Thacker und Henry Kuebler, Beide aus Waukegan und Mitglieder der erwähnten Kirche. Wade hat, seitdem er das Hospital verlassen, im Hause von Frau Anna Foote gewohnt. Sein Zustand nach dem Versuch, sich von einem Zuge überfahren zu lassen, war derart, daß man nicht an sein Wiederaufkommen glaubte.

Im Kontraktweg.

Mag das Laternenanzünden wieder besorgt werden.

Gerade jetzt, wo Mayor Dunne allabendlich bei Nacht und Nebel in der Stadt herumfährt und Reden für die Verstadtlichung der Straßenbahnen hält, hat der städtische Elektriker Carroll öffentlich Angebote auf die Uebernahme des Anzündens und Auslöschens von Straßenlaternen eingefordert, eine Arbeit, welche seit einigen Jahren von der Stadt selbst gethan wurde, wobei sie sich weit besser stand als früher, wann das Anzünden und Auslöschen der Laternen von Privatunternehmern besorgt wurde. Im Amte des städtischen Elektrikers wurde heute einem Vertreter der „Abendpost" von Chefclerk Porter der Bescheid, daß das Amt, wie üblich um diese Zeit, Angebote auf die Uebernahme der an den Laternen nothwendig werdenden Reparaturen, sowie die Lieferung der Glühstrümpfe, Brenner und Zylinder eingefordert habe. Der Elektriker Carroll habe—„nur um zu sehen, welche Summe Privatunternehmer für die ganze Arbeit verlangen würden"—in den Kontrakt auch gleich das Anzünden und Auslöschen der Laternen eingeschlossen. Dies verpflichte ja zu nichts, und möglicher Weise könne die Stadt dabei noch billiger wegkommen, als wenn sie die Arbeit selbst besorge. Im Uebrigen habe ja der Stadtrath das letzte Wort in dieser Angelegenheit zu sprechen.

Der Stadtrath, bezw. Mayor Dunne, werden also darüber zu entscheiden haben, ob die gegenwärtige Administration, während sie die Verstadtlichung der Straßenbahnen herbeizuführen eifrigst bemüht ist, eine Arbeit wieder von Privatunternehmern versehen lassen will, die bisher von der Stadt besorgt worden ist.

Erfolgreicher Beutezug.

Die Ortschaft Wilmette von Einbrechern heimgesucht.

In Wilmette stahlen Diebe ein hinter der Fleischwaarenhandlung der C. F. Chapman Co. stehendes Ablieferungsfuhrwerk. Nachdem sie in den Laden eingebrochen waren und den Kassenapparat um den aus $25 bestehenden Inhalt geplündert hatten, fuhren sie nach der Werkstätte des Plumbers M. M. Engstead. Aus dieser stahlen sie Bleiröhren, Gaskrahnen und Handwerkszeug. Dann plünderten sie zwei unbewohnte, an Isabelle und W. Railroad Ave. gelegene Gebäude um Bleiröhren und fuhren mit der Beute davon. Sie wußten sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag; geringer Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend über dem Gefrierpunkt. Frischer Nordostwind.
Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, heute Abend Regen im südöstlichen Theil. Lebhafter Nordostwind.
Indiana: Drohendes Wetter heute Abend und Freitag, im südlichen und östlichen Theil Regen. Lebhafter Nordostwind.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag. Veränderlicher Wind.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Freitag. Veränderlicher Wind.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 35 Grad; Nachts 12 Uhr 35 Grad; Morgens 6 Uhr 37 Grad; Mittags 12 Uhr 37 Grad.

Sheriff Barrett todt.

Dem Halskrebs ist er heute Vormittag erlegen.

Langer Kampf ums Leben.

Der Lebenslauf des Verstorbenen. — Sein Amtsnachfolger wird vom Countyrath erwählt werden.—Ausdrücke der Sympathie Seitens der Behörden.

Sheriff Thos. E. Barrett ist heute Vormittag um 10½ Uhr in seinem Hause, 2635 N. Paulina Str., nach längerem schwerem Leiden, nämlich am Halskrebs, gestorben. Im letzten November nahmen die Aerzte A. Ochsner, Dr. Hoelscher und Dr. Beck im Columbus-Hospital eine Operation an ihm vor, welche ihm bedeutende Erleichterung verschaffte und es ihm ermöglichte, Nahrung in flüssiger Form zu sich zu nehmen. Sein Zustand besserte sich eine Zeitlang, aber bald wucherte das Krebsgeschwür von Neuem und, dem Tode verfallen, ließ sich der Kranke nach seiner Wohnung bringen.

Sheriff Barrett verfiel um 8 Uhr heute früh in Bewußtlosigkeit. Ohne Schmerz ist er entschlummert. Außer der Gattin und der Tochter, Frl. Josephine, dem einzigen Kinde des Verstorbenen, waren im Trauerhause zugegen Frau Sullivan und John McCoy, Schwester und Bruder von Frau Barrett, John F. und Anthony Barrett, Brüder des Sheriffs, die Hilfssheriffs Robert Wilson undPeters und Wm. Holland. Wilson war seit der Erkrankung des Herrn Barrett fast beständig um ihn.

Die Bestattung.

Die Stadthalle wird zur Zeit der Beerdigung geschlossen werden, damit die Angestellten sich an dem Leichenbegängniß betheiligen können. Dieses wird am Samstag Vormittag von der Church of Our Lady of Lourdes, 2709 N. Ashland Ave., aus, auf dem Kalvarien-Friedhof stattfinden. Die Anordnungen haben Wm. Holland und John McGilligan übernommen.

Die Nachricht vom Tode des Herrn Barrett verbreitete sich heute Vormittag sehr schnell durch alle Gerichtssäle.

Sein Lebenslauf.

Der Verstorbene war am 30. April 1863 in einem Häuschen an der Market, nahe der Erie Str., geboren, arbeitete als Handwerker und spielte im Sommer als Mitglied von Baseball-Klubs. Zufällig fand er an der Produktenbörse Anstellung, lernte das Leben und Treiben der Börse kennen, begann zu spekuliren, und erlangte auf diese Weise ein bescheidenes Vermögen. Vor dreizehn Jahren machte er von sich reden, als er einen mit einem Revolver bewaffneten Irrsinnigen überwältigte, der während der Börsenstunden auf der Gallerie auftauchte und die Börsianer bedrohte. Diese flüchteten, so schnell wie sie konnten, Barrett aber unternahm das Wagniß, den Unglücklichen zu entwaffnen. Im November 1902 wurde Barrett zum Sheriff gewählt. Sein Amtstermin wäre im nächsten Dezember abgelaufen.

Der Nachfolger.

Weil die Amtszeit des Sheriffs Barrett schon im Dezember erlischt, also vor Ablauf eines Jahres, so hat der Countyrath seinen Nachfolger zu erwählen, andernfalls hätte eine Spezialwahl abgehalten werden müssen, und der Leichenbeschauer wäre inzwischen sein Nachfolger geworden. Der Countyrath trat daher heute Nachmittag zur Erledigung dieser Pflicht zusammen.

Herrn Barretts erster Gehilfe, Peters, hat die Schreiber im Sheriffsamte angewiesen, zwar alle Eingaben entgegenzunehmen, aber nur in den allerdringendsten Fällen Vorladungen auszustellen, bis die Amtsnachfolge erledigt worden ist.

Bahrtuchträger werden Angestellte des Sheriffsamtes sein.

Aeußern ihr Bedauern.

Der Countyrath trat heute Nachmittag zu einer Sitzung zusammen und faßte Beileidsbeschlüsse anläßlich des Ablebens des Sheriffs Barrett. Auch hat der Countyrath seinen Nachfolger zu erwählen.

Bürgermeister Dunne war ein guter Freund des Verstorbenen. Als er von Barretts Hinscheiden vernahm, äußerte er sich über ihn wie folgt: „Er war eine so ehrliche und großherzige Natur, wie sie überhaupt hier nur zu finden ist. Er besaß einen größeren Freundeskreis, als irgend einer meiner Bekannten. Vortreffliche Männlichkeit, Aufrichtigkeit, Großherzigkeit und Treue seinen Freunden gegenüber waren seine hervorragendsten Eigenschaften. Zehntausende von Chicagoern bedauern sein Hinscheiden. Ich bedauere persönlich seinen Tod auf das Tiefste, und ich werde den Hinterbliebenen meine Sympathie ausdrücken.

„Sein Tod ist nicht nur für das Gemeinwesen ein Verlust, sondern auch für die demokratische Partei, und auch seine vielen Geschäfts- und Sportfreunde werden Herrn Barretts Hinscheiden aufrichtig betrauern."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

(25. Fortsetzung.)

Nach eingenommenem Frühstück verschönte er ein wenig seinen äußeren Menschen.

Das zwischen ihm und dem Hofrathe bestehende schriftliche Uebereinkommen lautete dahin, daß er im zur Wenden'schen Hause zwar Wohnung erhielte, indeß alle Mahlzeiten außer diesem zu nehmen verpflichtet wäre. Danach behandelte man ihn also heute noch als Gast.

Somit mochte die elfte Vormittagsstunde herangekommen sein, und er drückte auf den elektrischen Knopf.

Diese Errungenschaft der Neuzeit hatte sich also auch bereits in dem alten Patrizierhause Bahn zu brechen gewußt.

Diesmal erschien ein Diener.

„Ist der Herr Hofrath bereits zu sprechen?" fragte er höflich, aber kurz.

„Der Herr Hofrath erledigt heute überhaupt nichts Geschäftliches, und ich bin zu melden beauftragt, daß Fräulein Geraldine zur Wenden den Herrn empfangen wird; sie wartet bereits."

„Fräulein — zur — Wenden?"

Räutter hob überrascht den Kopf.

Nun, es war gewiß ganz lehrreich und angenehm, die Dame des Hauses — er wußte, daß des Hofraths Gemahlin nicht mehr lebte — zuerst kennen zu lernen.

Bereitwillig verließ er, von dem Bedienten gefolgt, das Gemach.

Zu einer stumpfen Gleichgiltigkeit der Empfindungen gesellten sich nun aber auch leichte Regungen von Spannung und Neugier.

„Fräulein — zur Wenden!" Sonderbar! Das Treppenhaus, durch welches sie nun Beide schritten, ließ in seiner patriarchalischen Schlichtheit dennoch eine gewisse vornehme Feudalität erkennen.

Am Fuße der massiven, altersgebräunten Eichentreppe erhoben sich zwei schön geschnitzte, ein Paar elektrische Lampen tragende Karyatiden, und dicke, weiche Läufer bedeckten die bequeme Stiege bis zur zweiten Etage hinauf.

Räutter bemerkte, daß des Dieners Augen einigemal verwundert und musternd über seine Erscheinung, gleichsam kritisirend, hinwegglitten; auch lag, wie er das bereits an dem Stubenmädchen wahrgenommen, wenig Ergebenheit in der hiesigen Domestiken formenloser Art, im Vergleich zum alten Dressel, der es sich nicht nehmen ließ, noch heute vor dem Sohne seiner einstigen Gebieterin stramm zu stehen.

Auch der obere Flur war geräumig und gewölbt. Alte, schöne Schränke und Truhen standen dort an den Wänden, und die nach den Zimmern führenden, auffallend niedrigen Thüren trugen seltsam verschnörkelte Glockenschlösser.

Hinter einer solchen verschwand der Bediente, um alsbald mit dem Bescheid zurückzukehren, daß das gnädige Fräulein den Herrn zu empfangen gewillt sei.

Es war kein Damenzimmer und auch kein Salon, dessen Schwelle Räutter nun überschritten hatte, eher eine Art Bibliothek, halb Schreibgelaß, mit hohen Akten- und Bücherregalen ringsum.

Neben einem altmodischen Sekretär stand der gewichtige, eiserne Geldschrank.

Ein weicher, kostbarer, den ganzen Raum bedeckender Smyrna-Teppich bildete hier das einzige Prunk- und Luxusstück.

Aus einer der tiefen Fensternischen war eine mittelgroße Frauengestalt ihm langsam entgegengetreten; da sie jedoch gegen das Licht stand, so blieb von ihren Gesichtszügen vorläufig wenig erkennbar.

„Mein Vater läßt sich durch mich entschuldigen," sagte die Dame in ruhigem, rein geschäftlichem Tone, nach ihrer beiderseitigen förmlichen Begrüßung, „doch leider gibt es in seinem Leben Tage, an denen er außerstande ist, das Geringste zu erledigen. Seine Hilflosigkeit hat ihn reizbar und nervös gemacht. Sie wissen wohl, er ist fast blind!"

„Ja, ich habe das mit Bedauern gehört," versetzte Räutter zustimmend, wobei jedoch Zeichen von Ungeduld über seine Züge huschten.

Die Situation kam ihm nicht allein befremdend, sondern beinahe lächerlich vor.

Hatte dieses Mädchen denn überhaupt etwas mit dem zu schaffen, was er hier an diesem Platze zu arbeiten, leisten und wirken sich zur Pflicht gemacht?

„Bitte!"

Fräulein zur Wenden wies in gemessener Höflichkeit nach einem Stuhl, dann ließ sie sich selbst nieder und sagte, ihr Gegenüber forschend musternd, eigenthümlich klangvoll und bestimmt:

„Da der zwischen hier und Ihnen bisher gepflogene briefliche Verkehr wohl hinreicht, Sie über alle gütigst übernommenen Pflichten und Obliegenheiten zu orientiren, so dürfte dieser Punkt wohl als erledigt zu betrachten sein. Ich wollte Sie nur noch darüber aufklären — und das ist der Grund, weshalb ich Sie jetzt zu mir bitten ließ, Graf Räutter — nämlich, daß bisher ich die Stelle bei meinem Vater eingenommen habe, welche er Ihnen nun zu übertragen gesonnen ist."

Zwischen Wolfgangs Brauen trat bei diesen Worten eine finstere Falte, und ein kaum unterdrückter leiser Spott zuckte dabei um seinen Mund.

Absolut keine Notiz davon nehmend, fuhr Fräulein zur Wenden gelassen, ohne jede Spur von Ueberhebung fort:

„Was ich Anfangs aus kindlicher Bereitwilligkeit und Opfermuth, ja aus Mitleid mit dem Erblindenden gethan, es wurde mir nach und nach zur heiligen Pflicht. Ich sah und fühlte, wie der noch so thatkräftige, aber durch sein Leiden hilflos gewordene Mann erst zagend, dann immer unbedingter meinen Leistungen vertraute, wie er mich in seine Pläne und Ideen einweihte und mir bald rückhaltlos jeden Gedanken seines Geistes erschloß. Und so bin ich denn des Vaters rechte Hand geworden! In den Augen der Welt mag das vielleicht als Unnatur angesehen und bespöttelt werden; näher Eingeweihte wird dieser Umstand jedoch kaum befremden, da Papa in meinen Brüdern nie den leisesten Schimmer eines Interesses für sein Wirken und Schaffen zu erwecken vermocht hat."

Geraldine zur Wenden erzählte das Alles in so klarer, natürlicher Weise, daß Räutters Unmuth und Mißtrauen erheblich zu schwinden begann.

„Und weshalb, wenn ich mir die Frage erlauben darf, wollen Sie Ihrem Herrn Vater diesen so nöthigen Beistand so plötzlich entziehen, gnädiges Fräulein?"

„Ich — entziehen? O nein! Mir ist die Arbeit lieb und zur zweiten Natur geworden; allein Papa meint, daß ein junges Mädchen nicht dazu berufen sei, zeitlebens Bücher- und Aktenstaub zu schlucken und über Probleme nachzudenken, die dem Gesichtskreise der Frau fernliegen. Ich würde dadurch einseitig, freuden- und genussesarm. Vielleicht hat er recht. Und um mich nun den väterlichen Wünschen zu fügen, bin ich gezwungen, Ihnen diese Aufklärung zu geben und mein Amt abzutreten."

Räutter verneigte sich leicht, wobei seine Augen verwundert an den Zügen der etwa Dreiundzwanzigjährigen haften blieben.

Im Vergleich zu Lore Harwitz' bestrickenden Reizen wäre sie vielleicht nur hübsch zu nennen gewesen. Nase und Mund zeigten einen zu kräftigen Schnitt, nach den Regeln der Formenvollendung schien das willensstarke Kinn zu breit; allein, wie sie jetzt ernst und ruhig zu ihm aufschaute, mußte er sich dennoch eingestehen, noch nie vorher solch herrliche, wunderbar leuchtende Augen gesehen zu haben.

Die großen, dunkelblauen, von langen, schwarzen Wimpern und Brauen umrahmten Sterne spiegelten untrüglich das Bildniß einer abgeklärten, harmonisch glücklichen Seele ab.

In der nämlichen gleichmüthigen Gelassenheit wie vorher begegnete sie des fremden Mannes Blick.

„Dann hoffe ich, daß Ihr Herr Vater diesen Tausch nicht gar zu sehr empfinden wird," erwiderte er in merkbar bitter gefärbtem Tone.

„Warum? Sie sind uns als tüchtige Arbeitskraft empfohlen, Graf Räutter, und wenn Sie — ich meine natürlich nur anfänglich — irgend einer Orientirung, eines Rathes bedürfen, dann bin ich ja da und stehe jederzeit gern zur Verfügung."

Mit ihrer weichen, sonoren Stimme gesprochen, klangen jene Worte beinahe aufmunternd und warm; aber dennoch wallte heftiger Widerspruch in seinem Busen auf.

Jahre und Jahre seines mühevollen Daseins hatte er gebraucht, sich aus einem Nichts emporzuringen zu dem, was sein Name, in der Welt der Feder, heute bedeutete, und nun sollte er sich Beistand, Rath und Hilfe holen bei einer Frau!

Wollte das Schicksal ihn narren? Klang das oben Gesagte nicht wie grausame Ironie, ja Hohn?

„Ich hoffe, bald Gelegenheit zu haben, dem Herrn Hofrath meine Dienste zur Verfügung zu stellen," gab er, ohne ihren Einwurf zu beachten, abweisend zurück und erhob sich.

„O gewiß, das geschieht ganz sicher schon morgen," entgegnete Geraldine unbefangen freundlich und streifte den finster dreinschauenden Mann mit einem lächelnden Blick.

Dann verließ sie gleichfalls den Sitz und fragte verbindlich:

„Man hat hoffentlich Alles zu Ihrer Zufriedenheit gerichtet, Graf Räutter? Unser altes Haus bietet leider wenig Komfort, an welchen Sie, als Großstädter, zweifellos gewöhnt sind; aber es lebt sich trotzdem so schön auf diesem von der Pulsader eitlen Weltgetriebes so weit entfernten, friedvollen Erdenflecke!"

Sie hatte ihm beim Abschiede die Hand gereicht, wobei ihre großen, klugen Augen über seine stolz aufgerichtete, hohe Gestalt hinwegglitten.

„Es lebt sich so schön auf diesem friedvollen Erdenflecke!" murmelte Wolfgang Dietrich, beim Abwärtssteigen der Treppe ihren Ausspruch mit grimmigem Spotte wiederholend.

„Wohl Euch, die ihr Hoffnungen und Lebensziele inmitten solch engbegrenzter Stätte aufbaut, kein rastloses Jagen nach Erfolg und Ruhm Euer Herz verzehrt! Dieses sonderbare Mädchen ist offenbar die Glücklichere, Zufriedenere von uns Beiden!"

(Fortsetzung folgt.)

Garantirte Heilung für Hämorrhoiden.

Juckende, blinde, blutende oder hervorstehende Hämorrhoiden. Geld zurück, wenn Pazo Ointment versagt, in 6 bis 14 Tagen zu heilen. 50c. nv2,do,6m

Das Wunder.

Von Maurice Level. Autorisirte Uebersetzung von Wilhelm Thal.

Es war langsam gekommen. Zuerst hatte er vor den Augen gleichsam einen Schleier gefühlt, einen Schatten, der zeitweise alle Gegenstände verdunkelte. In der ersten Zeit fuhr er sich mit den Händen über die Lider, achtete gar nicht darauf und sagte sich: „Ach, das ist nichts, das kommt davon, wenn man zu viel bei Licht arbeitet." Er ruhte sich dann ein bischen aus, doch der Schleier wurde unmerklich dichter, die Schatten verlängerten sich, wurden größer.... und ohne daß er es sich selbst zu gestehen wagte, bekam er Angst.

Eines Abends nach dem Diner erschien ihm alles im Zimmer dunkel, trotz des hellen Feuers im Kamin und der angezündeten Lampe, und so sagte er denn zu seiner Frau:

„Putze doch einmal den Docht, man sieht ja gar nichts."

„Wie, man sieht nichts, aber die Lampe brennt doch vorzüglich."

Er stieß ein „So!" aus und fing an zu weinen.

Bestürzt fragte sie ihn:

„Was hast du denn?"

„Ich werde blind," schluchzte er und erzählte ihr dann unter Thränen, mit abgerissenen, schnellen Sätzen, was er seit Monaten empfunden, seine anfängliche Sorglosigkeit, seine Unruhe, seine Angst.... den entsetzlichen Gedanken, daß bald alles für ihn verschwinden würde, daß er nichts mehr sehen sollte.... niemals.... niemals mehr.

Nun begannen die Aerzte in seiner Wohnung aufzutauchen, keiner wußte die Fortschritte des Uebels zu hemmen, und bald war er vollständig blind.

Seine Frau, seine Freunde umgaben ihn mit Aufmerksamkeit und liebevoller Sorge. Er schien sich an sein neues Leben, an diese innerliche tiefe Existenz der Blinden zu gewöhnen. Ueber sein unbewegliches Gesicht huschte zuweilen ein Lächeln; man hätte glauben können, er füge sich in sein Schicksal.

Man veranlaßte ihn, Paris zu verlassen und auf dem Lande zu wohnen. Er fühlte sich hier wohl, und es gefiel ihm, stundenlang auf einer Chaiselongue ausgestreckt zu träumen, während seine Frau neben ihm saß, ihm Verse vorlas oder auf dem Piano vorspielte. Zuweilen sagte er zu ihr:

„Ich bin glücklich, sehr glücklich."

Hörte er sie zuweilen seufzen, so suchte er tastend ihre Hand und flüsterte ihr leise zu:

„Du bist bei mir, ganz in meiner Nähe.... Die wenigen, die mich wahrhaft lieben, haben mich nicht verlassen.... Ich bedauere nichts."

Doch im tiefen Grunde seines Herzens schlummerte eine unendliche Traurigkeit. Er erinnerte sich an die Sonne von früher, an das Licht, das er einst so sehr liebte, und unwillkürlich träumte er von einem Wunder, das ihm seine erloschenen Augen zurückgeben sollte.

Eines Tages, als er vor seiner Thür saß, blieb eine alte Frau bei ihm stehen.

„Na, mein guter Herr, geht es noch immer nicht besser?"

„Nein, jetzt ist es vorbei, ich habe keine Hoffnung mehr."

„Und die Aerzte, was sagen die?"

„Nichts.... Dummheiten."

„Ach," meinte die Alte, „ich habe einen gekannt, das war ein Gelehrter, der hätte Sie heilen können. Als mein seliger Mann blind wurde, suchte er ihn auf, denn er erfreute sich eines großen Rufes in der Gegend, und dieser Mann sagte zu ihm folgendes: ‚Ich will Ihnen nichts versprechen, mein guter Freund, aber.... man kann es immerhin versuchen.' — ‚Ach,' sagte mein Mann da zu ihm, ‚wenn Sie mich wieder sehend machen, gebe ich Ihnen die Hälfte meines Vermögens.' — ‚Ich verlange gar nichts von Ihnen,' versetzte der Alte, ‚kommen Sie in meine Anstalt.' — Nun, Herr, nach zwei Monaten, jawohl, nach zwei Monaten fing er schon wieder an zu sehen. Er ist plötzlich an einem Gehirnschlag gestorben, sonst..... Und darum, wenn ich an Ihrer Stelle wäre"...

An demselben Abend reiste er noch ab, auf den Rath der Bäuerin vertrauend und von einer ungeheuren Hoffnung beseelt. Er war überzeugt, fest überzeugt: die Rettung war für ihn gekommen.

Der Doktor untersuchte ihn lange Zeit und sagte dann zu ihm, wie er zu dem anderen gesagt:

„Ich verspreche Ihnen nichts, aber ich habe Hoffnung. Doch ich sage Ihnen gleich, es kann lange dauern, sehr lange."

„Was thut das?" versetzte der Blinde. „Wenn ich nur sehend werde."

Als er in die Anstalt übergesiedelt war, fragte er:

„Darf ich meine Frau zu mir nehmen?"

„Nein — übrigens könnte Ihnen Ihre Frau auch gar nicht Gesellschaft leisten, denn Sie müssen zwei Monate oder vielleicht noch länger im Dunkeln bleiben. Außerdem brauchen Sie Ruhe, vollkommene moralische, absolute Ruhe. Ihre Frau kann Sie jede Woche besuchen, und wenn Sie wünschen, wird man sie täglich von Ihrem Zustande unterrichten."

Er sagte ja, denn er war plötzlich ein wilder Egoist geworden; er vergaß alles, nur nicht das eine, daß er wieder sehend werden wollte....

Als man ihn nach drei Monaten das verschlossene Zimmer verlassen ließ, blieb er einige Augenblicke stehen, wagte nicht, die Lider zu öffnen, und schob die entscheidende Sekunde hinaus, denn er fürchtete, nicht sehen zu können. Dann aber öffnete er plötzlich die Augen und stieß einen lauten Schrei aus:

„Ich sehe! Ich sehe!"

Gleichzeitig lachend und weinend, sog er mit gierigen Blicken das gesegnete Tageslicht ein. Noch unterschied er nichts weiter als ein unklares, verschwommenes Licht, es war in seiner Nacht kaum ein plötzlicher, unsicherer Strahl, doch schon rief er:

„Ich sehe.... ich will hinaus, führen Sie mich fort."

„Oho, nicht so schnell," versetzte der Doktor, indem er ihm beruhigend auf die Schulter klopfte, „jetzt heißt es doppelt vorsichtig sein, strengen Sie sich ja nicht an. Für heute genügt das vollkommen."

Er ließ sich gehorsam fortführen. Er blieb die ganze Nacht wach, öffnete, schloß die Augen schnell und konnte thatsächlich schon das milde Licht der Nachtlampe bemerken.

Als er sich ein wenig von seiner Freude erholt hatte, war sein erster Gedanke, an seine Frau schreiben zu lassen. Wie zufrieden sie sein würde, wie glücklich sie jetzt wieder werden würde!

Dann kam ihm ein Gedanke, der ihm ebenso entzückend vorkam. Da er ja noch mehrere Wochen hier blieb, so wollte er ihr nichts mittheilen, sondern ihr eines schönen Tages, als wenn sich das Wunder ganz plötzlich vollzogen hätte, in ruhigem, natürlichem Tone sagen:

„Das Kleid steht dir recht gut" — oder: „Du hast einen hübschen Hut auf."

Sie würde ihn für verrückt halten, und dann wollte er ihr mit einem Kusse zurufen:

„Nein, ich bin nicht verrückt, ich sehe!"

Er verlangte nach dem Arzt, den Wärterinnen, nach allen, die ihn behandelten, und unterrichtete sie mit der Freude eines Kindes von seinen Plänen, studirte ihnen förmlich ihre Lektion ein.

„Also abgemacht, nicht wahr, kein Lächeln, kein Wort?"

Man versprach es ihm. Nach und nach lernte er wieder die Gegenstände kennen, die Wesen, die Gesichter unterscheiden. Er tastete nicht mehr, seine Bewegungen wurden klarer, schärfer. Aber nach und nach hatte sich eine heftige Ungeduld seiner bemächtigt. Er konnte es an einem Fleck nicht mehr aushalten.

„Doktor, ich sehe jetzt schon ganz gut, lassen Sie mich doch fort."

„Nein, noch nicht."

„Wann denn?"

„Bald. Es handelt sich ja nur um wenige Tage, Sie dürfen doch nicht alles in Frage stellen."

Da das Warten ihn fieberhaft erregte und ihn übertrieben empfindlich machte, so ließ man ihn schließlich fort. Er hatte verlangt, man solle niemand benachrichtigen, er wolle einen Wagen nehmen und ganz allein nach seinem Hause fahren.

Der Arzt, der ihn bis vor die Thür begleitet hatte, gab ihm noch die letzten Verhaltungsmaßregeln.

„Also, vergessen Sie nicht, kommen Sie jede Woche her, und vor allen Dingen nehmen Sie die schwarzen Gläser nicht ab, wenn die Sonne scheint, die Sonne ist Ihr größter Feind. Wenn Sie einen Rückfall bekommen"....

„O, seien Sie unbesorgt."

Er fuhr ab. Es war ein wunderbarer Junimorgen. Er hatte die Krempe seines Hutes heruntergeklappt, um sich vor dem Lichte zu schützen. Die Fahrt erschien ihm endlos. Endlich tauchten die ersten Häuser auf, der Wagen fuhr durch die Hauptstraße, dann über den Marktplatz. Am Fuße des Hügels sagte er zu dem Kutscher, er solle halten.

„Dort ist es doch?"

„Jawohl, Herr, geradeaus. Gehen Sie nur geradeaus."

Am Ende der Allee erhob sich das kleine Häuschen schneeweiß, förmlich vom Licht überschwemmt, in dem von der Sonne verbrannten Garten. Sogar der Schatten schimmerte goldig, so fröhlich lief die Sonne an den Mauern entlang. Da er sehr aufgeregt war, so wankten ihm ein wenig die Beine. Die Mittagshitze betäubte ihn ebenfalls. Langsam stieg er die kleine Anhöhe hinauf. Er steckte die Hand zwischen die Stäbe des Gitters, drückte die Klinke ganz leise nieder und trat auf den Fußspitzen, aus Furcht, der Kies des Weges könne unter seinen Schritten knirschen, näher. Es war so heiß, daß der in der Hütte schlafende Hund ihn nicht hörte. Alle Jalousien waren geschlossen. Er sah das alles zum ersten Male und doch fühlte er sich so recht zu Hause.

Eine Bank stand an dem Hause, gerade unter einem Fenster. Die Reise, die Aufregung hatte ihn ein wenig müde gemacht, und er setzte sich, um Athem zu schöpfen. Ein Stimmengemurmel drang zu seinen Ohren. Man unterhielt sich, man lachte und scherzte. ....Er lauschte.... zusammenhangslose Worte.... zwei Stimmen....

„Sieh, sieh, mit wem spricht denn meine Frau da? O, das ist mein Freund Sournis! Was sagen sie sich, sie scheinen sehr heiter.... Ob sie etwas wissen?"

Er erhob sich, hielt die Augen an den Jalousienspalt und blickte in's Zimmer. Die Stimmen schwiegen und begannen dann auf's neue. Seine Frau sagte:

Aber willst du wohl vernünftig sein und mich den Tisch decken lassen."

Plötzlich sah er sie beide in einem Lichtstrahl. Sie hatte die Arme voll Tischzeug, lehnte sich nach hinten über in die Arme seines Freundes, der sie auf den Nacken und auf die Augen küßte.

Mit einem Satz wich er zurück und öffnete den Mund, um zu schreien. Alles begann sich um ihn zu drehen, mit der Hand suchte er die Bank und ließ sich darauf niederfallen.

O diese grauenhafte, entsetzliche Entdeckung! Also das war ihm für seine Rückkehr vorbehalten! Während er die Qual, blind zu werden, erduldete, betrogen ihn seine Frau und sein bester Freund! Die Elenden, die Feiglinge! Wie mochten sie ihm in's Gesicht gelacht haben, wie hatten sie über seine leeren Augen gespottet!

Mit geballten Fäusten richtete er sich auf, zum Morde bereit. Aber als er zur Thür eilen wollte, fühlte er, wie die Beine unter ihm zusammenbrachen. Die Vision der beiden Jahre, die er so ruhig, vertrauensvoll, gewissermaßen heiter verlebt, zog an ihm vorüber. Doch seine Schwäche wurde ihm klar, die physische und moralische Ohnmacht, das Gefühl, daß er nicht geheilt war, daß er seine Augen ein bischen früher, ein bischen später doch wieder verlieren würde, und — diesmal sicher für immer. Dann mußte er allein leben, scheu und wild wie ein Thier, das sich versteckt, um zu sterben. Bei diesem entsetzlichen Gedanken lief ihm ein Schauder über den Rücken.... Nein, nein, alles, nur das nicht... Aber was dann? Er sollte diese Blicke sehen, die nicht ihm galten, diese Kußhände, die sich die Verliebten über seine Schulter zuwarfen?.... Niemals!.... Ja, aber was hinderte ihn denn jetzt, ruhig einzutreten und zu thun, als hätte er nichts gesehen, nichts gehört?!.... Er schlug sich vor die Stirn.....

„Nein, nein, das kann ich nicht, ich kann nicht heucheln.... Ja, aber was dann?"

In diesem Augenblick ließen sich in der Nähe langsam die zwölf Schläge der Mittagsstunde vernehmen, und die Sonne, die im Zenith ihres Laufes stand, warf ein glühendes Licht, eine Bratofenhitze, auf die Erde herab.

Er setzte sich.

Mit langsamer Bewegung warf er seinen Hut nieder, nahm die Brille ab, öffnete die Lider weit, wandte das Gesicht gen Himmel und stierte mit den Augen direkt in die Sonne.

Zuerst wurde er geblendet. Dann legte sich ein großer, rother Kreis auf sein Gesicht — es war ihm, als fliege etwas ganz dicht vor seinen Augen hin und her. Einen Moment wollte er es abwehren und streckte die Hand nach der Brille aus — doch schon sah er sie nicht mehr.

Die gute, ruhige und sanfte Nacht, in der der Haß verstummt, hatte sich auf ihn herabgesenkt.

Leset die „Sonntagpost".

ADNOCK

An ARROW

Clupeco Shrunk, 15 Cts. jeder. Viertel-Größen, 2 für 25 Cts.

Cluett, Peabody & Co.

Fabr. v. Cluett u. Monarchhemden

Baby's schrecklicher Hautausschlag

Doktoren und Hospitäler nannten es chronisches Eczema und sagten, daß die Wunden nie geheilt werden könnten — Das Kind verschlimmerte sich derartig, daß die Mutter rathlos war.

Durch Cuticura geheilt für $1.75

„Worte können meinen Dank nicht ausdrücken für das, was Cuticura-Seife, Salbe und Resolvent für meinen Sohn gethan hat, der im Alter von zwei Jahren so schlimm wie nur irgend ein Kind mit Eczema behaftet war. Ich hatte mehrere Aerzte, wenn sie aber mit der Behandlung aufhörten, wurde sein Kopf am nächsten Tage wieder wund. Es wurde so schlimm, daß ich nicht mehr wußte, was ich thun sollte. Dann brachten wir ihn in ein Hospital, wo die Aerzte erklärten, er hätte chronisches Eczema. Sie gaben mir ein Waschmittel, sagten aber, es wäre lächerlich an eine Heilung zu denken.

Das Kind nahm derartig ab, daß ich einsah, daß etwas geschehen müsse, und da ich von Cuticura gelesen hatte, ging ich nach der nächsten Apotheke und kaufte ein Set der Cuticura Mittel. Ich wandte die Hälfte an und bemerkte Linderung und Besserung, glaubte aber, daß die Besserung nur zeitweilig sei, wie bei allen anderen Medizinen, die die Aerzte verschrieben hatten. Als ich ein und eine halbe Schachtel der Salbe, eine kleine Flasche des Resolvent und ein Stück Seife verbraucht hatte, war die Heilung vollständig und nachhaltig, und von diesem Tag bis heute — seit mehr als zwei Jahren, hat sich keine Spur eines Geschwürs mehr gezeigt. Ich werde immer die Cuticura-Seife an Hand haben, denn sie ist gut für das Bad und für die Kinder. Frau J. Schepperle, 218 Frost Str., Brooklyn, N. Y., 9. Febr. 1905."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jede Art Hautleiden, von Finnen bis zu Skrofeln, von der Kindheit bis zum Alter, bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe, 50c, Resolvent, 50c (in Form von Chokolade-überzogenen Pillen 25c für ein Fläschchen von 60) in allen Apotheken zu haben. Oft heilt eine einzige Behandlung. Potter Drug & Chem. Corp., allein. Eigenthümer, Boston.

Frei verschickt, "How to Cure Baby Humors."

Für Freitag

Offen an Dienstag, Donnerstag und Samstag Abenden.—Geschlossen an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Kleiderstoffe

8:30 bis 11 Vorm.: 36zöllige feine Henriettas; alle neuen Farben — gut 29c werth — 5 Yards für jeden Kunden—per Yard, **12½c**	Ganzwollene Cashmeres — in allen Farben — 36 Zoll breit — Rester von Stoffen werth bis zu 58c — die Yard zu **29c**

Notions

Feine weiße Perlmutter-Knöpfe, per Dutzend...... **2½c**

Brooks' Silky Häkel-Garn in allen Farben die Spule zu............... **2c**

Waists, Sacques

Gestrickte M Waists für Kinder, in allen Größen—werth volle 25c — speziell zu **12c**	Kimonos u. Dressing Sacques, Lawn, Dimities u. Percales, werth bis zu 75c, zu **38c**

Unterzeug

Merino-Hemden u. Unterhosen f. Männer — reguläre 50c-Qualität, für nur **29c**	Weiße Sommer-Leibchen für Damen — ausgeschn. Hals — kurze od. keine Aermel—4 bis 9 — 25c Werthe für **25c**

Hosen-Verkauf

9 bis 11 Vorm. — Männer-Hosen — Cassimeres u. Kammgarne, alles neue Muster — $2 bis 2.50 Werthe — **1.39**	9 bis 11 Vorm. — Knaben-Kniehosen — Cheviot und Corduroy — 3 bis 13 Jahre—50c werth,—Paar für **29c**

Muslins, Tischdecken

1000 Yards Rester v. 36 Zoll gebleicht. und ungebleichtem Muslin—schwere u. mittelschwere Sorte, bis zu 9c werth — die Yard für **5½c**	10 Dutzend Turkey rothe befranste Tischdecken — 1½ Yards im Quadrat — echtfarbig —wirklich ein Bargain zu 75c — jetzt, per Stück **49c**

Groceries

Bestes Oatmeal — 3½ Pfund für **10c**	Bestes böhm. Roggenmehl, 10-Pfd.-Sack, **20c**
Fancy japanischer Head Reis, 2½ Pfd. für **13c**	Graham oder Entire Weizen-Mehl — 10 Pfund-Sack zu **29c**
Pillsbury's bestes Mehl, ½ Faß Sack **2.30**	Highland Evaporated Cream, 10c Büchse, **7c**

"S. KARPEN & BROS."

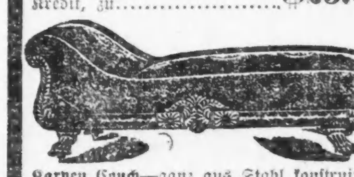
Muster-Möbel

zu herabgesetzten Preisen. Baar oder Kredit.

Karpen 3-Stücke Parlor-Ausstattung — wie Abbildung—Birch Mahogany Frame—gepolstert in fancy Verona—regulärer Preis $20—Baar oder Kredit—zu.............. **$12.50**

Karpen 3-Stücke Parlor-Ausstattung—Mahogany finished Frame—überzogen mit Seide-Plüsch — regulärer Preis $30 — Baar oder Kredit— **$19.50**

Karpen 5-Stücke Parlor-Ausstattung—Birch Mahogany Frame—elegante Schnitzereien—gepolstert mit fancy Velours — regulärer Preis $38.50—Baar oder Kredit, zu.............. **$25.00**



Karpen Couch—ganz aus Stahl konstruirt—überzogen mit importirten französischen Velours — Golden Oak Frame — regulärer Preis $12.50 — Baar oder Kredit—zu.............. **$7.50**

Karpen einzelne Parlor-Stühle—Armstühle und Schaukelstühle—gepolstert mit feinstem Seide-Damast, Gobelin Tapestry und Seide-Plüsch—regulärer Preis $12.50 bis $20—Baar oder Kredit—zu.. **$6.95**

Karpen Bett-Davenport—Golden Oak Frame—überzogen mit französischem Verona — regulärer Preis $25.00—Baar oder Kredit—zu........ **$16.50**

Waschstoffe

Eine Kiste schwarzer Sateen—mercerized—Rester von 12½c-Stoffen — nur von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags — die Yard **5c**	36zöll. hellfarbige Percales — Rester von 10c und 12½c Qualität — speziell, Bargain, Yard **4¾c**

Notions

Chicago Seide überzogener Featherbone—Yard........ **5c**

Nickel plattirte Sicherheitsnadeln — Dutzend........ **1c**

Schuhe zu $1 und $1.50

Satin Calf Schnürschuhe für Knaben, Jünglinge und Little Gents — Garantirt solides Leder — regulär $1.25 und $1.50 werth. **$1.00**	$2.50 Schuhe für Damen— in schwarz und lohfarbig—Vici — leichte oder hervorstehende Sohlen, — alle Größen—für **$1.50**

Strumpfwaaren

Schwarze gerippte, nahtlose Merino Strümpfe für Kinder, Größen 5 bis 6½ — 19c Werth—so lange Vorrath zu **7c**	Fancy farbige nahtlose Socken für Männer—assortirte Farben — regulärer 10c Werth — das Paar zu **6c**

Coats, Reefers

Covert Coats für Damen u. Mädchen, strapped Front und Rücken — mit Sammet besetzt, Satin-gefüttert—zu **$2.95**	Reefers f. Kinder—ganzwollene Cheviot und Novelty Mischungen—mit seidener Braid besetzt — für nur **$1.48**

„Perfector" Whiskey

Soeben erhielten wir 75 Kisten feinen alten „Perfector" Rye — der größte Bargain in Whiskey, der jemals offerirt wurde—nie für weniger als 98c verkauft, volles Quart **51c**	„Perfector" Rye ist durchaus frei von allen schädlichen Substanzen, wurde nie für weniger als 98c verkauft, das volle Quart zu **51c**

Groceries

Vier 5c Stücke von Sunny Monday Seife und ein 5c Packet Gold Dust **19c**	Fancy Java- und Mocha-Kaffee — das Pfund **18c**
Beste Noodle Seifen Chips — 3 Pfund für **10c**	Gunpowder od. engl. Breakfast Thee — das Pfund **27c**
Importirte Bismarck Häringe, per Büchse für **19c**	„Irma" Oel- oder Senf-Sardinen — Büchse **4c**

Seelenruhe

oder Selbstvertrauen ist ein unschätzbarer Besitz. Die Basis des Selbstvertrauens ist Gesundheit, und die Basis der Gesundheit ist eine gesunde Constitution, genährt durch reine Speise und Trank.

Malt Marrow

ist beides Speise und Trank—ein reiner Extrakt des besten Gersten-Malzes und feinsten Hopfens die für Geld zu haben sind. Es besitzt wundervolle Gesundheit spendende Eigenschaften. Es fördert die Assimilirung der Speise, regelt den Stuhlgang, nährt die Nerven und bewirkt sanften, erfrischenden Schlaf. Die allerbesten Aerzte verschreiben es täglich für anaemische, schwächliche Männer und Frauen. Telephonirt Calumet 1064 sofort und laßt uns heute eine Kiste nach Eurem Heim schicken.

Deposit verlangt an Flaschen für auswärtige Sendung.

McAvoy Malt Extract Dept., CHICAGO.

Schickt Postkarte für Büchelchen, „Eminent Physicians of the West."

Für Kellner

Dienstboten und alle Anderen, welche viele Stunden auf den Füßen sein müssen.

Rupperts Freak Leisten Schuhe

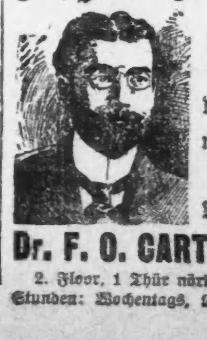
verschaffen Euch vollständige Bequemlichkeit u. machen Eure Arbeit zu einem Vergnügen. In der alten Werkstätte

Clark u. Harrison Str. $1.95 aufw.

Offen an Wochentagen bis 9 Uhr Abends. Sonntags bis 7 Uhr Abends. Für große Männer Größen bis zu 16.

Ruppert BENCH MADE SHOES CHICAGO

Augen-Krankheiten geheilt



ohne Messer durch Dr. Carter's medizinische Absorbirungs-Methode. Brillen angepaßt.

Dr. F. O. CARTER, 182 State Str.

2. Floor, 1 Thür nördlich von der „Fair". Stunden: Wochentags, 9—5; Sonntags 11—1. 27mz,dibofon*

Der Nährwerth von gutem Bier.

Heute ist es eine anerkannte Thatsache, daß Bier ein Nahrungsmittel von großem Werthe ist.

Pabst Blue Ribbon Bier ist ein Nahrungsmittel von bedeutendem Nährwerth sowohl wie ein köstliches, Appetit reizendes Getränk. Bei den Mahlzeiten getrunken ist es ein Tonic von unfraglichen Vorzügen und eine ausgezeichnete Beihilfe zur Verdauung. Die geringe Quantität Alkohol, die es enthält—nur 3½ Prozent—ist nicht genügend, um als Berauschungsmittel zu dienen, wenn es nicht in unmäßigen Quantitäten getrunken wird, und doch ist es genügend, wie Dr. J. M. P. Snutwich, La Grange, S. C., sagt, die Thätigkeit des Magens zu erhöhen. Er sagte weiter: „Ich glaube nicht, daß der mäßige Genuß von Bier Erwachsenen gesundheitlich schadet. Ich halte es dagegen von großem Nutzen als Beihilfe zur Verdauung und Assimilirung. Ich denke Bier besitzt einen Nährwerth für den menschlichen Organismus wegen des Hopfens und des Getreides, aus dem es hergestellt ist."

Pabst Blue Ribbon Bier ist ein Erzeugniß von achttägigem Malz und feinstem Hopfen. Es enthält allen Kohlen-Hydrate, Proteiden, Potasche und Phosphor u.s.w., die im Malz enthalten sind, die, zusammen mit den stärkenden Eigenschaften des Hopfens, geben es einen vergleichsweise so großen Nährwerth wie Brot und Milch. In der That bezeichnete der berühmte deutsche Chemiker Liebig reines Bier als „flüssiges Brot."

Pabst Blue Ribbon ist ein hochfeines Bier mit Bezug auf Reinheit und Unverfälschtheit. Keine Hausfrau verwendet größere Sorgfalt und setzt größeren Stolz auf die fleckenlose Reinheit ihrer Küche, als die Eigenthümer der Pabst Brauerei auf die absolute Reinheit ihrer Anlagen und die perfekte Tadellosigkeit der Materialien zur Herstellung von Pabst Blue Ribbon Bier.

Pabst Blue Ribbon Bier sollte in jedem Heim sein. Es ist ohne Frage das **beste** Bier für die Kranken oder die Gesunden. Denn es kräftigt und stärkt, während es gleichzeitig dem Körper und der Gesundheit Kraft gebende Elemente zuführt. Zum Beweis dieser Behauptung führen wir an, was Dr. James E. Pilcher von Carlisle, Pa., permanenter Sekretär der militärischen Wundärzte der Ver. St. und erster Vizepräsident des Vereins medizinischer Redakteure der Ver. St. sagt: „Jedermann weiß, daß Malzgetränke ein Nahrungsmittel sowohl wie ein leichtes anregendes Mittel und von größtem Werthe sind in Fällen von Hinfälligkeit oder zehrenden Krankheiten.

Wir sind überzeugt, es gibt kein Malzgetränk, das sich hinsichtlich Anregung, Gesundheit und Kraft fördernden Eigenschaften mit Pabst Blue Ribbon Bier vergleichen läßt.

Pabst Brewing Co.,
114 N. Desplaines Str. Phone Monroe 67.
Pabst Blue Ribbon Bier.
Bestellt heute eine Kiste für Euer Heim.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Stimmen nicht mit Dewey überein.

Washington, D. K., 29. März. Seit dem Beschluß des Abgeordnetenhaus-Komites für Flottenangelegenheiten, eine Bewilligung von 6 Millionen Dollars für die Erbauung eines Schlachtschiffes zu empfehlen, welches größer sei, als irgend ein anderes, das jetzt auf dem Wasser ist, haben Flotten-Sachverständige dahier viele erregte Erörterungen über die wünschenswerthe Größe der Schlachtschiffe gehabt. Es zeigte sich dabei, daß viele unserer Flottenoffiziere nicht mit der Ansicht des Admirals Dewey übereinstimmen, daß wir ein Schlachtschiff haben sollten, welches noch größer ist, als das englische Schlachtschiff „Dreadnought."

Wohl sind Flottenbaukenner der Meinung, daß sich ein tüchtiges Schlachtschiff von 20,000 oder 22,000 Tonnen Verdrängung für die amerikanische Flotte bauen ließe; aber viele halten es für räthlicher zu jetziger Zeit, die Kraft nicht auf ein Schiff dieser Art zu wenden, sondern lieber noch mehrere (von vier ist meist die Rede) 16,000tonnige Schlachtschiffe zu bauen.

Neue Binnensee-Dampferlinie.

Duluth, Minn., 29. März. Die Graham- und Morton-Dampfergesellschaft, welche zwischen Chicago und St. Joseph und anderen Michiganer Häfen Schiffe laufen läßt, wird dieses Frühjahr auch eine Dampferlinie von Duluth nach Chicago errichten. Sie hat zu diesem Behuf einstweilen den Dampfer „Pere Marquette Nr. 6" und den Stahldampfer „W. H. Gratwick" gepachtet. B. L. Burke von Chicago, Hilfs-Generalfrachtagent der genannten Gesellschaft, ist zeitweilig hier, um die weiteren Vereinbarungen betreffs der neuen Linie zu treffen.

Ausland.

Das unruhige Rußland.

St. Petersburg, 29. März. Der Premierminister Witte hat Drohbriefe erhalten, welche ihm ankündigen, daß er getödtet werde, wenn er nicht binnen vier Wochen aus der Regierung ausscheide.

Aus Woronesch wird gemeldet, daß die Bauern sich wieder empört haben und gegen die Art protestiren, wie die Unterstützungen für Hungersnothleidende vertheilt werden.

Die Bauern des Burowka'schen Gutes bei Poltawa (jetzt Eigenthum der Fürstin Cantacuzene, deren Sohn das Frl. Grant heirathete) weigerten sich, das Land zu pflügen, und vertrieben die Angestellten. Man fürchtet noch mehr Ruhestörungen; Kosaken wurden nach dem Schauplatz abgesandt.

Aus Odessa, Südrußland, wird gemeldet, daß Versuche, Geschäfts- und Privathäuser niederzubrennen, tagtäglich vorkommen! 10 Anarchisten drangen gestern dort in eine Großspezereihandlung und forderten $1000; in einem Revolverkampf wurden 2 Anarchisten getödtet.

Die technische und chemische Hochschule in Wilna, Lithauen, wurde wegen revolutionärer Kundgebungen unter den Studenten geschlossen, ebenso vier Klassen der technischen Hochschule in Brionsk und das Seminar in Tomsk, Sibirien. Im letztern Fall protestirten die Direktoren erfolglos.

Die Adelsmarschälle der Provinz Moskau erhoben gegen den Fürsten Dolgorukow die Beschuldigung, daß er mit Personen in Verbindung stehe, welche eine revolutionäre Kampagne unter den Bauern führten.

In der Adelsversammlung zu Twer verursachte Hr. Robert, welcher am Moskauer Semstwokongreß im letzten November theilgenommen hatte, großes Aufsehen mit dem Einbringen einer Resolution, die erklärt, daß nach Ansicht des Adels von Twer die kommende Nationalversammlung gezwungen sein werde, die Klassenprivilegien aufzuheben, und es auch Pflicht des Staatsrathes von Twer sei, solche Aufhebung zu fordern. Die Resolution wurde abgelehnt, bekam aber doch 28 Stimmen.

Fordert Auskunft über Handelsverträge.

Berlin, 29. März. In der Budgetkommission des deutschen Reichstages beantragte der agrarische Führer Graf v. Schwerin-Loewitz, daß der Reichskanzler v. Bülow ersucht werde, sich unverzüglich zu vergewissern und Auskunft darüber zu geben, ob die Ver. Staaten die Handelsverträge mit Preußen von 1828, mit den hanseatischen Städten vom selben Jahr, mit Oldenburg von 1847, mit Hannover und mit Mecklenburg-Schwerin vom selben Jahre — welche sämmtlich vom deutschen Reich übernommen wurden — noch als bindend erachten; und wenn dies der Fall, soll die Regierung ersucht werden, diese Verträge zum 1. Juli zu kündigen, oder ein so klares Uebereinkommen bezüglich ihres Ablaufens zu erlangen, daß künftig keine Meinungsverschiedenheiten mehr darüber vorkommen können.

Der Reichskanzler ersuchte, daß die Beantwortung der Resolution vorläufig verschoben werde.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Muthmaßlich aus Eifersucht erschoß der 38jährige Chas. Reinicker in New York seine Gattin und sich selbst.

— Generalanwalt Hadley beendete sein New Yorker Verhör in Sachen des Staates Missouri gegen den Oeltrust.

— Edward Voght wurde in Montpellier, Ind., von Green Street im Streit erschossen. Letzterer stellte sich der Polizei und behauptete, in Nothwehr gehandelt zu haben.

— In Indianapolis wurde der frühere Staatsauditeur Sherrick wegen Unterschlagung zu 2 bis 21 Jahren Strafhaft im Zuchthaus von Michigan City verurtheilt.

— Zu Dayton, O., stürzte ein Baugerüst am Thurm der neuen St. Maryskirche zusammen, und die Arbeiter Chas. Sanders und George Ellison wurden 100 Fuß herabgeschleudert und getödtet.

— In Abbeville, Ga., wurden die Zwillingsbrüder Watts unter der Anklage verhaftet, 3 Menschen ohne allen Grund ermordet zu haben. Wie sie sagen, begingen sie diese Thaten, um Material für ein Buch zu sammeln!

— Das Kreisgericht in Watseka, Ill., sprach den Bürgermeister von Milford, Chas. E. Ravins, und den Politiker Gilbert Vennum von der Anklage frei, die 16jährige Myrtle Taylor (seit Kurzem mit Vennum verheirathet) und die 18jährige Elsie Childs verführt zu haben.

Ausland.

— Bei einer Explosion in der Takaschima-Kohlengrube bei Nagasaki, Japan, wurden 250 Mann getödtet!

— Halbamtlich wird mitgetheilt, daß die französische Regierung einen Höchstzoll gegen Venezuela proklamiren will.

— Jetzt, da in Algeciras sogut wie eine Einigung betreffs Marokkos erzielt ist, zeigen sich die marokkanischen Vertreter selber sehr widerspenstig.

— In Vatikanskreisen ist man sehr zufrieden mit dem erfolgreichen Verlauf der Marokkokonferenz, und gibt hauptsächlich den Ver. Staaten die Anerkennung dafür.

— An der Küste der japanischen Provinz Etschisan wurde ein Fischerboot durch Auflaufen auf eine schwimmende Mine zerstört. 10 Mann werden vermißt.

— Die Lage im britischen Somalilande, an der abessinischen Grenze, verursacht den Briten wegen des Todes des Vizekönigs Ras Makonnen Besorgniß; dieser hatte seinen Einfluß über die unruhigen Grenzstämme stets zugunsten Englands geübt.

— Nachträglich meldet der Korrespondent eines Londoner Blattes, der Annahme des Gesetzes betreffs Verstaatlichung der Eisenbahnen im japanischen Unterhaus sei sogar eine Prügelei vorhergegangen, und die Polizei habe schließlich die Ordnung wieder hergestellt.

— Der Mikado von Japan empfing den New Yorker Bankier Schiff und verlieh ihm den Orden zur aufgehenden Sonne.

— Von Zerstörung bedroht wird das Dorf Muelheim, bei Koblenz, durch einen gleitenden Berg, welcher immer weiter thalwärts rutscht; schon über 150 Häuser sind beschädigt und 300 Personen obdachlos geworden.

— „Osservatore Romano," das bekannte Vatikansorgan, widerspricht der Behauptung, daß der New Yorker Finanzmann J. Pierpont Morgan bei der, ihm vom Papst gewährten Audienz Geschenke gemacht habe.

— In Havana, Kuba, wurde der Prozeß gegen den sogenannten Schatzmeister der Fichteninsel, J. M. Steere, aufgerufen. Der Angeklagte war aber nicht erschienen, da er nach Washington verreist war, hatte sich also einer neuen Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht.

— Die Studentenkundgebungen in Bukarest, Rumänien, wegen Anwendung der französischen Sprache im dortigen Nationaltheater erneuerten sich. An französischen Läden wurden die Schilder zerstört. Eine Abordnung verlangte vom Unterrichtsminister, unter Androhung eines Studentenstreiks, die Entlassung des Direktors dieses Theaters. Eine andere Abordnung versicherte dem französischen Gesandten, die Kundgebungen seien nicht gegen die französische Nation gerichtet. Polizei und Truppen schritten diesmal nicht ein.

Lokalbericht.

Gasolinexplosion.

Frau J. J. Lippert durch umherfliegende Glasscherben verwundet.

In der Wohnung der Frau J. J. Lippert, Nr. 475 45. Str., explodirte gestern der Gasherd. Die Fensterscheiben barsten. Frau Lippert wurde durch umherfliegende Glasscherben am Gesicht und an den Händen verletzt. Die Küche gerieth in Brand. Dieser verursachte beträchtliche Aufregung unter den Zöglingen der über der Straße gelegenen Forestville-Schule, doch gelang es den Lehrerinnen bald, das kleine Volk zu beruhigen. Das Feuer verursachte etwa $150 Schaden. Frau Lippert befindet sich in ärztlicher Behandlung.

In der Wohnung von J. Scardina, Nr. 52 W. Ohio Str., brach heute früh sechs Uhr Feuer aus. Es wurde gelöscht, nachdem es $25 Schaden verursacht hatte.

Alderman Kappler gestorben.

Alderman C. A. Kappler von Evanston starb heute Morgen plötzlich in seiner Wohnung, 1006 Foster Str. Um 5 Uhr erkrankte er, und ein Arzt wurde geholt, aber noch ehe dieser eintraf, war Herr Kappler todt. Ein Herzschlag hat vermuthlich seinem Leben ein Ende gemacht. Der nun Verstorbene war 33 Jahre alt und Buchhalter bei der Pearson Lumber Co., 1716 Maple Ave. Dem Koroner wurde Meldung gemacht, und ein Inquest wird abgehalten werden.

— Es wird durchaus nicht allgemein die Hausfrau Frau vom Hause sein.

Er folgte der Schrift

Erkannte die guten Sachen und hält daran fest.

Ein junger Prediger empfand den Wechsel von der heimischen Farm nach der Stadt und dem College sehr schwer, besonders den Wechsel von der gesunden Landnahrung zu den Speisen im Kosthaus. Wie er die Nahrungs-Frage löste, ist interessant.

„Ich sah mich bald einer gefährlichen Aufgabe gegenüber", sagte er, „meine Gesundheit schwand dahin, ich wurde dünner im Fleisch und schwach an Körper und Geist. Der Doktor erklärte mein Leiden sei Unverdaulichkeit, vermochte mir aber nicht zu helfen. Ich versuchte es mit Patent-Medizinen mit demselben Resultat. Ich war schwach, und wurde schwächer und hatte keine Lust zum Studiren. Vier Jahre kämpfte ich einen harten Kampf und kämpfte ihn schlecht wegen meines körperlichen und geistigen Zustandes.

„Ein Postum Cereal Kalender fiel mir in die Hände. Ich hing ihn über meinen Studirtisch. Er trug die Inschrift, „Gehirn reparirt", quer über den Deckel. Ich pflegte mich zurück zu lehnen und sie zu betrachten wenn ich vom Studium ermüdet war, bis es mir schließlich einfiel, daß mein Gehirn der Reparatur bedürfe. Weshalb also nicht Grape Nuts versuchen und sehen was dies bewirken würde? Ich führte den Gedanken aus und begann damit vor ein paar Monaten.

„Allmählig fand ich, daß es mich stärker machte und besser. Dann beschloß ich, weil Grape Nuts mir half, den Kaffee aufzugeben und Postum zu versuchen. Ich that es, und die beiden schaffen wirklich Wunder. Und obgleich die Besserung nur langsam ist, so ist sie doch nachhaltig. Ich nehme nicht ein wenig in ein paar Tagen zu, und falle dann wieder zurück, sondern ich behalte was ich gewonnen habe.

„Von dem Genuß der beiden, Grape Nuts und Postum Kaffee, habe ich eine erhöhte Lebenskraft, mehr Lust zur Arbeit, klaren und energischen Geist erhalten und kann ich besser studiren. Mein Fleisch ist fest und gesund und ich wiege heute mehr als seit Jahren. Als Pastor der Christlichen Kirche predige ich Christus von der Kanzel und in meinem Hirtenwerk als Mann unter Männer predige ich auch Grape Nuts und Postum. Ich habe sie als gut erkannt und halte daran fest." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Ein 10-tägiger Versuch ist leicht.

Telephon Meß-Raten in London.

Der Auszug aus einem Brief des Postoffice-Departements der britischen Regierung gibt die Ansicht von Lord Stanley, General-Postmeister, wieder, gedruckt 13. Juli 1904:

„Das unbeschränkte Dienst-System ist nach Lord Stanleys Meinung unpassend für einen modernen Telephon-Exchange-Dienst und nur auf das Verlangen einer beschränkten Anzahl großer Benutzer zurückzuführen. Das London Exchange-System nimmt fortwährend zu sowohl in Zahl der Abonnenten wie der Zahl der Exchanges.

„Es ist klar, daß keine feste Rate für unbeschränkten Dienst für solche Zustände paßt. Wenn nach den Kosten des Dienstes einer großen Exchange berechnet, muß sie natürlich für die kleinen Benutzer prohibitiv werden.

„Nach Lord Stanleys Ansicht ist die richtige Methode der Berechnung die, die von dem gewählten Komite von 1898 empfohlen wurde, unter welcher die Kosten der Abonnenten nach der Benutzung berechnet wird. Das Anruf-Raten-System der Post Office genügt dieser Methode und ihre Vorzüge werden erwiesen durch die Annahme desselben von über 90 Prozent der Abonnenten des Londoner Post Office-Systems."

CHICAGO TELEPHONE COMPANY.

Der große Würger.

Der ehemalige Oberst Freeman Connor jäh dahingerafft.

Starb hinter'm Zaune.

Der alte Veteran hatte sich kurz zuvor an einer Hochzeitsfeier betheiligt. — Herzleiden die Todesursache? — Schulmädchen angehalten. — Wußten Bescheid.

Der 70jährige Oberst a. D. Freemann Connor und Gattin, Valparaiso, Ind., wohnten gestern einer Hochzeitsfeier im Hause der Frau H. Newell Burhans, Nr. 4302 Greenwood Ave., bei. Gegen halb elf Uhr Abends, als die Gäste zum Aufbruch rüsteten, machte sich der alte Herr auf den Weg nach dem Leihstalle Nr. 171 43. Str., um persönlich für sich und seine Gattin eine Droschke zu bestellen. Den nur ein Straßengeviert entfernt gelegenen Leihstall erreichte er nicht. Durch sein langes Ausbleiben beunruhigt, machten sich seine Frau und andere Gäste auf die Suche nach ihm. Diese verlief fruchtlos. Es wurde schließlich die Polizei benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden nach mehrstündiger Suche die Leiche des Vermißten hinter einem Reklamezaun an der 43. Str. An der Leiche waren keine Spuren äußerer Gewalt wahrnehmbar. Man muthmaßt, daß der Verstorbene einem Herzleiden erlag. In diesem Sinne äußerte sich auch ein Arzt, der die Leiche untersuchte.

Klagte über Unwohlsein.

Oberst Connor und Frau waren gestern Morgen hier eingetroffen und in dem von Frau E. Shermer betriebenen Hotel, Nr. 3929 Ellis Ave., abgestiegen. Das Ehepaar hatte sich an der Hochzeitsfeier betheiligt. Gegen halb elf Uhr sagte Herr Connor zu seiner Frau: „Mir ist so warm. Ich fühle mich unwohl und glaube daher, daß mir ein kleiner Spaziergang in der frischen Luft gut thun wird. Deshalb werde ich persönlich nach dem Leihstall gehen und für uns eine Droschke bestellen." Er zog seinen Ueberzieher an, setzte seinen Hut auf und entfernte sich. Als es nach elf Uhr wurde, und weder er noch die Droschke eintraf, geriethen seine Frau und ihre Freunde in Unruhe. Sie setzten sich mittels Fernsprechers mit Angestellten des Leihstalls in Verbindung. Ihnen wurde der Bescheid, daß Herr Connor nicht dagewesen sei.

Vernünftiger Rath.

Frau Connor und mehrere andere Gäste eilten nun sofort nach dem Leihstall, um dort persönlich Erkundigungen einzuziehen. Der Nachtaufseher John Meyers versicherte ihnen, Herrn Connor nicht gesehen zu haben, ertheilte ihnen aber auch den vernünftigen Rath, die Polizei zu benachrichtigen, da es ja möglich wäre, daß dem Vermißten unterwegs etwas zugestoßen sei. Man befolgte den Rath. Frau Connor wurde in einer Droschke nach dem Hotel geschafft. Kurz nach zwei Uhr wurde sie in Kenntniß gesetzt, daß ihr Gatte entseelt aufgefunden worden sei.

Der Leichenfund.

Die Detektives Morgan und Crawford hatten die Leiche hinter einem Reklamezaun an der Nordseite der 43. Str., kaum 50 Fuß vom Leihstall entfernt, gefunden. In der Nähe der Leiche lagen der Hut und der Ueberzieher des Mannes. Die Leiche wurde in einer Ambulanz nach Boydstons Bestattungsgeschäft, Nr. 4227 Cottage Grove Ave., geschafft. Keine Spuren äußerer Gewalt waren an ihr wahrnehmbar. Auch fehlten keine Werthsachen, die der Verstorbene bei sich hatte, als er seinen Weg antrat. Dr. T. S. Green, Nr. 4302 Greenwood Ave., wurde geholt. Er untersuchte die Leiche und erklärte, daß seiner Ansicht nach ein Herzleiden den Tod verursacht habe.

Geheimnißkrämerei.

Frau Burhans erklärte heute, nicht angeben zu können, wo ihr Schwiegersohn wohne. Sie behauptete, daß ihre Tochter, deren Vorname sie gleichfalls nicht verrathen will, gestern einen gewissen J.F. Kidder geheirathet habe. Herr Kidder stehe als Verkäufer in Diensten der Edwards-Stanwood Shoe Company, Nr. 220—222 Monroe Str. Im städtischen Adreßkalender ist der Name J. F. Kidder nicht verzeichnet, wohl aber der eines gewissen J. H. Kidder, der Verkäufer im Hause Nr. 222 Monroe Str. ist.

Frau Connor ist gramgebeugt. Sie und ihr Gatte sollen früher in Chicago gewohnt haben. Der Verstorbene spielte angeblich in Valparaiso eine große Rolle. Er war ein Veteran des Bürgerkrieges.

Feine Nase.

Dem Schankwirth John Hankes, Nr. 2525 Halsted Str., wurden gestern von Einbrechern $250 entwendet, die er zwischen den Blättern eines Buches verwahrt hatte. Er hält vier Männer, die gegen Abend in seinem Lokal waren, für die Thäter. Nachdem die Gäste eine Auflage getrunken hatten, entfernten sich zwei der Leute. Ihre Genossen blieben und unterhielten sich mit ihm. Als auch sie sich verabschiedet hatten, begab Hankes sich nach seiner Wohnung und bemerkte, daß ein Hinterfenster offen stand. Er schöpfte Verdacht und sah sich nach seinen Ersparnissen um. Das Buch lag auf seinem Platze das Geld war fort. Die Polizei ist benachrichtigt worden.

Ging auf den Leim.

Frau George L. Roner, Nr. 3414 40. Ave., meldete gestern in der Bezirkswache zu Lawndale, daß sie von einem Gauner um $3 geprellt wurde. Ein Mann, der sich als ein Vertreter der Illinois Zentralbahn-Gesellschaft aufspielte, habe ihr 2 Tonnen Kohlen für $3 verkauft. Er habe ihr weisgemacht, daß die Bahngesellschaft wegen Mangels an Wagen die Kohlen unter dem Kostenpreise losschlagen müsse. Auch habe er vorgegeben, mit ihrem Manne gesprochen zu haben. Letzterer hätte die Kohlen bestellt. Sie brauche sie also nur zu bezahlen. Das habe sie auch gethan. Bisher habe sie aber vergeblich auf die Lieferung gewartet. Der Bauernfänger soll in Lawndale eine ganze Anzahl Opfer gefunden haben. Die Polizei fahndet auf ihn.

Wechselten Schüsse.

Bei einem Einbruch in die von Wm. Munson an Lake Straße und Lombard Ave., Oak Park, betriebene Kegelbahn wurden gestern Abend zwei Kerle von dem Polizisten Speckmann überrumpelt. Die Diebe suchten das Weite und bewerkstelligten ihre Flucht, nachdem sie eine Anzahl Schüsse mit dem Beamten gewechselt hatten. Pferd und Wagen ließen sie im Stich. Auf dem Wagen wurden acht Kegelkugeln gefunden. Letztere wurden beschlagnahmt und nach der Wache geschafft. Das Fuhrwerk wurde in einem Leihstall untergebracht.

Nirgends sicher.

Die elfjährige Nellie Listiska, Nr. 8456 Buffalo Ave., South Chicago, wurde gestern auf dem Hofe der polnisch-katholischen, an 83. Straße und Superior Ave. gelegenen Schule von einem etwa 35jährigen Manne angefallen und mißhandelt. Später wurde eine Schülerin der Thorp-Schule, 89. Straße und Superior Ave., muthmaßlich von demselben Halunken angegriffen. Das Mädchen flüchtete und mischte sich unter andere Schulkinder. Diese nahmen die Verfolgung des Unholds auf. Letzterer flüchtete in eine Gasse und entkam.

Unglaublich frech.

Den Angaben der Frau Listiska gemäß war ihre Tochter im Begriffe, sich nach ihrer Klasse zu begeben, als ein Mann, der einen schwarzen Schnurrbart hatte, sie ansprach und ihr 5 Cents bot, wenn sie ihn begleiten würde. Als Nellie davonlaufen wollte, packte er sie am Arme. Sie riß sich los und eilte schreiend dem Schuleingang zu. Der Kerl verfolgte sie, holte sie ein und suchte sie nochmals zu überreden, mit ihm zu gehen. Als Nellie auf ihrer Weigerung beharrte, versetzte er ihr einen wuchtigen Faustschlag in das Gesicht und schlug ihr einen Vorderzahn ein. Lehrer eilten der Bedrängten zu Hilfe. Der Mädchenjäger hatte sich aus dem Staube gemacht.

Polizeischutz erforderlich.

Das zweite Mädchen, dessen Name in der Aufregung nicht festgestellt wurde, befand sich auf dem Hofe der Thorp-Schule, als es, wahrscheinlich von dem vorerwähnten Halunken, an den Zaun gerufen wurde. Der Schurke bot ihm 25 Cents, wenn es mit ihm gehen würde. Das Mädchen ging auf das verlockende Angebot nicht ein, sondern lief davon und mischte sich unter eine Gruppe Schulgenossen. Als es diesen Bericht erstattet hatte, liefen die Kinder hinter dem Verführer her. Dieser lief in eine in die 91. Str. mündende Gasse und entkam.

Leutnant Smith von der Bezirkswache zu South Chicago erklärte, daß seiner Ansicht nach zur Beschützung der Schulkinder nach jeder Schule der Stadt je ein Polizist abkommandirt werden sollte.

Entlarvt.

Der Farbige Charles Bowers wurde gestern dem Richter Richardson unter der Anklage vorgeführt, unsittliche Angriffe auf eine Anzahl Schülerinnen und mehrere Frauen verübt zu haben. Neun Schulkinder und zwei Frauen traten als Zeugen gegen den Mohren auf. Sie bezeichneten ihn mit Bestimmtheit als den entarteten Halunken, der die Gegend an 31. Str. und Indiana Ave. unsicher gemacht hatte. Die Fortsetzung der Verhandlung wurde auf Samstag verschoben.

Hatte Helfershelfer.

Frau Emil B. Hollis, alias Frau Monnah Hagenah, die von der Polizei, wie berichtet, wegen angeblichen Heirathsschwindels gesucht wird, hatte angeblich männliche Helfershelfer. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben ermittelt, daß die Frau, von einem gewissen A. M. Dano begleitet, aus New York hier eintraf und mit ihm im Victoria-Hotel abstieg. Sie gab an, daß Dano ihr Bruder sei. Im Hotel wohnten beide acht Tage lang. Nachdem die Frau nach Michigan Ave. verzogen war, trafen für sie täglich Briefe im Victoria-Hotel ein, die regelmäßig von Dano abgeholt wurden. Gestern aber blieb er aus, obgleich zwei Depeschen und mehrere Briefe für die angebliche Schwester im Hotel eingetroffen waren.

In guten Händen.

Am Samstag meldete Everett W. Bowers, Austin, der dortigen Polizei seine fünfjährige Tochter Hazel als vermißt. Die Polizei ist nach gründlicher Untersuchung zu der Ueberzeugung gelangt, daß Hazel von ihrer Mutter entführt wurde und sich mit ihr in Massachusetts befindet. Das Ehepaar Bowers wurde vor zwei Jahren im Staate Massachusetts geschieden. Das Kind wurde der Mutter zugesprochen; dem Vater wurde aber gestattet, es ab und zu zu besuchen. Bei einer dieser Gelegenheiten soll er es nach Chicago entführt und der Obhut seiner Schwester, Frau Madeline Wheeler, unterstellt haben. In voriger Woche traf Frau Bowers, von einem Manne begleitet, hier ein und ersuchte die Polizei, ihr das Kind zu verschaffen. Als die Polizei ihr die erbetene Hilfe versagte, soll ihr Begleiter die kleine Hazel in eine Konditorei gelockt haben. Seitdem blieb das Kind verschwunden.

Bekamen Hiebe.

Joseph Culkin, Nr. 5009 Dearborn Str., stand heute zu früher Morgenstunde auf der hinteren Plattform einer State Str.-Car. Als diese sich der 35. Str. näherte, fühlte er eine fremde Hand in seiner Tasche. Er blickte sich um, sah den Taschendieb, der blitzschnell die Hand zurückzog, und versetzte ihm einen Faustschlag in das Gesicht. Dem Mißhandelten kamen zwei Genossen zu Hilfe. Der Schaffner sprang Culkin bei. Beiden gelang es nach kurzem Kampfe, die Spitzbuben in die Flucht zu schlagen. Sie verfolgten eine beträchtliche Strecke die Diebe, die aber entkamen, da kein Polizist in der Nähe war. Irgend welche Beute haben die Langfinger nicht ergattert.

Tappen im Dunkeln.

Von dem Angreifer der Frau Evans fehlt noch jede Spur.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den Angreifer der Frau A. L. Evans zu ermitteln. Die Frau, welche bekanntlich die Hauptentlastungszeugin des zum Tode verurtheilten Mörders Richard G. Ivens war, wurde am Montag Abend in der Nähe ihrer Wohnung von einem Mordbuben überfallen, in eine Gasse gezerrt und furchtbar mißhandelt.

„Ich habe heute nichts Neues erfahren," sagte Inspektor Lavin. „Kapitän Rehm und Leutnant Schlau arbeiten noch an dem Falle. Sie hatten aber nichts zu berichten."

„Wir suchen den Angreifer der Frau, äußerte Leutnant Kane von der Bezirkswache an der Sheffield Ave. „Wir haben bisher keine Fortschritte gemacht, verhaften aber alle verdächtigen Gesellen in unserm Bezirk, in der Hoffnung, von ihnen vielleicht etwas Näheres über den Halunken zu erfahren."

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

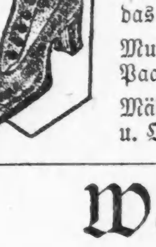
Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und fürs ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Werth sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt: Epileptic Institute, Box 99, Cincinnati, Ohio.
1—31mz

Mandel Brothers

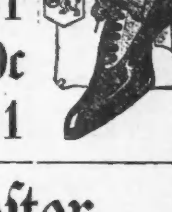
Sparsamkeits-Basement.

Verkauf von 4,500 Paar von Musterschuhen

Wir sicherten uns eine bemerkenswerthe Preis-Vergünstigung von einem hervorragenden Fabrikanten in Massachusetts, seine ganze Partie von Fabrik- und Reisenden-Mustern von Kinder- u. Knaben-Schuhen und Damen-Schuhen und Oxfords—4,500 Paar im Ganzen. Es sind die besten Erzeugnisse der Fabrik und sind in verschiedenen Leisten und Ledersorten zu haben, wie: Vici Kid, Patentleder, Gunmetals, Tans, in Kid oder Calf, geeignet für Dreß- wie Straßen-Gebrauch. Dieser riesige Einkauf bedeutet für Euch eine Ersparniß von mehr als der Hälfte—Preise, die, wenn man die Qualität in Betracht zieht, in keinem anderen Laden zu finden sind.



Muster-Schuhe für Damen—das Paar 2.25, 1.85 und 1.20
Muster-Oxfords für Damen—das Paar zu nur 1.25 und $1
Muster-Schuhe für Kinder—das Paar für 90c und 50c
Mädchen- u. Kinder-Musterschuhe u. Oxfords, 5 bis 8, das Paar zu $1



Waschstoffe-Rester

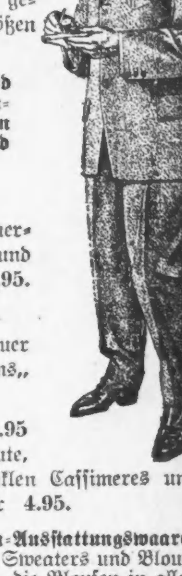
Ein Verkauf dieser Art sollte für jede Dame von größtem Interesse sein, weil er gerade zu einer Zeit stattfindet, da die Kleidermacher-Saison in vollem Gange ist. Dieses riesige Assortiment von Restern — der Rest aus zahlreichen großen Verkäufen während der letzten paar Wochen, umfaßt die beliebtesten Stoffe der Saison. Es ist dies eine Gelegenheit von mehr als gewöhnlichem Interesse.

Dies sind Kattune, gewobene Stoffe, sheer Stoffe, Shirtings und Waistings, in beliebten Längen für Shirt Waists, Kinderkleider und Kimonos. Der Partie haben wir eine große Sendung hinzugefügt, die wir soeben von der Fabrik erhielten — alles unter 10 Yds. wird hinzugeworfen—wodurch eine ganz ungewöhnliche Offerte entsteht.

3c für Lawns, Ginghams, Batiste, Kattune und Cambrics.
9c für waschbare Taffetas, baumwoll. Pongee, Madras, Oxford usw.
5c für Oxfords, Poplins, Panamas, Ginghams, Madras u. s. w.
12½c für seidene Novitäten, Fil deSoie, mercerized Sateen.

Selbstverständlich erwarten wir ein großes Gedränge als ein Resultat dieser speziellen Offerte, und haben den nöthigen Raum geschaffen, indem wir mehrere Extra-Tische hinzufügten, um die Waaren zu halten, wie auch genügend Verkäufer angestellt, um das Kaufen zu erleichtern.

Ein Verkauf von Männer-Anzügen und Cravenettes zu 7.50



Eine hübsche Partie von einfach- und doppelknöpfigen Anzügen für Männer. Mit der Schönheit ist zugleich eine Qualität verbunden, die zum Kaufen veranlaßt. Von fancy Kammgarnen, Thibets, Cassimeres, schottischen Cheviots usw. gemacht- in Karrirungen, Plaids und Streifen, alle Größen bis zu 46, für 7.50.

Untersucht diese spezielle Offerte in Ueberziehern und Cravenettes. Ueberzieher sind in dunkelgrauen Kammgarnen und Homespuns, lohfarbigen Coverts, schottischen Mischungen usw. Cravenettes sind in Kammgarnen und Tweeds. Ein Bargain zu 7.50.

Männer-Hosen zu 1.95
Ein spez. Verkauf in reinwoll. Männerhosen, in schottischen Tweds, Cheviots und Kammgarnen, alle Größen, speziell 1.95.

Knaben-Anzüge 2.95 und 3.95.
Zwei Stück Konfirmations-Anzüge, blauer Serge, doppelknöpfige u. Norfolk-Facons, 9 bis 16 Jahre, 2.95 und 3.95.

Lange Hosen-Anzüge für junge Leute 4.95
Lange Hosen-Anzüge für junge Leute, in blauen und schwarzen Thibets, dunklen Cassimeres und Tweeds, Alter 13 bis 20 Jahre, für 4.95.

2 Stück Knabenanzüge, 1.35
In blau, schwarz u. Mischungen, stark u. dauerhaft, Hosen mit taped Nähten, alle Größen, gut gemacht, 1.35.

Knaben-Ausstattungswaaren
Jersey Sweaters und Blouse Waists, die Blousen in allen Farben, einschließlich schwarzer Sateen, alle Größen, 25c.

Asthma Nachhaltig geheilt. Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle oder anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.
Freie Probe-Behandlung,
einschließlich Medizin, hergestellt für Jeden, der seinen Fall ausführlich beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr. Frank Whetzel, M. D. Dept. 14. Americ. Expreß Bldg., Chicago.
Fnov,dlbofon,6mo

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Tugendhafte Budler.

Jeder Gasalderman, der in's Gedränge kommt, beruft sich darauf, daß er für die Erhöhung der Schanksteuer gestimmt hat. Es ist ganz gleichgiltig, aus welchem Grunde seine Wiederwahl beanstandet wird, immer heißt es, er werde nur von den „Saluhninteressen" bekämpft. Selbst wenn er nachweislich der größte Gauner ist, deckt ihn die Reformpresse sowohl wie das fromme Element mit dem Mantel der Ehrbarkeit zu, sofern er nur dafür eingetreten ist, daß die Wirthe $1000 das Jahr bezahlen müssen. Denn drohte nicht die Stadt im Sumpfe des Lasters und des Verbrechens zu versinken, und ist sie nicht einzig und allein durch die Erhöhung der Schanksteuer aus dem Sündenpfuhle gerettet worden? Die Albermen, die ihr so muthig aus anderer Leute Taschen die Mittel für die Verstärkung der Polizei lieferten, sollten also geehrt und mit Lorbeer bekränzt, und nicht durch unbequeme Fragen belästigt werden.

Hätte sich aber die Stadt nicht noch viel größere Einnahmen, und folglich noch weit mehr Polizisten verschaffen können, wenn sie beispielsweise nichts für das Gas der Straßenlaternen zu bezahlen brauchte? Es wäre nicht nur recht und billig, sondern gewissermaßen natürlich gewesen, den Gastrust entweder zur kostenfreien Lieferung des von der Stadt benützten Leuchtstoffes oder zu einer Abgabe an die Stadtkasse anzuhalten. Jeder Hausbesitzer, der die Nachbarn innerhalb seines eigenen „Blocks" mit elektrischem Lichte versorgt, muß der Stadt zehn Prozent seiner Roheinnahmen abtreten, obwohl er keine öffentlichen Straßen oder sonstiges städtisches Eigenthum benützt. Der Gastrust dagegen ist nicht nur von allen Sonderabgaben befreit worden, die er früher zu tragen hatte, sondern er hat sogar neue Vorrechte erhalten, die ihm vermuthlich Millionen werth sind. Er kann z. B. fortan „Placer Gas" für 7 oder 8 Cents das Tausend Kubikfuß einkaufen und es nach oberflächlicher Reinigung für 85 Cents an die Bürger weiterverkaufen. Selbst als die Stadtrathsbudelei in ihrer höchsten Blüthe stand, und die Aldermen mit dem Laternenpfahle bedroht wurden, wahrten sie bei der Vergebung werthvoller Gerechtsame wenigstens den Schein. Damals mußten die Monopolisten doch immerhin eine geringfügige „Kompensation" entrichten, wenn sie etwas von der Stadt haben wollten. Bei der jüngsten Budelei aber ist nicht ein rother Heller für die so geldbedürftige Gemeindekasse abgefallen, — und dennoch sind die Gasaldermen bei Leibe keine grauen Wölfe, sondern im Gegentheil weiße Lämmer mit seidenen Halsbändern und goldenen Klingeln. Die Reformpresse verherrlicht sie in Bild und Wort, die Municipal Voters' League empfiehlt sie allen guten Bürgern, die Geistlichkeit betet und predigt für sie, und die Leuchten der Politik gehen für sie auf den Stump. Denn sie haben ja den Saluhns eins ausgewischt!

Wenn der selige Yerkes das noch erlebt hätte, so müßte er eingestehen, daß er trotz alledem doch nur ein Stümper gewesen ist. Denn er hat es niemals verstanden, die „Uplifters" von der Uneigennützigkeit seiner Beweggründe zu überzeugen und die Budler, deren er sich bediente, als Tugendhelden erscheinen zu lassen. Darum ist er sogar noch im Sarge als abschreckendes Beispiel hingestellt, und von den Kräften, die auf das Gute hinwirken, über's Grab hinaus verfolgt worden. Hätte er seinen riesigen Einfluß dazu benutzt, etwa die Heiligung des amerikanischen Sabbaths durchzusetzen, oder die Zahl der Prohibitionsbezirke zu vermehren, so wäre sein Andenken gesegnet worden, auch wenn er die ganze Stadt Chicago gestohlen hätte.

Nicht jeder Alderman, der für die Erhöhung der Schanksteuer gestimmt hat, ist ein Gasalderman, aber jeder Gasalderman gibt sich den Anschein, als ob er nur von den „Saluhninteressen" angefeindet werde. Ist nun die Masse der Wähler wirklich einfältig genug, sich durch diese Spiegelfechterei bethören zu lassen, so verdient sie einen Stadtrath, der im Bunde mit der Reformpresse und unter dem Deckmantel der Tugend die Stadt vollständig an die großen Räuber ausliefert. Dann fehlt nur noch, daß einem solchen Stadtrath $75,000,000 zur Verfügung gestellt werden.

Unser wirthschaftlicher Riese.

Neu muß vor allen Dingen sein, was vor der amerikanischen Presse, bezw. dem amerikanischen Publikum, dessen Geschmacksrichtung am letzten Ende und auf die Dauer doch die Auswahl des „Stoffes" bestimmt, Gnade finden soll. Ob der „Stoff" schön, erfreulich und belehrend oder häßlich, betrübend und irreführend ist, das ist eine Frage, die erst in zweiter Reihe oder auch gar nicht in Betracht kommt.

So erklärt sich's wohl, daß über den jüngst veröffentlichten Jahresbericht der „United States Steel Corporation" in der Presse, außerhalb des „fachmännischen" Theils, wenig oder gar nichts gesagt wurde. Der Bericht meldete zwar nur Gutes und war in hohem Grade erfreulich, insofern er von einem glänzenden Geschäftsgang während des Berichtsjahres erzählte, aber so gut der Jahresausweis war — es wurde durch ihn kein „Rekord" gebrochen; der Bericht theilt mit, daß die Riesenkorporation für die nächste Zukunft gewaltige Aufträge hat und daß die einlaufenden Aufträge bis zum Schluß des Berichtjahres sich stetig mehrten — was ein untrüglicher Beweis ist, daß das Geschäft des Landes sich in aufsteigender Kurve bewegt und ein Nachlassen der wirthschaftlichen Prosperität für's Erste noch nicht zu befürchten ist — aber das ist auch nichts „Neues." Das Publikum weiß selber, daß es ihm wirthschaftlich außerordentlich gut geht und Jedweder, der sieht und hört, was um ihn herum vorgeht, weiß aus eigener Beobachtung, daß die Geschäftsaussichten für die nächste Zukunft so gut sind, wie sie nur sein können — von dem drohenden Kohlenstreik abgesehen, ist kein einziges Wölkchen an unserem wirthschaftlichen Himmel zu erspähen. Der Bericht enthält außerdem noch sehr interessante Mittheilungen — über den Umfang des Geschäfts und Zahlen, die die gewaltige Größe und wirthschaftliche Bedeutung des „Stahltrust" andeuten — aber das sind ja „alte Kastanien", wie die Prosperität auch, und die Presse setzt voraus, daß ihre Leserschaft davon unterrichtet ist. Und damit entspricht sie jedenfalls der Selbsteinschätzung derselben, denn natürlich glaubt ein Jeder ganz genau zu wissen, wie groß der Stahltrust ist.

Man glaubt's, aber ob man wirklich einen rechten Begriff von der gewaltigen Größe und Bedeutung dieser Gesellschaft hat, das ist doch noch zweifelhaft. Denn es ist so schwer, die Größe eines solchen wirthschaftlichen Kolosses aus ein paar Zahlen richtig zu ermessen und zu würdigen, wie der in solchen Schätzungen Ungeübte die Höhe eines Bergriesen mit einem flüchtigen Blick von unten hinauf annähernd richtig abschätzen kann. Dazu gehören Vergleiche, und da an solchen bisher selten etwas geboten wurde, mag das Nachfolgende immerhin für Manchen von Interesse sein, wenngleich es nicht gerade „Neues" bringt.

Die „Bestände", der Werth allen Besitzes des Stahltrusts, werden in dem Jahresbericht mit $1,637,811,257 angegeben — mehr als doppelt so viel, wie die Nationalschuld der Ver. Staaten beträgt. Die Gesammteinnahmen während des Berichtjahres stellten sich auf $585,331,736—also auf mehr als die gewöhnliche Jahreseinnahme der Bundesregierung. Die Reingewinnste des Trusts werden auf $119,787,658 berechnet, welche Summe genügen würde, die Zivillisten aller europäischen Monarchen mehr als drei mal zu decken. Das Angestelltenheer der Stahlkorporation zählte in dem Berichtjahre 180,158 Köpfe—mehr als dreimal soviel, wie die Bundesarmee; und diese Männer vertreten eine Bevölkerung von rund 800,000 „Seelen" (Frauen und Kinder eingeschlossen), was mehr ist als die Bevölkerung der Staaten Idaho, Montana, Nevada und Wyoming zusammengenommen, und mehr als die Bevölkerung irgend einer amerikanischen Stadt, das Trio, New York, Chicago und Philadelphia, allein ausgenommen. Mehr als ein Prozent der Bevölkerung der Ver. Staaten sind für ihren Lebensunterhalt unmittelbar auf die von dem Stahltrust bezahlten Löhne angewiesen; wie viele mittelbar, insofern als sie von der Kundschaft der Stahltrust-Leute leben, das entzieht sich jeder Berechnung.

Der Stahltrust förderte im Jahre 1905 18,468,556 Tonnen Eisenerz— mehr als irgend ein Land der Welt, mit alleiniger Ausnahme Deutschlands, das rund 19,400,000 produzirte. In der Eisenproduktion übertraf diese amerikanische Riesengesellschaft mit ihren 10,172,148 Tonnen selbst das deutsche Reich; Großbritannien wird damit um rund 2½ Millionen geschlagen und die ganze übrige „Welt" kann mitsammen nur etwa eben so viel aufweisen. In der Stahlerzeugung ist unser Trust noch weiter voran. In dem Berichtjahre verfertigte er 11,995,239 Tonnen Stahlknüppel und 9,226,388 Tonnen fertige Stahlprodukte — Schienen, Baustahl usw. — mehr als sowohl Deutschland, wie England und sehr viel mehr als alle anderen Ländern zusammengenommen.

Kurz: die „United Steel Corporation", eine einzige amerikanische Privatgesellschaft, produzirt etwa ein Sechstel allen Eisenerzes, das jährlich auf dem ganzen Erdenrund gewonnen wird, ein Fünftel allen Mulbeneisens und mehr als ein Viertel allen Stahls, der erzeugt wird. Seiner Größe entspricht die Macht des Trusts. — —

Entbürgerungs-Begehren.

In Jowas Hauptstadt lebt Einer, dem Namen nach Skandinavier, der nicht länger amerikanischer Bürger sein will. Er hat ein Gesuch, seine Einbürgerung rückgängig zu machen oder ihm zu erlauben, sich seines Bürgerthums zu entledigen, an den Präsidenten Roosevelt gerichtet. Als Grund gibt er an, daß er sich in der Verfassung der Vereinigten Staaten geirrt habe. Als er bei der Erwerbung des Bürgerrechts eidlich gelobt, der Verfassung treu zu sein und sie aufrecht zu halten, habe er etwas ganz anderes unter der Verfassung verstanden, als was er jetzt darin findet. Wie sie „durch neuere gerichtliche Entscheidungen" ausgelegt wird, sei sie zu verschieden von dem, was er bei Ablegung seines Eides sich darunter vorgestellt habe. Weshalb er nun seines Eides entbunden sein möchte.

Einem neugierigen Ausfrager hat dann der Gesuchsteller weitere Auskunft gegeben. „Da ich in dieses Land kam," sagte er, „glaubte ich, in ein Land der Freiheit zu kommen; wo ein Mann arbeiten und seine Frau und Kinder ernähren kann, frei von Belästigungen. Ich fand Arbeit als Grobschmied im Kohlenbergwerk und kam gut voran. Dann gründeten die Bergleute eine Union und sagten mir, daß ich, wenn ich arbeiten wollte, eine Abgabe zahlen müßte; und wenn ich nicht zahlte, die Arbeit aufgeben müßte. Auch hat man mir gesagt, daß, wenn es zu einem Streik käme, ich nicht arbeiten dürfte, gleichviel ob ich mit den Arbeitsbedingungen zufrieden sei oder nicht. Ich kann nicht glauben, daß solche Dinge geduldet werden sollten in einem Lande, das ein freies Land sein will. Ich habe mir nicht träumen lassen, daß ein Mann hier für das Recht, zu arbeiten, zahlen müßte und sich von Anderen seine Arbeitszeit vorschreiben lassen müßte. Ich will kein Bürger eines solchen Landes sein."

Präsident Roosevelt hat das ungewöhnliche Gesuch dem Staatsdepartement überwiesen, und dieses hat dem Schreiber gemeldet, daß es nichts thun kann für ihn. Es gibt kein Gesetz über Widerruf oder Wiederablegung des Bürgerrechts, heißt es in der Antwort, und es sei somit der vollziehende Zweig der Regierung außer Stande, sich zu befassen mit dem Abdankungsgesuche. Schließlich wird dann noch höchst überflüssiger Weise bemerkt, daß der Schreiber die gewünschte Abhilfe vielleicht in den Gerichten finden könnte. Ueberflüssiger Weise! Die Gerichte können so wenig dem gestellten Verlangen entsprechen, als es der Präsident oder der Staatssekretär kann.

Man hat in den Ver. Staaten Gesetze über die Erwerbung des Bürgerrechts, aber man hat kein Gesetz über den Verlust dieses Rechtes. Bereits Präsident Grant hat auf diese Lücke im Gesetzbuche sehr eindringlich aufmerksam gemacht, und seine Mahnungen sind seither fast von jedem seiner Nachfolger wiederholt worden, doch hat der Kongreß noch nie Zeit gefunden oder Lust gezeigt, sich zu befassen mit der Sache. Auch der jetzt vor dem Hausausschusse für Naturalisation und Einwanderung schwebende Gesetzentwurf befaßt sich nur mit Vorschriften über die Einbürgerung und enthält keinerlei Bestimmungen über etwaige Entbürgerung.

Uebrigens würde dem Manne in Jowa nicht geholfen werden können, auch wenn wir ein Entbürgerungsgesetz hätten. Ein solches Gesetz kann — und sollte! — den Verlust des Bürgerrechts regeln, so weit es amerikanische Bürger im Auslande angeht. Es sollte bestimmt werden, wann und unter welchen Umständen das amerikanische Bürgerrecht verloren geht, wenn Einer das Land verlassen hat und die bürgerlichen Pflichten nicht mehr erfüllt. Unmöglich kann im Lande selbst Bürgern gestattet werden, das Bürgerrecht beliebig aufzugeben und sich damit außerhalb des Verbandes der Staatsangehörigkeit zu stellen. Mit anderen Worten: kein Staat kann seinen Bürgern, die innerhalb seiner Grenzen unter seinem Schutze leben, das Recht geben, ihm die Erfüllung der bürgerlichen Pflichten zu verweigern. Zum Beispiel im Falle einer Kriegsgefahr die Erfüllung der Wehrpflicht zu verweigern.

Auf den groben Denkfehler in der oben mitgetheilten Begründung des gestellten Gesuches braucht hier nicht weiter eingegangen zu werden. Der Mann denkt an seine Freiheit, ohne der gleichen Freiheit der anderen zu gedenken. Niemand kann ihn zwingen, sich einer Union anzuschließen oder der Union Abgaben zu entrichten. Ebenso wenig aber kann er einen Arbeitgeber zwingen, ihm Arbeit zu geben, wenn der Arbeitgeber — gleichviel aus welchen Gründen — es vorzieht, mit der Union sich zu vertragen und nur Unionarbeiter zu beschäftigen. Auch wenn seine Klagen begründet wären, würde er sich nur in gleicher Lage mit allen anderen Bürgern befinden und würde mit den Mängeln der bestehenden Gesetze und Einrichtungen sich abzufinden haben, wie sich jedweder Andere damit abfinden muß. Findet er durch die hiesige Verfassung sich enttäuscht, so ist das seine Sache. Er hatte fünf Jahre Zeit, sich damit bekannt zu machen, ehe er das Gesuch um Einbürgerung stellte.

Immerhin ist seine Sache keine hoffnungslose. Die Entbürgerung ist möglich auch ohne Entbürgerungsgesetz. Das amerikanische Bürgerrecht loszuwerden, braucht er nur Bürger eines anderen Staates zu werden. Sobald er das Gewand einer neuen Staatsangehörigkeit anzieht, fällt das der alten ganz von selbst von ihm ab. Er kann in seine norwegische Heimath zurückkehren und dort ohne Weiteres wieder Norweger werden. Oder er kann nach sonst einem anderen Lande auswandern und nach den dortigen Gesetzen sich dort einbürgern. Zurückhalten wird man ihn nicht: dessen kann er sich versichert halten.

Lokalbericht.

Die Einwurfsschächte.

Sie versagen öfter zum Verdruß der Absender

Die Klagen über die Mängel der Einwurfs-Schächte am Postgebäude nehmen kein Ende. Vor einigen Tagen steckte Clerk Fay vom Bundes-Distriktsgericht Briefe mit Checks im Gesammtwerth von $2500 in einen der Einwürfe, aber gestern liefen Beschwerden bei ihm ein, daß die Checks nicht in die Hände der Empfänger gelangt seien. Herr Fay wendete sich seinerseits mit einer Beschwerde an's Postamt, man untersuchte die Schächte mit einem langen Draht, und siehe da, Fays Briefe kamen zum Vorschein. Sie waren unterwegs stecken geblieben. Vielen Geschäftsleuten ist es schon ebenso gegangen wie Herrn Fay, die Briefe bleiben im Schacht stecken bis die Absender sich beschweren, und werden dann mit dem Draht herausgezogen. Es soll jetzt versucht werden, die Ursache dieses schlimmen Uebelstandes festzustellen und zu beseitigen.

Schlechte Aussichten.

Die übliche Ermäßigung der Kohlenpreise wird diesmal ausbleiben.

Der Preis für Hartkohle, der sonst am 1. April von $7.75 auf $7.25 herabzugehen pflegte, wird diesmal infolge des bevorstehenden Kohlengräberstreiks unverändert bleiben, mindestens bis der Streik vorüber ist, was einige Monate dauern dürfte, vielleicht auch bis zum September, dem Monat, in dem der Winterpreis so wie so wieder eintritt. Bisher ist es üblich gewesen, nach dem 1. April den Preis jeden Monat um 10 Cents zu erhöhen, so daß im September der ursprüngliche Preis von $7.75 wieder erreicht wurde. In den hiesigen Kohlenhöfen lagern gegenwärtig große Vorräthe, die wie die Kohlenhändler versichern, mehrere Monate ausreichen werden, falls das Publikum nicht ängstlich wird und angesichts des Streiks nicht ungewöhnlich viel Kohlen einlegt. Trotz der Zuversicht der hiesigen Händler ist die Befürchtung nicht ausgeschlossen, daß nicht nur der Preis nicht ermäßigt, sondern noch erhöht werden wird, denn die Großhandelspreise sind schon in die Höhe gegangen, und die Nachrichten aus dem Osten lauten keineswegs beruhigend.

Im Garn.

John Gilbert auch von Frau M. Erschen als Einbrecher erkannt.

John Gilbert, dessen Verhaftung gestern berichtet wurde, ist heute auch von Frau Mary Erschen, Nr. 264 Hudson Ave., als der Einbrecher erkannt worden, auf den sie am Sonntag früh vom Fenster ihrer Wohnung aus vier Schüsse abfeuerte.

„Das ist der Bursche," sagte sie, „der am Sonntag früh in meine Wohnung einzubrechen versuchte. Ich bin meiner Sache sicher, da ich deutlich sein Gesicht sah. Vier Schüsse habe ich auf ihn abgefeuert. Ob ich traf, weiß ich nicht."

Gilbert, der an einer Kugelwunde im Bein leidet, hatte bekanntlich der Polizei das Märchen erzählt, daß er von einem von fünf Negern, die ihn ausgeplündert hätten, angeschossen worden sei. Detektive W. Mathews sah sich den Burschen an und erkannte in ihm einen Dieb wieder, auf den er am Montag Abend Jagd gemacht hatte.

Schlechtes Gewissen.

Angeblicher Taschendieb nach aufregender Hatz verhaftet.

Die Detektives Howe und McCarthy von der Bezirkswache an Harrison Str. bemerkten gestern Abend drei Taschendiebe, als diese an der 16. Str. eine Wentworth Ave.-Elektrische bestiegen. Die Häscher schwangen sich gleichfalls auf die hintere Plattform. Sobald die drei Burschen ihrer ansichtig wurden, gaben sie Fersengeld, eilten durch den Wagen auf die vordere Plattform, sprangen ab und stürmten davon. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Detektives den Ausreißern mehrere Schüsse nachsandten, verhaftete Detektive Howe einen der Burschen, der sich als ein angeblich berüchtigter Taschendieb, Namens John Nolan, entpuppte. Die Kumpane des Häftlings entkamen. Einer der Burschen hatte sein Leben gewagt und war von dem zwölf Fuß hohen 16. Str.-Viadukt gesprungen.

Konzert des Germania-Klub.

Das gestrige zweite Konzert des „Germania Klub" in der Orchester-Halle reihte sich dem im Januar gegebenen ebenbürtig an und legte auf's Neue ein glänzendes Zeugniß für das hohe künstlerische Streben des Vereins und seines Dirigenten Wm. Boeppler ab. Außer den Sängern wirkten als Solisten die Herren Chas. W. Clark und Wm. Middelschulte mit, sowie das Thomas-Orchester. Eine Besprechung des vorzüglichen Programms werden die Leser in der nächsten Sonntagpost finden. Das Publikum spendete begeisterten Beifall. Die Gallerien waren gefüllt, aber der Besuch des Parketts war nicht so, wie dieses Konzert ihn verdient hätte.

Die Schuldigen gesucht.

Die Polizei fahndet auf das Personal des Northwestern Hochbahnzuges, von dem gestern Abend der 22jährige Martin Neary an Montrose Boulevard überfahren und getödtet wurde. Die Suche ist bisher fruchtlos verlaufen. Die Leiche des Verunglückten wurde nach Linn's Bestattungsgeschäft, Nr. 1844 N. Clark Straße, geschafft.

Todes-Anzeige.

Deutscher Krieger-Verein von Chicago.

Den Kameraden des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

Ernst Dauß

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 31. März, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 970 Armitage Ave. Die Beamten und Kameraden sind ersucht, pünktlich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

John Arndt, Präsident.
Wilhelm Schulz, Finanzsekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen

Walter

im Alter von 2 Monaten und 23 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 30. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3645 North 48. Ave., nach dem Eden Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Familie:

Wm. und Lina Thon, Eltern.
Joe, Minnie, Emma, Willy, Charley, Rosa und Erna, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Emma Hehne

heute Morgen um 5 Uhr im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung Freitag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 46 Moffat Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dietrich und Meline Hehne, Eltern.
Johanna, Hermann, Henry und Anna Hehne, Geschwister.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.
STATE UND MADISON STR.

Unser Basement-Laden.

Eine gelderſparende Gelegenheit in Waschstoffe-Restern: 3 bis 12½c Yard

Ein weiterer großer Verkauf von Fabrik-Restern, umfassend jedes bekannte Fabrikat von Waschstoffen von den glatten hübschen Geweben bis zu den schweren leinenen Shirtings. Dies ist eine gelderſparende Gelegenheit, hochfeine Waschstoffe zu Preisen zu kaufen, die nur einen Bruchtheil ihres wirklichen Werthes bilden.

Dieses Assortiment ist vielleicht das beste in Bezug auf die Auswahl und die vorzügliche Qualität der Stoffe, das wir jemals in dieser Saison zu diesen Preisen offerirt haben und wird ohne Zweifel Hunderte von Damen interessiren. In vier großen Partien ausgelegt:

12½c, 9c, 5c und 3c die Yard

Merzerirte Tissue Plaids, in allen hellen Sommer Shades, feine Sheer Stoffe für schöne Kleider und Kinder-Trachten, die Yard, 15c.

Bestickte Crepes, in allen neuen 1906 Mustern in Checks und Stripes. Diese Partie erhielten wir als „Seconds", aber die Beschädigungen sind kaum zu bemerken — der Preis ist etwa die Hälfte des regulären, die Yard, 15c.

Eines Fabrikanten Ueberschuß-Lager von feinen bedruckten Cashmeres, 7½c d. Yd.

Eines Fabrikanten Ueberschußlager von feinen bedruckten Cashmeres, 32 Zoll breit, alles echte Farben. Diese vorzüglichen Stoffe sind in jeder Weise perfekt. Wir haben hunderte von Stücke davon. Dies ist die Gelegenheit 15c Stoffe zu kaufen für, Yard, 7½c.

30- und 32-zöll. bedruckte Madras-Shirtings, alle in weißen Grundfarben, geblümt, Hairline Checks und Plaids, alles echte Farben und diese Saisonsstoffe, die Yard, 12½c.

Oxford Fleece und Crepe Fleece Flannelette Waistings, in Restern von 3 bis zu 10 Yards. Etwa 2000 Yards werden geräumt zu, die Yard, 7½c.

Rester von merzerirten Sateen-Futterstoffen, in Längen von 1 bis 10 Yards, fast alle Farben, zu weniger als dem halben regulären Preise, die Yard, 10c.

Räumungs-Verkauf von Strümpfen: 10c Paar

Räumungsverkauf von Odds u. Ends von Strümpfen für Männer, Damen und Kinder. Unser reguläres Waarenlager, meistens schlicht schwarz, manche Tan und Farben, in Baumwolle. Ein gutes Sortiment zur Auswahl, genug Clerks, die Euch prompt bedienen und die besten Strumpfwaaren-Bargains der Saison, zu, das Paar, 10c.

Ein großer Bargain in Damen-Schuhen zu 95c

Dauerhafte Kidskin Schuhe für Damen —mit Patentleder Spitzen; Schuhe, welche bedeutend mehr werth sind als dieser außerordentliche Verkaufs-Preis — das Paar, 95c.

Spitzen-Gardinen Seconds: 12½c

Oestlicher Flügel.

Einzelne Stücke von Nottingham Spitzengardinen, 3 und 3½ Yards lang „Fabrik-„Seconds", etwas beschädigt, das Stück zu 12½c.

9x4 beschmutzte Betttücher 30c

Arcadia 9-4 gesäumte Betttücher, leicht beschmutzt und zerknittert, Stück 30c.

Diamond B Kissenbezüge, Größe 45×36, Stück für 8c.

Longcloth, 10 Yards in einem Stück, per Stück 68c, 88c und $1.00.

Fabrikrester von weißen Leinen appretirten Suitings, zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis, Yard 7½c.

12 Spulen Zwirn: 15c

Brooks' 100 Yard six-cord Spulen-Zwirn, Dutzend Spulen für 15c.

Blankets für einfache Betten: 48c

Oestlicher Flügel

Blankets für einzelne Betten, von weichem feinen Baumwolle-Fließ, mit Borders; lohfarbig, grau und weiß. Größe 48×72, hübsch gearbeitete Kanten, Pr. 48c.

Blankets, mit fancy gestreiften Centers und Borders, oder schlichte Centers und Borders. Eine große Auswahl in Farben, schlichtweiß, weiß mit Borders, lohfarbig oder grau mit Borders, Größe 54 bei 72, das Paar 65c.

Zwei Stücke Knaben-Anzüge: $1.40

Oestlicher Flügel.

2 Stück Knabenanzüge, in doppelknöpfiger Facon.— Sie sind von fancy Mischungen, in allen Größen, von 8 bis 16 Jahre, für $1.40.

Gute Kniehosen für Knaben, mehrere Partien, fancy Mischungen, auch in schlicht-schwarz, — Größen von 3 bis 15 Jahre, 25c.

Konfirmations-Anzüge für Knaben

Schwarze Thibet-Knabenanzüge für Konfirmation, in doppel- u. einfachknöpfigen Facons, mit gutem Italian Cloth gefüttert und mit gutem franz. Canvas versehen. Die Größen sind von 8 bis 16 Jahre, 3.25.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter und unsere Großmutter und Schwiegermutter

Anna Maria Hoffart

am Mittwoch Morgen, den 28. März, um 4 Uhr 35 Minuten im Alter von 80 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. März, Morgens 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 164 Mohawk Str., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Hoffart, Sohn.
Delphine Hindorf, Albert Hoffart, Josephine Kunz, Madelene Burkant, Jennie, Emil, Walter, Henry und Della Hoffart, Enkel. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Nicolas Henkes

im Alter von 41 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 30. März, um 9 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 11 Plum Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Rosa Henkes, Mutter.
Arthur Nicolas Henkes, Philipp Henkes, Clara Richter, Katie Henkes, Annie Henkes, Brüder und Schwestern.
Arthur Richter, Schwager.
Hulda Henkes, Schwägerin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter

Annie Borsch

nach schwerem Leiden im Alter von 11 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 121 Sigel Str., nach der St. Josephskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bosch, Vater.
Anna Bosch, Mutter.
John, Charles und Frida, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Sterbekassen-Verein der Evangelischen Friedens-Gemeinde.

Den lieben Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Bruder

Peter Stroh

gestorben ist. Beerdigung findet statt am 30. März, Vormittags 10.30 Uhr, vom Trauerhause, 4819 Marshfield Ave., nach der Evangelischen Friedenskirche und von da nach dem Mount Greenwood Friedhof. Mitglieder versammeln sich um 10 Uhr in der Gemeindehalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Petry, Präsident.
Hermann Bocke, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Ernst Dauß

im Alter von 64 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1098 N. Sawyer Ave., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Dauß, Gattin.
Christine Leopold, Tochter.
John Rasmussen, Sohn, nebst Frau, Schwiegersöhnen und Enkeln.

Gestorben: Peter Stroh, geliebter Gatte von Clara Stroh geb. Schaffer, Vater von Elizabeth, Charles, Louisa, Henry, Fred, Emma, William und Frank. Beerdigung Freitag, um 10.30 Vorm., vom Trauerhause, 4819 Marshfield Ave., nach Mount Greenwood, mit der Grand Trunk Eisenbahn.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen denken wir heute an den Todestag unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Jakob Irmiter,

gestorben am 29. März 1905.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem Du Theurer uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist jetzt verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thräne ist vergossen
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns Dein Tod so recht ins Herz,
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Gewidmet von der tieftrauernden Gattin Sophia Irmiter, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wilhelm Nauke

im Alter von 16 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. März, um 1:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1309 S. Oak Park Ave., Oak Park, nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl und Augusta Nauke, Eltern.
Helene und Gussie, Schwestern.
Max und Paul, Brüder. mdfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hans Friedrich Kirchherr

im Alter von 14 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung Freitag Morgen um 9¼ Uhr, vom Trauerhause, 84 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Kirchherr, Katie Kirchherr, Eltern.
Agnes und Franziska, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

F. Heuck.

Die Beerdigung findet statt Freitag, den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenbestatter John Freese, 1587 Milwaukee Ave., nach Waldheim. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 1.30 in der Vereinshalle einzufinden, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

H. Lorenz, Vors.
E. Dittmann, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Emma Saß

am Mittwoch im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 717 W. 21. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Lannof, Ida Saß, Lizzie Monzel, Harold Lannof, nebst Tanten u. Basen.

☞ Für Ostern und die Konfirmation: Kirchen-Gesangbücher, Bibeln, Christliche Vergißmeinnicht, Konfirmations- und Oster-Karten.— Größte Auswahl.—Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft, 100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9ly X*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1513. 13noX*

Massen-Versammlung
in
BIEWERS HALLE,
Ecke Clark Straße und Lawrence Avenue,
Donnerstag, den 29. März 1906, 8 Uhr Abends.
Redner: John A. Watson, Jacob Lebosky, Aug. Arnold, Daniel L. Cruice, Dr. Axel Gustaffon (spricht in schwedisch). Jedermann eingeladen.
Fred Burkhard, Präs. Mun. Own. Club.
Martin Kunz, Sekr. Mun. Own. Club. mds

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion Leon Wachsner.
Sonntag, den 1. April 1906.
28. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male! Der neueste Lacherfolg!
Die Doppel-Ehe!
Schwank in drei Akten von Curt Kraatz. Mit Benutzung einer Idee von C. W. Fischer.
Sitze: 25c, 50c, 75c, $1, $1.50, jetzt zu haben. dofafon

Geschäftszahl A II 57 | 5 18.

Edikt

zur Einberufung eines Erben, dessen Aufenthalt unbekannt ist.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Innere Stadt II Wien wird bekannt gemacht, daß am 12. April 1905 Frau Charlotte Prochnik zwar mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben ist, daß jedoch die in Amerika befindlichen Herren Emil und Julius Samet als gesetzliche Erben eintreten. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Emil und Julius Samet unbekannt ist, so werden sie aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herrn Dr. Fritz Stritzl, Hof- u. Geri.-Advokat in Wien, abgehandelt würde.

K. k. Bezirks-Gericht Innere Stadt Wien, Abtheilung II.

Am 5. Dezember 1905.

Der k. k. Gerichtssekretär: Dr. Baer.

dofrfon

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

EMIL GASCH
Früher „Rienzi".
Buffet und Restaurant.
122-124 Clark Str.
nahe Washington Straße.
Telephon .... Main 850.
18nv,fadibo,1J

Germania Cafe.
Das feinste Lokal an der Nordseite.
649 N. Clark Str.,
(½ Block südlich vom Lincoln Park.)
Das beste Table d'Hote in der Stadt für 50c.
Servirt jeden Abend von 5—8 Uhr.
Sonntag den ganzen Tag, von 11—8 Uhr Abds.
A la carte zu jeder Zeit.
Musik jeden Abend von 6 bis 12 Uhr.
27mz,dibofon,1mo C. Witt, Mgr.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 D. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2384. 1jplj

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 630, 79 Dearborn. 10mz,1mJ

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres

Bargain-Freitag

Männer-Kleider.

$5.50 Freitag für neue Frühjahr Männer-Anzüge, schlicht schwarze und grau gemischte Cheviots, gefüttert mit Italian. Alles einfachbrüstige Sack-Muster, die gewöhnlich für $10 verkauft werden. Alle Nummern in der Partie.

$7.00 Freitag für Männer Topcoats, gefertigt von reinwollenem Covertuch, in großer Auswahl von Mustern. Bestes Satin Aermelfutter. Odds und Ends, die regulär für $12 verkauft wurden. Alle Nummern.

$2.50 Freitag für reinwoll. Rauch-Jackets für Männer, Odds und Ends von der letzten Saison und werth bis $7.50. Nur die Nummern 34, 35 u. 36

$1.50 Freitag für Odd Hosen für Männer, angebrochen von unseren besten $10 und $12 Anzügen, Frühjahr- und mittlere Schweren, in schlicht schwarzen und fancy gemischten Stoffen. Alle Nummern.

50c Freitag für Odd Männer-Westen, angebrochen von unsern regulären $10 und $12 Anzügen. Nur kleine Nummern, 33, 34 und 35.

Knaben-Kleider.

$2.50 Freitag für Kniehosen-Anzüge für Knaben. Alter 7 bis 16 Jahre. Gefertigt von guten zuverlässigen Cheviots und Cassimeres, sowie schlicht blaue. Odds und Ends von neuen $3.50 und $4 Partien.

$2.50 Freitag für Knaben- und Jünglings-Mackintoshes. Alter 6 bis 18. Kleine Partien von navyblauen, braunen u. Lohfarben. Sammetkragen u. doppelbrüst. Muster, regulär zu $4.50 und $5 verkauft. Dies sind Odd Nummern.

$1.00 Freitag für einzelne lange Jünglings- und Knabenhosen. Alter 14—20. Dauerhafte Cheviots, schöne dunkle Farben, die $1.50 und $1.75 waren.

Extra speziell Freitag—**$6.75** für Jünglingsanzüge, vielleicht 200 in Allem, Odds und Ends von Frühjahr- und mittleren Schweren; sowie 85 Jünglings-Ueberzieher, feine schwere Waare, die $12 und $13.50 waren. Nur einen an einen Kunden und Eure Auswahl am Freitag für............ **$6.75**

Knaben-Hüte, Kappen und Ausstattungs-Bargains.

29c für 50c Muslin Nachtroben für Knaben, mit fancy Braid-Besatz.
$1.25 für Worsted Damen- und Knaben-Sweaters, Odds u. Ends, werth bis $4.
29c für 50c Negligee Knabenhemden, helle und dunkle Farben.
21c für 50c farbige Negligee Knaben-Blusen, befestigte Kragen, feines Madras.
12½c für 25c fancy Lisle Web Hosenträger für Knaben.
9c jede, oder 3 für **25c**, für 25c Shieldbow Ties für Knaben, gem. von Probenseide.
98c für neue Frühjahrsmuster weiche und steife Jünglings- u. Knabenhüte, w. $1.50
48c für Knabenkappen, neueste Frühjahrsmuster, schlicht und farbig, werth 75c.
35c für breitrandige Tuch Sailorhüte und Tuch Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, etwas beschmutzt, Werthe aufwärts bis zu $2.
17c für 50c Knabenkappen, in schlicht blauen und fancy Mixturen.

Männer-Ausstattungen.

49c für neue Frühjahrs-Negligehemden für Männer, aus Oxford und Cheviots gemacht, große Auswahl von Mustern, 75c Qualit.

95c Freitag für Odds und Ends in hochfeinen Oxford und Cheviot Pajamas für Männer, leicht beschmutzt, sonst in gutem Zustande, Werthe bis zu $2.50.

37c Freitag für feinste Muslin-Nachtroben für Männer, voller Body und hübsch besetzt, reguläre 50c Qualitäten.

$1.35 Freitag für mehrere Partien kleiner Fabrikanten-Lager voi feinen Männer-Westen, außerordentlich gut gemacht, $2.50 und $3.50 Werthe.

7c Stück oder 4 für **25c**, Freitag für die Auswahl von einem großen Lager von fancy bestickten Männer-Socken, sowie mehrere angebroch. Partien in einfach. Farben, werth 15c.

15c Stück oder 2 für **25c**, Freitag für die Auswahl von einem großen Lager von fancy Männer-Taschentüchern, Fabrikanten-Muster, die zu 25c und 35c verkauft werden sollten.

19c Freitag für Lisle Thread Männer-Hosenträger, sehr fein gemat, mit Leder-Enden und Metallbeschlägen, 35c Sorte.

41c Freitag für weiße ungebügelte Männerhemden, verstärkter Busen und durchaus gut gemacht, wirklicher Werth 75c.

Hüte, Regenschirme, Lederwaaren

$1.33 Freitag für die Auswahl von 70 Dutzend modernen weichen und steifen $2 Hüten für Männer, in jeder Beziehung ausgezeichnete Bargains.

95c Freitag für 600 Männer- und Damen-Regenschirme, Stahlstangen und Gestell, überzogen mit American pieced Taffeta, gleiches Case, Griffe aus Horn, Perlmutter u. Naturholz, einfach u. silberbeschlagen, werth $1.75.

45c Freitag für die Auswahl von einer Partie Schul-Regenschirme, speziell gemacht für Knaben und Mädchen, 24zöll. Stahlstangen, ParagoCn-Gestell, Naturholzgriffe, wasserdicht und echte Farben, werth $1.00.

$4.50 Freitag für die Auswahl von 150 Rindsleder-Suitcases, Regulation-Größe, Leinenfutter, Hemden-Fach und Riemen innen, sowie Riemen außen, patentirte solide Messing-Ecken, werth $6.00.

$7.50 Freitag für die Auswahl von einer Partie schwarzer Walrus Suitcases, 24 und 26 Zoll groß, Leinenfutter, Hemdenfach und Riemen innen, solides Messingschloß und Riegel, regulärer Preis $12.00.

Fuß-Bekleidung.

$1.95 Freitag für Eure Auswahl von 500 Paar Velour Calf und Cordovan Männerschuhen, in Blucher-Moden und mit doppelten und einfachen Sohlen. Dies sind einzelne Partien von hochfeinen $3 Schuhen, und irgend Jemand, der ein Paar auswählt, erhält einen Bargain, an den er sich mit Zufriedenheit erinnern wird.

$1.00 Freitag für die Auswahl von 440 Paar feinen Damen-Schuhen — dies ist ein Ueberschuß an kleinen Nummern, die wir schnell verkaufen wollen — Größen nur 2 bis 4, unsere eigenen regul. Waaren, in allen Lederarten u. stets verkauft zu $3, $4 u. $5. Dies ist die Gelegenheit der Saison, wenn Ihr kleine Füße habt. Kommt früh morgen.

$1.00 Freitag für Box Calf und Vici Kid Mädchen-Schuhe, mit Patent und Stock Tip, wirkliche $1.50 und $1.75 Qualitäten.

$1.15 Freitag für Box Calf und Vici Kid Damenschuhe, mit Patent Tip und niedrigen Absätzen, regulär für $2.

$1.10 Freitag für Satin Calf Knaben-Schulschuhe, der Rest mehrerer angebrochener Lager, regulär verkauft zu $1.75 u. $2.

Lokalbericht.

Ist nicht rachsüchtig.

Wittwe eines Ermordeten bittet für die Angeklagten.

Am 12. November vorigen Jahres wurde Baggio Raie in einem Straßenkampf mit Landsleuten vor seiner Wohnung, 100 Milton Ave., erschossen. Raddusano Montabuo, Vito Mugogna und Gerochino Guzzardo wurden verhaftet und nebst Michael Armato der Ermordung Raies angeklagt, nachdem die Wittwe in einer beschworenen Erklärung der Polizei mitgetheilt, daß die Genannten Revolver abgefeuert hätten. Als aber die drei Verhafteten gestern vor Richter Honore standen, widerrief Frau Raie ihre Angaben, erklärte, daß die drei Männer mit der Schießerei nichts zu thun gehabt hätten, und ersuchte den Richter, sie freizulassen. Nach einer Berathung mit Kapitän Healy, der die Männer verhaftet hatte, erklärte Hilfs-Staatsanwalt Crowe sich mit der Freilassung einverstanden, da der noch nicht verhaftete Armato der Hauptschuldige, die drei Anderen nur mitschuldig zu sein scheinen. Sobald man Armatos habhaft wird, werden sie auf's Neue angeklagt werden.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Nützlicher Unterricht.

Vom nächsten Montag an wird den Polizisten, welche Polizeiwagen und Ambulanzen begleiten, von Aerzten der „American White Croß First Aid Society" Unterricht in Hilfeleistungen für Kranke und Verwundete ertheilt werden. Die Behandlung von Verstauchungen, geöffneten Adern, Quetschungen und Brüchen wird den Polizisten genau erklärt werden, sowie die Nothwendigkeit, die Ambulanzen nach Beförderung von Kranken mit ansteckenden Krankheiten zu desinfiziren und die Wagen in sauberem Zustande zu halten. Der Unterricht wird zehn Tage dauern.

Ehemüde.

Richter Honore bewilligte gestern der Gattin von Dr. Samuel H. Behringer, 1035 W. North Ave., Frau Anna E. Behringer, eine Scheidung. Frau Behringer erzählte dem Richter, daß Dr. Behringer schon kurz nach der Hochzeit im Jahre 1891 begonnen habe, sie zu mißhandeln.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wohnhaus an Kimbark Avenue verkauft.

Will. H. Lyford von der Firma Calhoun, Lyford & Sheehan, hat sein Wohnhaus Nr. 4847 Kimbark Ave. an Ernest W. Heath, den Präsidenten der Heath-Milligan Company, für $40,000 verkauft. Das Haus ist aus Backstein und Stein gebaut und steht auf einem Grundstück von 90 bei 188 Fuß. Herr Lyford wohnt jetzt in New York.

Das Miethshaus an der Nordwestecke von Greenwood Ave. und 54. Straße mit einem Grundstück von 88 bei 78 Fuß ist von Samuel H. Kirby an William A. Haynes für $50,000 verkauft worden. Es ist mit $27,000 belastet.

Frau Julia Engle hat an Frau Elizabeth F. Kendick das Wohnhaus Nr. 458—460 North State Str., 100 Fuß nördlich von Goethe Str., für $35,000 verkauft. Das Haus ist ein dreistöckiger Steinbau und steht auf einem Grundstück von 62 bei 130 Fuß.

Das vierstöckige Miethshaus an Oakenwald Ave., 200 Fuß südlich von 44. Place, 50 bei 137 Fuß, ist von George S. Reebes für $33,500 an Frederika Morehouse verkauft worden. Es ist mit $16,000 belastet.

George O. Gordon hat an George F. Geist das 294 Fuß nördlich von 46. Straße an Calumet Ave. gelegene Miethshaus, 50 bei 128 Fuß, für $27,000 verkauft. Das Eigenthum ist mit $13,000 belastet.

Die North Chicago Mutual Savings & Benefit Association hat an Frau Lina Levi das Miethshaus an der Südwestecke von Madison Ave. und 64. Straße, 100 bei 165 Fuß, für $36,200 verkauft.

William M. Caldwell von San Diego, Cal., hat an Arthur B. Caldwell Eigenthum im Werthe von ungefähr $1,000,000 übertragen. Es sind dies die Häuser Nr. 265—271 State Straße, von der Revisionsbehörde auf $549,000 abgeschätzt, die Grundstücke 20 bei 55 Fuß an South Water Str., 40 Fuß östlich von Clark Str., 990 bei 528 Fuß an South 50. Ave., zwischen Jackson und Monroe Str., 125 bei 165½ Fuß an Van Buren Str., 150 Fuß östlich von Aberdeen Str.; das Wohnhaus an der Südostecke von Calumet Ave. und 22. Straße, und 160 Acres in Sektion 11, Worth Township.

— Auf tausend „sogenannte" Talente kommt Einer, der wirklich Eins hat.

Anstößige Sprache.

Schulvorsteher Kling im Schulrath schmachvoll verdächtigt.

Will die Grandjury anrufen.

Aufhebung der Zwangsschule als werthlos und kostspielig in Anregung gebracht. — Ueber eine Million für Schulbauten und Schulplätze.—Einweihung des Seminars.

Peinliche Auftritte spielten sich gestern Abend in der Sitzung des Schulraths ab. Duddleston, ein durch seine heftige Sprache bei verschiedenen Gelegenheiten bekannt gewordenes Mitglied, scheute sich nicht, den Schulvorsteher Henry Kling von der Webster-Schule als einen „Dieb und Lügner" zu bezeichnen, und Shelby O'Ryan äußerte sich nicht weniger erbarmungslos. Für den so schwer beschuldigten Lehrer traten Pastor White, Frau Emmons Blaine und Frl. Jane Addams ein, und der Schulrath indirekt, indem er Klings Versetzung mit zwölf gegen sechs Stimmen guthieß. Der schwer geschmähte Lehrer will gegen seine Angreifer die Hilfe der Großgeschworenen in Anspruch nehmen. Duddleston und O'Ryan versichern, daß ihnen das angenehm sei.

Kling hatte in dem Buchaustausch für arme Kinder, wie schon berichtet, die Verwaltungsregeln verletzt; wie er sagt, um den Kindern schneller die benöthigten Bücher zu verschaffen, wie seine Feinde behaupten, zu persönlichem Gewinn. Duddleston warf ihm nun vor, daß er einem armen siebenjährigen Negermädchen, von dem man wußte, daß es kleine Geldsummen entwendet habe, eine Falle stellte, indem er sieben Cents in einen alten Rock that und durch eine Lehrerin von einer Trittleiter aus das Kind beobachten ließ, wie es das Geld stahl. Dann ließ er es vor den Augen aller Kinder mittels Patrouillewagens nach der Polizeiwache bringen. Wenn man solche Lehrkräfte haben wolle, um die Kinder in Sittlichkeit zu unterrichten, solle man sie aus dem Zuchthause in Joliet holen, wohin Kling gehöre, schloß Duddleston seine Rede. Dem Schulrath warf der Redner Pflichtvernachlässigung vor, indem die Behörde versäumt habe, Klings Handlungen den Großgeschworenen mitzutheilen.

O'Ryan verwies auf den Jammer aller Kanzelredner über die „Verderbtheit" der „billigen" Wirthschaften als einen Beweis für die Sittenfäulniß, und hielt deshalb gegenwärtig Milde solchen Leuten gegenüber, wie Kling, für falsch angebracht. Dann skizzirte der Sprecher die 500 Unterzeichner des Gesuchs um Klings Beibehaltung. Unter den Gesuchstellern, sagte er, seien kinderlose Ehepaare, solche, die ihre Kinder in Kirchenschulen schickten, und die „daher" diese Sache garnichts angehe; ferner Kirchenschüler, eine Wahrsagerin, eine Frau, welche mit ihrem Mädchennamen und dem Namen ihres Mannes unterzeichnet habe. Dieser Mann sitze im Zuchthause; die übrigen Unterzeichner hätten Anwartschaft auf das Arbeitshaus. Die Untersuchung der Schuld Klings habe unumstößliche Beweise ergeben.

Pastor White hielt Duddleston und O'Ryan nun ihre scharfe Sprache vor; sie hätten darauf Rücksicht nehmen sollen, daß sie in öffentlicher Sitzung sprächen und gegen einen Mann, der nicht die Macht hätte, sich zu vertheidigen; bedenklich sei es, die Ehrlichkeit von 500 Gesuchstellern zu verdächtigen. Mit sechs Stimmen gegen eine hätte der Ausschuß nach Untersuchung der gegen Kling erhobenen Anklagen beschlossen, die Versetzung des Mannes zu empfehlen. Es wäre undenkbar, daß die sechs das thun würden, wenn sie Kling für schuldig gehalten hätten. Er selbst halte Kling für durchaus ehrlich in seinen Absichten, trete aber, um in der Lehrerschaft der Webster-Schule die Eintracht wieder herzustellen, für eine Versetzung des Vorstehers ein. Dr. Cornelia De Bey meinte, Kling habe den Unterschied zwischen ehrlich und unehrlich nicht gekannt, sonst würde er den Buchaustausch unterlassen haben. Nachdem Frau Blaine und Frl. Addams für Klings Ehrlichkeit eingetreten waren, wurde Duddlestons Antrag auf summarische Entlassung des Angeschuldigten abgelehnt. Für diesen Antrag stimmten:

Fetzer, O'Ryan, Duddleston, Harding, Ritter und De Bey; dagegen: Dudley, Sethnes, Blaine, Spiegel, Hayes, Weil, White, Chvatal, Plamondon, Shields, Addams und Tilden. Dann wurde mit zwölf gegen sechs Stimmen, bei gleicher Stellungnahme, Klings Versetzung, gemäß Ausschußempfehlung, beschlossen.

Aufhebung der Zwangsschule.

Die unaufhörlichen Beschwerden über die Verwaltung der Zwangsschule in Bowmanville haben M. J. Spiegel veranlaßt, dem Schulrath gestern Abend die Aufhebung der Zwangsschule zu empfehlen, weil sie ihren Zweck nicht erfüllt habe, nämlich eine günstige Einwirkung auf die sittlichen Verhältnisse in den öffentlichen Schulen, durch Ausmerzung der schlechten Elemente, zu erzielen. Die Kosten der Instandhaltung der Schule, $600 das Jahr für jedes Kind, führte der Antragsteller in einer Ansprache aus, ständen in keinem Verhältniß zu den erzielten Vortheilen, außerdem falle mehr dem Staate als der Stadt die Pflicht der Erziehung verwahrloster und „entgleister" Kinder zu. Er empfehle daher, die nächste Legislatur um den Widerruf des vor sieben Jahren erlassenen Gesetzes zu ersuchen, unter dem die Anstalt geschaffen wurde. Die Verhandlung über das Gesuch wurde verschoben.

Uebrigens hat der Stadtrathsausschuß für Schulen, welcher sich bekanntlich ebenfalls mit der Zwangsschule beschäftigte, gestern beschlossen, dem gleichen Ausschuß nach der Neuorganisirung des Stadtraths die Fortsetzung der Untersuchung der Anstalt zu empfehlen. Ald. Scully erklärte, daß es Geldverschwendung sei, die Zwangsschule zu erhalten. Alle anderen Aufgaben wurden von dem Ausschuß erledigt. Er wird dem Stadtrath empfehlen, $40,000 für die neue Jas. H. Bowen-Hochschule an der 89. Str., Manistee und Marquette Ave., zu verwilligen, ferner $35,000 für die Wm. Penn-, $15,000 für die Lloyd-, $22,000 für die Van Vlissingen-, $15,000 für die Ole A. Thorp-, $40,000 für die Jenner-Schule, auch eine Vergrößerung des Platzes der Jefferson-, der Farragut- und der Blaine-Schule.

Andere Schulangelegenheiten.

Am Freitag, 20. April, wird das neue Seminar eingeweiht werden. Der Schulrath verschob seine Entscheidung darüber, ob deshalb in den Schulen dann der Nachmittagsunterricht ausfallen sollte, bis zur nächsten Sitzung.

Am nächsten Montag wird der zuständige Unterausschuß des Charter-Konventes in die Berathung verschiedener grundlegender Pläne für eine Veränderung des hiesigen öffentlichen Schulwesens eintreten.

Hämorrhoiden schnell im Hause geheilt.

Ohne Schmerzen, Schneiden oder Chirurgie. Augenblickliche Linderung.

Wir beweisen es. Probe-Packet frei.

Es wird gesagt, daß sieben von zehn Leuten an Hämorrhoiden leiden. Keiner von den Millionen Menschen braucht daran zu leiden, und wir beweisen es jeden Tag auf unsere Kosten. Wir schicken jedem ein Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure absolut kostenfrei.

Wir thun dies nicht aus Vergnügen oder Philantropie, sondern weil es in unserem Interesse liegt es zu thun. Wir wissen, daß der Hämorrhoiden-Leidende, durch dieses schreckliche Leiden nahezu zur Verzweiflung getrieben, so große augenblickliche Linderung erhält, daß er gleich zu seinem Apotheker geht und eine Schachtel kauft und gesund wird.

Wir wissen, daß wir das größte Mittel in der Welt für Hämorrhoiden haben, und wir sind bereit, bei dem Urtheil der Leute, die es versuchen, zu stehen oder zu fallen. Wir haben dies seit mehreren Jahren gethan, und noch nie hatten wir Gelegenheit es zu bereuen.

Und das Mittel in der Apotheke ist gerade so gut wie die Probe, die wir verschicken. Zum Beispiel, hier ist ein Mann, der durch die Probe so augenblickliche Linderung erlangte, daß er gleich eine Schachtel kaufte. Wirkte sie ebenso gut? Unzweifelhaft, denn sie heilte ihn, nachdem alle Arten und Sorten von Mitteln fehlgeschlagen hatten. Und es war kein einfacher Fall von nur wenigen Jahren — er bestand seit 50 Jahren.

Hier ist ein Brief von den vielen, die wir jeden Tag erhalten, ohne darum zu ersuchen:

„Freunde, ich schreibe um Euch mitzutheilen, wie gut die Pyramid Pile Cure in meinem Falle gewirkt hat. Ich gebrauchte Eure Probe und sie wirkte so gut, daß ich gleich zwei Schachteln kaufte, und ich gebrauchte eine und bin ein ganz anderer Mann. Ich habe keine Schmerzen, keine Hämorrhoiden, woran ich seit mehr als 50 Jahren gelitten hatte und keine Linderung fand bis jetzt, dank Ihres Heilmittels. Veröffentlicht meinen Namen wenn Ihr wünscht. Isaac Smith, Wharton, New York."

Pyramid Pile Cure wird von allen Apothekern für 50c per Schachtel verkauft, oder wenn Ihr erst die Probe versuchen wollt, erhaltet Ihr sie umgehend per Post, wenn Ihr Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Company, 394 Pyramid Building, Marshall, Mich., schickt.

„Laßt Hartman Euer Nest federn."

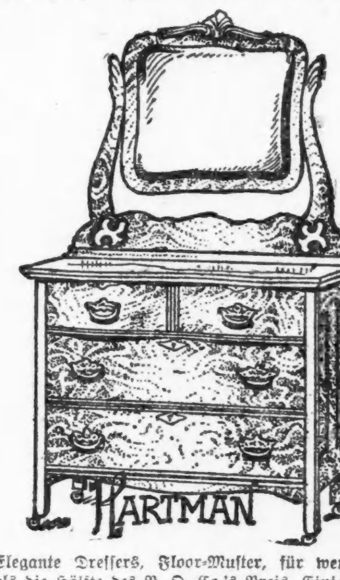
Der große Verkauf schließt bald

Diese Woche bringt den Verkauf des People's Outfitting-Lagers zum Abschluß. Viele Sachen gehen ab zu bedeutend weniger als der Hälfte. Es sind zahlreiche Entwürfe in jeder Art von modernen Haushaltungs-Waaren zu weniger als halbem Preis vorhanden. Die Quantität ist vielleicht genügend groß, diese Woche vorzuhalten — nicht länger. Aber die Auswahl in dem

Prächtigen Lager der People's Outfitting Company

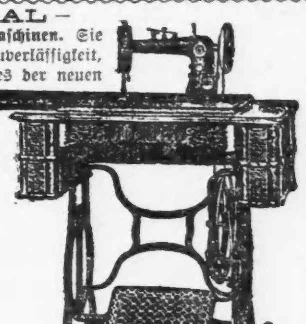
ist noch immer groß, und wer morgen kommt erhält die besten Werthe des ganzen Verkaufs. Viele der besten Bargains sind die Laden-Muster — bedeutend unter halb markirt. Wenn diese Laden-Muster verkauft sind, schließt der Verkauf — laßt ihn nicht vorübergehen, so lange Ihr noch etwas in Hausausstattungs-Waaren wünscht. Wenn Ihr die Hälfte an Eurer Wohnungs-Ausstattung sparen wollt, dann ist es besser Ihr „laßt Hartman Euer Nest federn," und zwar jetzt.

Speziell leichte Kredit-Bedingungen.



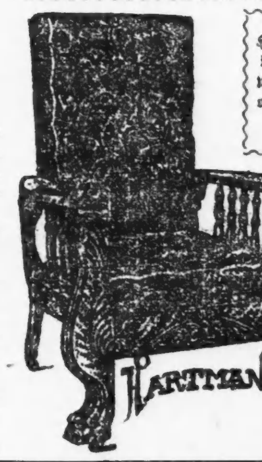
Elegante Dressers, Floor-Muster, für weniger als die Hälfte des P. O. Co.'s Preis. Einige in prachtvoller Golden Eichen-Politur; einige in Mahagony-Politur; große franz. geschliffene Spiegel und geschnitzte Spiegel-Rahmen. Preis, so lange sie vorhalten, nur.............. **6.75**

HARTMAN'S SPECIAL — Neues Modell Drop Head High-Arm Nähmaschinen. Sie verbindet Einfachheit Dauerhaftigkeit, Zuverlässigkeit, mit Schnelligkeit, Stärke und Eleganz. eines der neuen Modell Drop-Head high Arm-Maschinen. — Sind sehr hübsch nickelplattirt, hat automatischen Bobbin Winder, neue Feed-Motion, an Ball Bearings operirt, doppelter 4-Motion Drop Head, Stitch Regulator mit Scale, Spring Tension Cylinder Shuttle, selfsetting Nadel, speziell beliebt wegen der leichten Gangart, Holz von massivem Golden Eichen, prachtvoll polirt. — Völlig garantirt für 10 Jahre Preis vollständig, jetzt zu.............................. **18.25**
Bedingungen: $2 baar, $2 monatlich.



Massiv eichene Sideboards, Floor Muster, einige wie obige Abbildung. Von massivem Eichen gemacht und in prachtvoller Golden Eichen-Politur. Mit prachtvoller Schnitzerei verziert. Der Spiegel ist von schwerem franz. geschliffenem Glas mit runder Kante. Hartmans Preis ist nur.............. **8.75**

Hartman verlangt keine Zahlungen, wenn Ihr krank oder ohne Arbeit seid.



Massiv eichener Morris-Stuhl (wie Bild). Schweres elegantes Gestell, mit geschnitzten Köpfen an Armlehnen und geschnitzten Füßen. Wendbare Kissen, beste Polsterarbeit, und mit bester Qualität Velours überzogen. Dieser Stuhl wurde von der Peoples Outfitting Co. für $17.50 verkauft. Hartmans Preis ist.......... **8.75**
Bedingungen: 1.00 Baar, 50c per Woche.

Eleganter Go-Cart, vollständig mit ruffled Sonnenschirm, wie an der Seite gezeigt, hat das neue 1906 Sleeper Adjustment und große starke Räder, mit Gummi-Tires versehen; auch Gummi Hub Caps; grün emaillirte Gears und Patent-Fußbremse. Wir kauften diese Go-Carts in großen Quantitäten für unsere 22 großen Läden, deshalb der niedrige Preis.................. **9.25**

Main Store: 223, 225, 227 & 229 WABASH AVE.
West Side Branch: 171-173 W. MADISON STR.
Früher Peoples Ausfitting Co.

4 große Läden in Chicago, 22 in den Ver. Staaten.

HARTMAN'S

Northwest-Branch: 961 UND 963 MILWAUKEE AVENUE.
Southwest Branch: 1-11 BLUE ISLAND AV., Ecke Harrison Str.

Keine Quälerei.

Gefangener Soldat im „Bull Ring" versuchte es mit Verstellung.

Dem Gerücht, ein gefangener Soldat in Fort Sheridan sei mißhandelt worden, indem man ihn gezwungen habe, so lange im tiefen Schlamm des sogenannten „Bull Ring" zu gehen, bis er vor Erschöpfung niedergefallen sei, liegen folgende Thatsachen zu Grunde: Der Soldat William Anderson, der wegen Fahnenflucht nach dreimonatiger Dienstzeit zu zwei Jahren harter Arbeit verurtheilt ist, weigerte sich zu arbeiten und wurde deshalb am Donnerstag auf den „Bull Ring" geschickt, einen kreisförmigen Weg neben dem Wachthause, auf dem ungeberdige Gefangene zur Strafe marschiren müssen. Er marschirte dort bis Montag, dann streikte er und setzte seinen Marsch erst fort, als man ihm mit vierzehntägigem Dunkelarrest bei Wasser und Brot drohte. Am Dienstag Morgen warf er sich in den Morast, nachdem er zwei Stunden gegangen war. Man trug ihn in's Wachthaus, wo ein Arzt ihn untersuchte und erklärte, er verstelle sich nur. Bald nachdem Anderson dann weiter marschirt war, versprach er, wieder arbeiten und sich gut führen zu wollen, was er auch seit gestern gethan hat.

Vom Sitz geschleudert.

Der Farmer Nicholas Groß von Niles Center fuhr gestern Abend mit seinem Gespann durch Evanston, als in der Nähe von Brickwood Ave. hinter ihm die Glocke einer Feuerspritze ertönte, die auf dem Wege zum Hause von J. D. Down, 1506 Wesley Ave., war. Dies gab Groß' Pferden das Zeichen, mit den Feuerwehr-Pferden einen Wettlauf zu beginnen. Sie zogen so ungestüm an, daß Groß vom Sitz fiel, sausten davon und langten noch vor der Spritze an der Brandstelle an, wo man sie anhielt. Groß kam mit Abschürfungen an Gesicht und Händen hinterbrein. Das Feuer that nicht viel Schaden und wurde bald gelöscht.

Ehrliche Hilfe für Männer.

Gehört Ihr zu jenen Unglücklichen, die ihre Manneskraft verloren, sei es durch Ueberarbeitung, Kummer und Sorgen, oder auch Jugendsünden, ist Eure Lebensfreude dahin, sehnt Ihr Euch nach Befreiung von Eurer Schwäche? Verzaget nicht, sondern faßt Muth und schreibt vertrauensvoll an den unterzeichneten Nervenarzt, bei dem Ihr gewißlich ehrliche Hilfe findet und der Euch gerne zu der gewünschten Heilung verhelfen wird.

DR. G. H. BOBERTZ,
504 Woodward Avenue, Detroit, Michigan.
15mz,dosabi

$14 To North and South Dakota

3., 10., 17. und 24. April 1906,

Von Chicago nach allen Ortschaften in Nord- und Süd-Dakota, an der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Eisenbahn, und nach vielen anderen Punkten in jenen Staaten via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

Die großen Ernten der letzten sieben Jahre und die Gelegenheit, die jetzt dem Farmer, Viehzüchter oder Kaufmann geboten werden, sollten Jeden veranlassen, der seine jetzige Stellung zu verbessern wünscht, die offerirten Gelegenheiten zu untersuchen.

Kürzliche Eisenbahn-Bauten durch Lyman County haben einen großen Theil des Staates, der bisher, wegen Mangel an Eisenbahnen, nur dünn besiedelt war, zugänglich gemacht.

Gegenwärtig offerirt Lyman County ganz außerordentliche Gelegenheiten für Jeden, der sich nach einer guten Lage umsieht. Land ist billig — von $10 bis $15 per Acker — diese Preise werden aber nicht lange vorhalten. Genügend Wasser und reicher Boden.

South Dakota Buch und Lyman County Zirkular auf Wunsch nach jeder Adresse verschickt.

TICKETS, 95 Adams Strasse, CHICAGO.

domo

Die Maschinisten.

Sie wollen mehr Lohn und kürzere Arbeitszeit fordern.

Der Lohnvertrag zwischen der 3000 Mitglieder zählenden Gewerkschaft der Maschinisten und ihren Arbeitgebern läuft am 1. Mai ab. Er schreibt vor, daß erhöhte Lohnforderungen dreißig Tage vorher angemeldet werden müssen, und daher werden am kommenden Samstag Vertreter der Gewerkschaft den Arbeitgebern die Bedingungen vorlegen, unter denen die Gewerkschaft ein neues Abkommen zu schließen wünscht. Die Maschinisten verlangen eine Lohnerhöhung, Verkürzung der Arbeitszeit und gewisse bessere Arbeitsbedingungen in den Werkstätten, die bisher von den Arbeitgebern abgelehnt worden sind. Sie glauben nicht, daß sie mit ihren neuen Forderungen auf Schwierigkeiten stoßen werden.

In der denkbar friedlichsten Weise werden immer die Lohnfragen zwischen der Gewerkschaft der Eisengießer und deren Arbeitgebern besprochen und geregelt. Ein Ausschuß beider Parteien verhandelt gegenwärtig im Auditorium über eine zehnprozentige Lohnerhöhung. Seit dem Jahre 1898 hat die „Stove Founders' Defense Association" den Arbeitern Lohnerhöhungen von 20 Prozent bewilligt, jedes Jahr treten die beiderseitigen Ausschüsse zusammen und regeln die Lohnfrage, ohne daß je gestreikt oder eine unmittelbare Forderung erhoben worden wäre.

— Ein Schwerenöther.—Wahrhaftig, Sie sind die Königin des Balles! —Aber, aber! — Ich meine natürlich des ganzen Erd-Balles.

Zuverlässige Zahnarbeit.

Ein Gebiß unserer berühmten $8 Zähne, diese Woche nur, für.... **$6**

Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. — Brückenarbeit oder Zähne ohne Platten unsere Spezialität. — Deutsch gesprochen.

McChesney Bros. konkurriren nicht mit billig anzeigenden Zahnärzten, sondern mit Zahnärzten erster Klasse zur Hälfte von deren Preisen.

Zähne schmerzlos gezogen.

McCHESNEY BROS. Ecke Clark und Randolph Str.
Trefft Vereinbarungen per Phone Central 2047.
24mz,6m,X

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE, Schindel-Dach-Kontraktor.

Keine rothe Cederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE.
23fe,3m

Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Kleiderstoffe-Rester — Freitag-Spezialitäten

16,000 Yards Fabrik-Rester von ganzwollenen einfachen und fancy Kleiderstoffen, darunter Serges, Panamas, Cheviots u. s. w., in Schwarz und Farben, 36 bis 50 Zoll breit, kurze Stücke bis zu 1½ Yards, werth 40c bis 75c vom ganzen Stück, Freitag, die Yard zu **10c**

14,000 Yards Fabrik-Rester von schwarzen Cashmeres und schwarzen Brilliantines, in Längen bis zu 10 Yards. Diese Qualitäten würden, wenn zu irgend einer andern Zeit vom ganzen Stück gekauft, 30c bis 40c die Yard kosten; hier, Freitag, per Yard **15c**

10,000 Yards Fabrik-Rester von einfachen und fancy Worsted Suitings und Brilliantines, in allen Farben, und Schwarz, in Längen von 2 bis zu 8 Yards — werth bis zu 50c, wenn vom ganzen Stück gekauft, speziell Freitag, die Yard zu **19c**

Olinger Mercantile Co.'s ganzes Kleiderstoffe-Lager,

Tausende von Yards, alle werden zu denselben erstaunlich niedrigen Preisen verkauft, zu welchen wir sie erstanden haben. Ihr findet große Quantitäten von einfachen und fancy Kleiderstoffen, wie Cashmeres, Serges, Granite Cloths, Mohair Brilliantines, Shepherd Checks und Plaids, Ladies' Cloth, Homespuns u.s.w., in Schwarz und einer großen Auswahl von Farben. Olinger Mercantile Co.'s Preise waren 25c bis zu $1 die Yard. Hier, Freitag, in unserer 2. Aisle Bargain = Kleiderstoffe = Abtheilung auf dem Hauptfloor, die Yard zu **48c, 39c, 29c, 22c, 19c** und **16c**

$1 27-zöllige rauhe Tussah Pongee Seidenstoffe, 39c Yard.

8,750 Yards 27-zöllige Rough Tussah Pongee Seide, schwere Qualität, reicher glänzender Finish. Dieselben feinen Effekte wie diejenigen, welche anderswo zu $1.25 und $1.50 verkauft werden; jetzt sehr beliebt für Dresses und Automobile-Coats, in weiß, elfenbeinfarbig, rahmfarbig, rosa, blau, Helio, Old Rose, braun, grün u. s. w. Freitag auf dem speziellen Bargain Counter zu einem niedrigen Preis, der wahrscheinlich nie wieder vorkommen wird, Yard **39c**

Novelty Seidenstoffe, in Taffeta, Peau de Cygne und Louisine Geweben, neue Hairline Streifen, Checks, Pompadour und Jacquard gemusterte Effekte, 19, 22 und 27 Zoll breit. Neue Frühjahrfacons, speziell wünschenswerth für Waists und Shirt-Waist Suits, Werthe bis zu $1.25, morgen, per Yard .... **79c, 69c, 59c und 29c**

Seidenstoffe-Rester.

Eine große Anhäufung von kurzen Längen von einfachen und Fancy Seidenstoffen, einschließlich Taffetas Crepe de Chines, Pongees, weiße Habutai und Fancy Shirt-Waist Suitings, werth bis zu $1.00 In zwei Partien, für Freitag, die Yard zu **25c** und **15c**

Schönste Frühjahrs-Kleidungsstücke zu Bargain-Freitag-Preisen.

Wenn Ihr es nicht thut, werdet Ihr es sicher lich bereuen — eine Gelegenheit die neuesten Frühjahrs-Garments zu einem vollen Drittel billiger zu erhalten als anderswo.

Neue Frühjahrs Eton Damen-Suits zur Hälfte

Neue Frühjahr Eton Suits für Damen, in den beliebten grauen Mixtures Jacket besetzt mit eingelegten Bändern von Broadcloth in kontrastirenden Schattirungen, ausgezogen mit Seide und Soutache Braid, neuer voller Aermel, zurückgeschlagene Manschetten, neues Modell tadellos hängender Rock mit Slot Naht an der Front herunter. $10 Suits in jedem anderen Laden. Solange 75 Suits vorhalten, habt Ihr die Auswahl zu beinahe dem halben Preis **$5.95**

Walking Skirts für Damen, **$1.98**; gemacht aus feinem Victoria Cloth, Semi-gored Facon mit Cluster Foot Plaits, hochfein „kilted", beste $4.55 Skirts, morgen zu einem Spezialpreis, nur **$1.98**

Frühjahrs Covert-Jackets für Damen, zu **$3.95**; gemacht aus gutem Covert Tuch, Box Facon, 2 Reihen Knöpfe, neueste Frühjahrs-Aermel, durchaus gefüttert. Modern, obgleich sehr billig, Freitag zu **$3.95**

Elegante Broadcloth Suits für Damen zu **$12.98**; gemacht aus sehr feiner Qualität franz. Broadcloth, in allen populären Farben, neue Eton-Facon, garnirt die Front hinab mit fancy Braid, zwei Tailor Straps hinten hinunter, eingelegt mit Taffetaseide-Band, neue franz. Aermel, mit Spitzen-Ruffle, Jacket mit Satin gefüttert, neuer gored circular Skirt. Ein feiner Suit, gut $20 werth, spez.. **$12.98**

Lawn Waists für Damen zu $1.39; prachtvolle Lawn Waists, in schwarz und weiß, bestickte Fronts, 3 Tucks an jeder Seite, kurze Aermel, am Rücken geschlossen, dazu passender Stock, gewöhnlich $2 Waists, für **$1.39**

Neue seidene Damen-Waists, $3.29; von feiner Qualität Taffeta Seide gemacht; runder Yoke Effekt, mit Val. Spitzen besetzt, ¼zöll. Tucks an der Front, Stock befestigt, geschlossene rRücken, $5 Waists, Freitag für **$3.29**

Chambray Waists für Damen, 59c; von gutem waschbarem Chambray Cloth gemacht, — neue Farben, vier ½zöllige Tucks an jeder Seite mit langem Box Plait in der Mitte, $1.00 Werthe — morgen für **59c**

$2½ Buster Brown-Anzüge für Knaben, $1

Dieser $2½ Anzug Freitag $1

Eton Kragen Buster Brown Anzüge für Knaben, genau wie Abbildung, aus durchaus ganzwollenen Tweeds, Fronts hübsch gestickt mit seidenem Emblem, Knickerbocker Hosen, gute Qualität Patentleder-Gürtel, Größen 3 bis 8, Anzüge welche in anderen Läden zu $2½ verkauft werden, speziell für Freitag nur **$1**

Ganzwollene Anzüge für Männer, gemacht aus guter Qualität Tweeds, hübsche dunkelbraune Mischungen, dauerhafte Geschäfts-Anzüge, der Preis ist ein erstaunlich niedriger, Freitag für nur **$1.98**

Dunkelgraue Jean Hosen für Männer, volle $1.00 werth, ein Führer für morgen zu **50c**

Reinwollene Kniehosen für Knaben, „taped" Nähte, zwei Patent Waistbands, nur ein Paar an einen Kunden, zu **23c**

Lokalbericht.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Morse Ave., 75 F. östl. von Clark Str., Südfr., 25 bei 100, Geo. H. Prouty an Anthony J. Kubec, $7000.
Farragut Ave., 49 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124, Sam. Brown jr. an Carl A. Johnson, $2620.
Kenmore Ave., 150 F. nördl. von Rosemont Ave., Westfront, 75 bei 150, A. W. Haskell an Harriet M. Macomber, $5625.
Marshfield Ave., 100 F. südl. von Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 125, und anderes Eigenthum, H. G. Zander an John W. Feldmann, $6000.
Bowman's Sub., Lot 8 und 9 von Lot 43, östl. ½, südöstl. 12, 40, 13, Nick Rausch an Peter Bartzen, $4800.
Bowmanville, S. 13, Lot 2 und nördl. 19 F. von Lot 3 von Lot 9 und 10, Derselbe an Frank S. Bartzen, $6500.
Carmen Ave., 222 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 125 bei 154, Ernest Radtke an Peter Bartzen, $3000.
Drake Ave., 73 F. nördlich von Belleplaine Ave., Westfront, 235 bei 125, A. H. Hill an Jas. Chwatal, $2200.
Milwaukee Ave., zwischen Byron und N. 46. Ave., Südwestfront, 150 bei 125, N. Ludwig u. A. an Steen Billow, $2798.
Sacramento Ave., 298 F. südl. von Berteau Ave., Ostfront, 87½ bei 125, A. H. Hill an Bertha W. Gaedtke, $2800.
Tripp Ave., 150 F. nördl. von Courtland Str., Ostfr., 25 bei 125, M. E. Assers an Henry C. Golterman, $2000.
Western Ave., Südwestecke Carmen Ave., Ostfr., 50 bei 125, Nick Rausch an Frank S. Bartzen, $2100.
Grove Ct., 122 F. östl. von Orchard Str., Nordfr., 24 bei 128, E. Carroll an John H. Kaissing, $4600.
Groveland Ave., 152 F. südl. von 30. Str., Westfront, 31 bei 92¾, Jennie Judah an J. B. Greenhut, $8000.
Throop Str., 308 F. nördl. von 31. Str., Südwestfront, 22 bei 114, M. Early an John Cardly u. A., $1200.
23. Pl., 120 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 24 bei 124, u. a. Eigenthum, L. Johnson an T. Szymkiewicz, $2800.
Ingleside Ave., 197 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 50 bei 170.8, Laurene G. Blackman an Charles O. Malin, $22,000.
Pullman, Kupper's sr. Add., Lot 20 und nördl. ½ von Lot 21, A. Van der Mude an W. J. Van der Mude, $2500.
South Park Ave., 323 F. nördl. von 69. Str., Ostfr., 17 bei 174, O. R. Balsler an James Simonsen, $2200.
42. Str., 192 F. östl. von Stewart Ave., Nordfr., 24 bei 123, Wm. T. Hartley an Maud E. Ellis, $1500.
Halsted Str., 173 F. südl. von 72. Str., Westfr., 25 bei 125, E. P. Oliver an Ike Meyers, $2500.
62. Pla., Südostecke St. Louis Ave., Nordfr., 50 bei 124, J. F. Eberhart an die Chicago Lawn Kongregationalisten-Kirche, $1500.
Fifth Ave., 280 F. südl. von 114. Str., Ostfront, 25 bei 122, A. Rapp an Jeanne Bartl, $1275.
Jefferson Str., 191 F. nördl. von 119. Str., Westfront, 25 bei 123, H. Gano u. A. an Albert D. und Mary J. Northrop, $1200.
Ashland Ave., 48 F. nördl. von Seenon Str., Ostfront, 24 bei 100, Isidor Wrzeszrz an Ignatz Urban, $4700.
Dasselbe Grundstück, Ignatz Urban an Apolnia Wrzeszcz, $4700.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Blue Island Ave., 217 F. südwestl. von 12. Str., Südostfront, 25 bei 124, Robert J. Geißler an Joseph Feinberg und Lottie Perkson, $3375.
Blue Island Ave., 137 F. nordöstl. von 18. Str., Nordwestfront, 24 bei 120, R. Behrendt an den „Bohemian Bazaar", $9000.
Blue Island Ave., 89 F. nordöstl. von 18. Str., Nordwestfront, 48 bei 120, John Rance an denselben, $9500.
Campbell Ave., 175 F. südl. von Diversey Ave., Westfront, 25 bei 125, J. M. Cobe an Olaf Larsen, $1000.
Catalpa Ct., zwischen Humboldt Blvd. und Fullerton Ave., Nordostfront, 25 F. bis zur Alley, Louis Holm an Albert und Minnie Joeschke, $1500.
Central Park Ave., 48 F. südlich von 27. Str., Westfront, 36 bei 125, Mrs. M. Hadacek u. A. an Josef Hajek, $2900.
Clifton Park Ave., 294 F. südl. von 23. Str., Ostfront, 25 bei 125, F. Bocan an Joseph Stran, $2300.
Crenshaw Str., 120 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 20 bei 115, E. B. Newton u. A. an J. P. Hipp, $2300.
Hamlin Ave., 121 F. nördl. von 28. Str., Ostfr., 24 bei 125, Mary Shea an John Stiniger, $3100.
Hirsch Str., 66 F. westl. von Washtenaw Avenue, Nordfront, 25 bei 125, E. Roeschlein an Charles, Julius und Johanna Fiedler, $6800.
Hirsch Str., Südwestecke N. 43. Ave., Nordfr., 153 bei 124, M. W. Ropp an Knud Sparesus, $2500.
Huron Str., 150 F. östl. von N. 51. Ave., Nordfr., 87½ bei 121, F. J. Hetzel an Mary Kerainy, $3250.
Kedzie Ave., 167 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 24 bei 126½, A. W. Radomski an Anton und Josie Votruba, $2875.
Ontario Str., Südostecke Austin Ave., Nordfront, 105 bei 135, Louis Faulkner an Hermann Beifuß, $8250.
Polk Str., Nordwestecke S. 40. Ave., Südfront, 56 bei 125, M. H. Scully an Geo. Beidler, $3000.
Polk Str., Südwestecke S. 40. Ave., Nordfr., 81 bei 125, J. C. McHale an Geo. Beidler, $4000.
Polk Str., 141 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfr., 26 bei 125, M. Willbrandt an Otto Smuck, $2600.
Ruble Str., 230 F. südl. von 16. Str., Ostfr., 24 bei 100, A. Borse u. A. an Frank Manas, $3500.
Trumbull Ave., 119 F. südl. von 26. Str., Ostfr., 24 bei 124, J. Andolik an Frank G. Slad, $2500.
21. Str., 169 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 24 bei 123½, Josefa Stvan an Josef und Alexandra Kozien, $4375.
Washington Blvd., 863, 30 bei 127¼, Geo. M. Reams an John M. Malcomson, $4450.
Lakewood Ave., Südwestecke Rosemont, Ostfr., 47 bei 120, N. Buck an Christian L. Ibsen, $1600.
2711 N. Lincoln Str., 33 bei 152½, Guy Cubley an George J. Kurzenknabe, $3500.
Noble Str., 50 F. östl. von Hamilton Ave., Nordfront, 25 bei 120, J. C. Saxe an Ludwig Wolter jr., $3000.
Otto Str., 50 F. östl. von Perry, Südfr., 25 bei 125, G. J. Heimann an Charles Kalpien, $3200.
Paulina Str., 145 F. nördl. von School, Westfr., 25 bei 74, P. E. Edberg an George Hecht, $1300.
Paulina Str., zwischen Addison und Cornelia Str., Westfr., 30 bei 125, J. P. Durand an Franz Buergermeister, $1500.
Roscoe Str., 166 F. westl. von Seminary Avenue, Südfr., 25 bei 124½, S. Carlson an Samuel Feist, $3000.
Clark Str., 458, 19¾ bei 102, John Feulner an die L. S. and M. S. Ry. Co., $35,000.
Prairie Ave., 1609 und 1611, Harvey L. Cavender an Leonard W. Rovander, $15,000.
Milwaukee Ave., 162 F. nordwestl. von Central Park Ave., L. S. Heafield an John D. Golombiewski, $2000.
Sawyer Ave., 166 F. nördl. von Armitage, Westfront, 25 bei 125, Henry Wesemann an Henry F. Dankenbrinz, $2500.
Sedgwick Str., 325 F. südl. von Locust, Ostfront, 50 bei 125, O. S. Walldin u. A. an James H. Dabbs u. A., $2500.
Star Str., 96 F. westl. von Franklin, Südfront, 24 bei 96, P. J. Reiter an Helena Balman — $2000.
Kingsbury Str., 109 F. südl. von Erie, 250 bei 329, Omar S. Richardson und August Lenke an Montgomery Ward & Co., $132,714.
Kingsbury Str., Südostecke Erie, Westfr., 50 bei 29, William McRoberts an Thomas A. Cummings und Robert C. Barr, $5300.
Milton Ave., 100 F. nördl. von Elm Str., Westfront, 25 bei 100, J. Backstrom an Salvatore Favaro, $2500.
Archer Ave., 1924 bis 1926, 58½ Fuß bis nach 19. Str.; sowie 167 — 19. Str., 24 bei 75; Mary E. Hammond und Gatte Charles L., Chicago, sowie Helen D. Parker und Gatte Horace J., New Rochelle, N. Y.; Jennie B. Tappan und Gatte Walter H., und Herrika M. Button und Gatte William H., beide von New York, an Laura L. Free von Chicago, $62,500.
Archer Ave., 350 F. südwestl. von Market Straße, Südostfr., 50 bei 150, E. C. McGiverin u. A. an Charles Bartlett, $1400.
Brighton, Corwith's Resub., Lots 26 und 27, Frau C. Blank an Gustav A. und Johanna Winkelman, $1600.
Crowell Str., 131 F. süd. von Hillock Ave., Westfront, 25 bei 100, P. D. Dusey an Katherine W. Lamb, $4000.
Dearborn Str., 386, 25 bei 66, Sarah Bigelow Peterson und Gatte Charles W. an George W. Griffin, $32,000.
21. Str., 77 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 46 bei 166, Nachlaß von Sylvia D. Newhouse an Will J. Stanton, $9000.
Avenue H., 154 F. südl. von 102. Str., Westfr., 269 bei 125, L. C. Smith an Alfred S. White, $2600.
48. Str., 124 F. westl. von Hermitage Ave., Südfront, 25 bei 125, Anton Ziolkowski an Ignac und Bofra Kurzawski, $4500.
Commercial Ave., 50 F. südl. von 102. Str., Westfront, 25 bei 165, Anna Wynne an John Donath, $8500.

Passagiere östlich von Chicago, nach Fort Wayne, Findlay, Fostoria, Cleveland, Erie, Buffalo, New York City, Boston und allen östlichen Plätzen, werden es in ihrem Interesse finden, die Nickel Plate-Bahn östlich von Chicago zu benutzen. Drei durchfahrende Züge gehen täglich nach New York City, mit durchfahrenden Tag-Waggons und modernen Pullman Schlafwagen. Raten immer die niedrigsten und keine Extra-Fahrpreise auf irgend einem Zug verlangt für irgend einen Theil der Fahrt. Moderne Dining-Car-Bedienung, mit individuellen Klub-Mahlzeiten, im Preise rangirend von 35c bis $1; sowie Mahlzeiten a la Carte. Fragt nach Tickets für die Nickel Plate-Bahn. Chicago-Bahnhof, LaSalle und Van Buren Str., die einzige Station in Chicago an der Hochbahnschleife. Chicago Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. Wegen weiterer Einzelheiten schreibt an John Y. Calahan, General-Agent, 113 Adams Str., Zimmer 298, Chicago.

m15—ap30.ho

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernat, Marie, 8 M., 4404 Ashland Ave.
Dondlinger, Johanna, 8 J., 5200 May Str.
Glantz, Margaret, 38 J., 50 Ann Str.
Hartmann, Maria, 58 J., 211 Cleveland Ave.
Jahn, Albert, 37 J., 1778 N. Ashland Ave.
Kornrumpf, Minnie, 50 J., 134 Mohawk Str.
Kißner, Ernest L., 17 J., 2367 N. Paulina Str.
Mayer, Julia, 47 J., 193 — 39. Str.
Pirkel, Joseph, 64 J., 1473 W. 14. Pl.
Siebman, Ed., 68 J., 5 Elizabeth Str.
Schroeder, Herman, 67 J., 4060 Milwaukee Ave.
Senneff, Edith M., 25 J., 1038 N. California Avenue.
Strahler, Sarah J., 41 J., 1485 Fulton Str.
Schonberger, John J., 83 J., Altenheim.
Stier, Mathilde, 53 J., 1818 N. Ashland Ave.
Wertman, Elizabeth, 20 T., 395 W. 13. Str.
Weber, Mathias, 64 J., 781 W. Ohio Str.
Zarzenbraus, Helen, 30 T., 5021 Prairie Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 29. März 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 84—85c; Nr. 3, roth, 82—84c; Nr. 2, hart, 77—81c; Nr. 3, hart, 72—76c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 78—81c; Nr. 2, Northern, 76—80c; Nr. 3, Spring, 75—79c.

Mais, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 44¼c; Nr. 2, gelb, 43½c; Nr. 3, 42—42½c; Nr. 3, weiß, 44c; Nr. 3, gelb, 43—43¼c; Nr. 4, 39—41½c.

Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 32—32½c; Nr. 3, 29¾c; Nr. 3, weiß, 30½—31¼c; Standard, 31½—32c.

Mehl, Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60—$4.80.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 76⅞—77c; Juli, 76⅞—77c; September, 76⅞—77c.

Mais, März, 43⅛c; Mai, 44⅛c; Juli, 44⅜c—44½c; September, 44⅞c.

Hafer, Mai, 30⅜c; Juli, 29¼c; September, 28½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.47½; Juli, $8.55; September, $8.67½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.45; Juli, $16.30.

Rippchen, Mai, $8.47½; Juli, $8.55; September, $8.67½.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 7000, von Mais auf 383,400 Buhels. Verschickt von hier wurden 27,879 Bushels Weizen und 116,664 Bushels Mais.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.77

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.90—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.35—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.47½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.15—6.35; schwere gemischte Waare, $6.25—$6.40; leichte ausgesuchte, $6.30—$6.45.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$0.27½
Nr. 1, per Pfund	0.21	—0.24
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.18
„Cooleys", per Pfund		0.23
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.13½	—0.14
Kühlspeicher-Waare	0.19½	—0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.10	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.13½
Prima, 60 Prozent frisch		0.14½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.16

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13
Truthühner, per Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.13
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.17
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.16
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.10
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.08½
Kaninchen, per Dutzend		0.50
do., große weiße, per Dutzend		1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.50
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—6.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	4.50	—5.00
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.20	—0.25
Kraut, per Faß	2.50	—2.75
Kopfsalat, per Faß	1.00	—4.00
Blattsalat, per Kiste	0.08	—0.45
Sellerie, das Bund	0.08	—0.45
Tomaten, per Kiste	2.00	—5.50
Rothe Rüben, per Sack		1.00
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.25
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.20	—0.40
Meerrettig, das Bündel	0.60	—0.70
Gurken, das Dutzend	0.35	—1.00
Blumenkohl, per Kiste	1.00	—2.00
Zwiebeln, per Sack	0.30	—0.35
Spinat, per Kiepe	0.40	—0.50
Spargeln, Treibhaus, Dtzd. Bündel	4.00	—4.50
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart		0.12½
Brunnenkresse, Virginia, per Dutzend		0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.00	—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.50	—1.52
do., minderwerthige Sorte	1.37	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.20	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.50	—0.68
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—3.00

— Immer derselbe.—„So, so, also verlobt hast Du Dich, Heinz. Hat sie was?" — „Aber, Papa, Du weißt ja, daß ich 'n Gemüthsmensch bin; na, und ohne Geld gibt's doch keine Gemüthlichkeit!"

Fragt beim Händler danach.

Trade Mark.

Garantirt zweimal so weit zu reichen, als Paste oder flüssige Ofenwichse. Gibt sofort einen brillanten Glanz und brennt nicht ab.

Freie Probe versandt, wenn Ihr an Dept. 66 schreibt.

LAMONT, CORLISS & CO.,
78 Hudson Str., New York.

Jan,bidofa,3mo

Chicagos Original Freitag-Bargain-Bazar

ESTABLISHED 1875.
The Fair
State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

$3 seidene Strümpfe, 1.65,

Wir kauften alles, was die Fabrik hatte, zu einer großen Reduktion, deshalb können wir diese reinseid. Damenstrümpfe, ½ Spitzen Beine, reiche Spitzen Muster, in rosa, himmelblau, Cardinal, weiß, dunkelblau, lohgelb, grau u. schwarz, zu beinahe dem halben Preis verkaufen. Es sind ganz moderne Strümpfe, und sie bieten eine große Ersparniß zu dem Verkaufs Preis, Paar, **1.65**

Habt Ihr es gesehen?

Das große $25,000 Gemälde von Astley D. M. Cooper, betitelt:
"The Story of the Evil Spirit"
Es ist kostenfrei zu sehen in unserer prachtvollen neuen Bilder-Gallerie; — vierter Floor. Nehmt State Str.-Elevator (nördlich).

Freitag-Bargains für die lieben Kleinen

Kinder = Coats, Alter 2 bis 6 J., aus einfachem Tuch, roth, blau braun etc., bored Rücken mit Gürtel, Rolling Kragen, garnirt mit Sternen u. Messing = Knöpfen; hübsche volle Aermel— speziell, **2.98**

Kinder-Kleider, von 2 bis 4 Jahren, Mother Hubbard-Muster, Ruffles um Schultern herum, mit Herringbone besetzt, Stitching in hellen und dunklen Farben, Gingham, speziell, **39c**

Die Verkäufe zeigen, wie populär unsere Frühjahrs-Putzwaaren sind

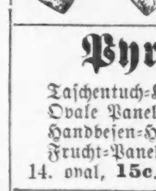
Stündlich werden wir mit Lob überschüttet infolge der Pracht unserer neuen Millinery Parlors auf dem dritten Floor, und infolge der großartigen Ausstellung der neuesten Facons und wegen der niedrigen Preise, durch welche unser Millinery = Department vor jedem andern an Berühmtheit gewinnt.

Speziell für Freitag—Eine weitere neue Partie kommt soeben zum Verkauf, etwa 500 Hüte im Ganzen, keine zwei gleich, jede neue Facon und Farben-Effekt, die in dieser Saison zum Vorschein kommen, und Ihr habt die Auswahl zu **4.50**

Der „Strand Sailor"—Runde Krone mit Seide-Braid, jeder elegant und äußerst billig, was Ihr sofort zugeben werdet, wenn Ihr sie seht, Freitag zu **5.75**

Seide Peroxyline Braid garnirte englische Sailors für nur **3.48**

Glace-Handschuhe



Etwa 100 Dutzend Paare Glace-Handschuhe, zwei Klaspen, in guten Schattirungen v. braun, lohgelb, Beaver und einige weiß u. schwarz. Ein Theil ist reparirt, andere sind perfekt, nur ein wenig schmutzig. Jedes Paar ist ein extraguter Bargain zu **49c**

Pyrography

Taschentuch-Kästchen, 6×7, **15c**.
Ovale Panels, sortirte Muster, **50c**.
Handbesen-Halter, 6×7, **25c**.
Frucht-Panels, sortirte Muster, 10×14. oval, **15c**.

Noch eine Gelegenheit, Damen-Schuhe für einen Dollar zu kaufen

Keine Dollar-Schuhe, sondern Schuhe von viel höherem Werth werden für einen Dollar verkauft infolge eines glücklichen Einkaufes.

1,200 Paar gute Damen-Schuhe morgen zu **$1** das Paar. Schuhe, welche gemacht wurden, um für wenigstens das Doppelte dieses Preises verkauft zu werden. Schuhe, welche gut aussehen und auch dauerhaft sind. Es ist nicht ein einziger Dollar-Schuh in der Partie. Der billigste würde ein Bargain sein zu $1.50. Eure Auswahl aus dieser großen Sammlung, das Paar zu **$1**

Kinderschuhe. Feine Vici Kid Schuhe, mit Schnüren oder Knöpfen, Patent Spitzen, Extension Sohlen, modern, dauerhaft, Paar, **98c**

Gute Satin Kalblederschuhe für Knaben und Jünglinge, solide Ledersohlen und Counters, Blucher Facon, gut passende Formen, per Paar, **1.25**

Feine Kid-Schuhe für Babies, Patent Spitzen, weiche Sohlen, mit Schnüren oder Knöpfen, Paar, **49c**

Frische Fische für Freitag

In unserem großen 7. Floor Market — Telephon Central 17 oder Private Exchange 3.

Nr. 1 Weißfisch, frisch gefangen, per Pfd. **10c**
Nr. 2 Weißfisch, frisch gefangen, per Pfd. **8c**
Lake Trout, frisch gefangen, per Pfd. **10c**
Pike, frisch gefangen, per Pfd. — **10c**
Pickerel, frisch gefangen, per Pfd. — **7c**
Halibut Steak, frisch gefangen, per Pfd. **10c**
Lachs Steak, frisch gefangen per Pfd. **12c**
Red Snappers, frisch gefangen, per Pfd. **10c**

Samen und Knollen

Hybrid Rosen-Sträucher zu **15c**
Nasturtium-samen, Unze **10c**
Clematis, importirt, Stück **25c**
Süße Erbsen, per Unze **5c**
Wilder Gurkensamen, Un.. **25c**
Gemüse- od. Blumen-Samen, Dtz. Packete **10c**
Schlingrosen, Hardy Hybrid, Stück **30c**

Bargain-Freitag in unserm neuen Cloak-Departement auf dem dritten Floor

Unser erster Bargainverkauf auf dem 3. Floor, State Str. Front, wird am Freitag eröffnet mit einem Verkauf von Suits zu $15 und $25, die anderswo nicht für bedeutend mehr Geld zu haben sind. Ihr thut darum gut zu kommen und unser schönes Departement zu besichtigen, sowie diese schönen Garments, welche einen günstigen Vergleich aushalten mit viel theureren Kleidungsstücken.

Neue Frühjahr-Suits, $15. Hübsche Eton Facon, kragenlos, um den Hals und um die zurückgeschlagenen Manschetten mit tailor-stitched Taffetaseide u. fancy Braids von kontrastirenden Farben besetzt. An der Front hinunter mit Reihen von Soutache Braid besetzt. Neue kurze Aermel. Skirt ist äußerst gut gemacht, circular Facon mit Slot Nähten in der Front. — Aus feinen Novelty Mixtures in grau, **$15**

Neue Frühjahr-Coats, **$10**. Lange, lose Mannish Muster, von feinen Mixtures und Checks, Coatkragen und neue Aermel, sehr schön geschneidert, zu **$10**

Seide-Jackets, **5.95**. Von schöner Qual. Taffetaseide, loses Boxcoatmuster, kragenlos, neue Aermel, fancy Cuffs, Yoke-Effekt; nett besetzt mit fancy Braids, **5.95**

Neue Frühjahr-Skirts, **$5**. Feine Qual. Panamatuch, neues Circularmuster, Plaited Front u. Rücken und besetzt mit Falten vom selben Stoff, elegantes Sortiment der allerneuesten Muster und Stoffe, **$5**

Mädchen-Coats, **$5**. Loser Coat, kragenloses Muster. Material ist feine Novelty Mixture in grau, besetzt um den Hals mit kontrastirenden Farben Broadcloth und fancy Braids. Neu fassonirte Aermel mit umgewendete Cuffs, Größen 6—14, **$5**

Misses Coats, **6.95**. Nobby Mannish Muster, loser Rücken mit Coatkragen, neue Aermel, Fly Front, ein hochmodern geschneidertes Kleidungsstück, sowie andere sehr hübsche Muster, zu **6.95**

Neue Frühjahr-Suits, $25. Zu diesem Preis haben wir ein ausgezeichnetes Assortment in allen beliebtesten Facons u. Stoffen. Wir nennen eine, aus feinem Panama Tuch gemacht, kragenlos, Eton Facon, besetzt mit fancy Seidenbraids, neue kurze Aermel mit dazu passenden zurückgeschlagenen Manschetten. Waist u. Gürtel mit Taffetaseide gefüttert. Skirt in neuester runder Facon, plaited Front und Rücken u. zu einander passend besetzt, alle beliebten Farben, **$25**

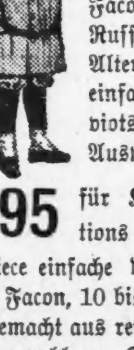
Kinder-Kleider, **98c**. Neue Waschkleider, neue Blusen-Effekte, mit extra voll Plaited Skirt, besetzt mit 2 Box Plaits im Rücken, in roth, blau, grau, Lohfarbe, sowie schwarz und weiß karrirte. Stoffe sind von schöner Qualität Percales und Cambric, zu **98c**

Neue Frühjahr-Waists, **$1**. Gefertigt von feiner Qualität weißem Lawn und weiß mit schwarzen Polka Dots, sehr schön besetzt mit Stickerei u. Spitzeneinsatz, neueste Aermel, nett Tucked, mehr. hübsche Entw. **$1**

Neue Frühjahr-Waists, **1.50**. Sehr feine Qual. weißes Lawn, zugeknöpft in Rückenmustern, Ausw. von langen od. kurzen Aermeln. Nett besetzt mit breiten Bändern von Stickerei und Spitzeneinsatz. Jede Waist frisch und rein, **1.50**

Seide-Waists, **2.95**. Feine Qual. Taffetaseide, zu knöpfen in Rückenmuster, haben sehr hübschen Yoke von feinen Pin Tucks mit Reihen von Spitzeneinsatz dazwischen. Neueste Aermel mit Allover Tucked Cuffs u. Spitzeneinsatz, Ausw. in Farb. **2.95**

1000 Knaben-Konfirmations-Anzüge — jeder Anzug ist ein Bargain



1.95 für 2-Piece doppelbrüstige oder einfachbrüstige Anzüge für Knaben, Norfolk Facon, Alter 8 bis 16 Jahre, sowie Russian und Sailor Blouse Facon, Alter 3 bis 10 Jahre, gemacht aus einfachen blauen und fancy Cheviots, alles neue Frühjahrs-Muster. Auswahl morgen, nur **1.95**.

2.95 für Knaben-Anzüge, ein großes Sortiment in Vestee = Anzügen für Knaben, Alter 5 bis 10; sowie Eton und Matrosenkragen Russian Blusen-Anzüge, Alter 3 bis 7; ferner schlichte doppelbrüstige und einfachbrüstige neue Frühjahr-Anzüge für Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren. Die Stoffe sind schlichte Novelty blaue Serge, blaue und schwarze Cheviots und fancy Mixturen, alles neue Frühjahrsmuster und Entwürfe. Spezieller Preis am Bargain-Freitag zu **2.95**.

2.95 für Konfirmations = Anzüge 2-Piece einfache doppelbrüstige Facon, 10 bis 16 Jahre, gemacht aus reiner Worsted navyblauer Serge und schwarzen Thibets. Jeder Anzug garantirt echtfarbig. Serge Hosen sind ganz gefüttert und haben taped Nähte. Spezieller Preis für Bargain-Freitag, **2.95**.

3.95 für Konfirmanden-Anzüge, 3 = Stücke, Kniehosen = Muster, Alter 10 bis 16 Jahren. Der Rock ist einfachbrüstig mit drei Knöpfen, etwas Cutaway. Die Weste hat „Notch"-Kragen. Hosen mit fünf Knöpfen sind ganz gefüttert. Echte Worsted Serge, dunkle navyblaue, garantirt, daß sie nicht nachgeben an den Nähten oder Farbe verlieren. Bargain-Freitag zu nur **3.95**.

7.50 für lange Hosen-Anzüge für Konfirmanden, Alter 14 bis 20 Jahre, gefertigt von echten Worsted navyblauem Serge und schwarzem Thibet, in navyblauem Serge, doppelbrüstiges Muster. Qualität wofür die meisten Stores $10 bekommen. Bargain-Freitag, **7.50**.

35c für Knaben = Kniehosen, 3 bis 15 Jahre, gemacht aus reinwollenen Stoffen, Schneider-Restern. Wenn in regulärer Weise gemacht, würden dieselben $1 kosten, Auswahl Bargain-Freitag zu **35c**.

Lokalbericht.

Telephon-Gewinnst.

Die großen Profite der Chicago Telephone Co. festgelegt.

Steuerrückstände-Klage.

Beinahe anderthalb Millionen Dollars von sieben Nutzbarkeits-Gesellschaften nachgefordert. — Der Kongreß soll zum Ausbau des Abwasserkanals beisteuern.

Um 14.7 Prozent kann die Chicago Telephone Co. ihre Roheinnahmen verringern und trotzdem eine Dividende von zehn Prozent das Jahr auf ihr Anlagekapital von $15,783,225 bezahlen. Also haben der städtische Hilfskämmerer Gosselin und seine Mitarbeiter, welche in den letzten vierzehn Tagen die Bücher der Gesellschaft untersucht haben, gestern dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität berichtet. Der Bericht gibt Aufschluß über die Kosten und den gebuchten Werth der Anlagen, zieht aber einen Posten von $269,000 Zahlungen an Beamte der Gesellschaft, nicht in Betracht, weil die Chicago Telephone Co. Aufschluß darüber verweigert hatte, wofür jene Geldsumme ausgegeben worden ist.

Anwalt Payne bezeichnete mehrere Ziffern in der Zusammenstellung als ungenau, weil sie mit den veröffentlichten jährlichen Ausweisen der Gesellschaft nicht übereinstimmten. Auch zieh er die Rechnungsführer des Vertrauensbruches, weil sie gewisse vertrauliche Mittheilungen in ihrem Bericht benutzt hätten.

Der städtische Statistiker Grosser befürwortete vor dem Ausschuß die Annahme des Systems, wonach die Gebühren für den Fernsprechdienst nach dem Umfang der Benutzung bemessen werden sollten, sowie die Herabsetzung der Jahresmiethe für jeden Fernsprecher auf $10 und die Berechnung der jedesmaligen Benutzung mit drei Cents. Herr Grosser behauptete, daß unter seinem Plan die Roheinnahmen der Chicago Telephone Co. nur wenig verringert, die Kosten aber gleichmäßiger vertheilt werden würden. Die „kleinen" und die „großen" Kunden der Gesellschaft würden das Gleiche, wie bisher, bezahlen.

Der Ausschuß wird, auf Badenochs und Rahmers' Wunsch, in seiner letzten Sitzung, morgen Nachmittag, sich abermals mit der Sache beschäftigen, und die Fernsprech-Gesellschaft will dann neue Anerbieten machen, in der Erwartung, daß der Stadtrath in seiner letzten Sitzung vor der Wahl, morgen Abend, dazu noch Stellung nehmen werde. Die Ordinanzvorlage wurde vom Ausschuß gestern in unwesentlichen Punkten verändert.

Richter Mack hat der gleichen Gesellschaft aufgetragen, in dem Einhaltsverfahren des Illinoiser Fabrikantenvereins ihre Bücher vorzulegen.

Um hohe Steuerforderungen.

Der städtische Sonderanwalt Tone will Bundesrichter Großcup nach dessen Rückkehr am Dienstag oder Mittwoch ersuchen, der Stadt zu gestatten, als Mitverklagte in das Einhaltsverfahren einzutreten, welches durch die Frage der Besteuerung von sieben öffentlichen Nutzbarkeits-Gesellschaften für das Jahr 1901 veranlaßt worden ist. Zweck des Tone'schen Gesuchs ist, gegen die Entscheidung des Richters Großcup Berufung an das Bundesobergericht einzulegen. Auf Anweisung des genannten Richters hatten die sieben Gesellschaften für jenes Jahr $597,033.97 an Steuern bezahlt, die Stadt, der Schulrath, die Abwasserbehörde und andere Verwaltungskörper, welche Antheil an den Steuereingängen haben, behaupten, daß die Gesellschaften noch $1,400,000 schuldig seien, davon rund $250,000 für allgemeine städtische Verwaltungszwecke. Ueber den Streit waren auf Richter Großcups Anordnung von einem Gerichtsreferenten umfassende Ermittelungen angestellt worden, und der Referent hatte dann berichtet, daß die Gesellschaften $597,033.97 zu bezahlen hätten. Der Richter schloß sich dem Befund an. Die Steuerumlage für jenes Jahr war vom Staats-Steuerausgleichungsrathe vorgenommen und für jene Gesellschaften auf $2,760,829.44 berechnet worden. Bezahlt worden waren unter dieser Umlage, welche dann beanstandet wurde, etwa $300,000. Diese Summe soll den Gesellschaften gutgeschrieben werden.

Kein Schankschein bewilligt.

Obwohl Korporationsanwalt Lewis sich selbst dafür verwandte, lehnte der Bürgermeister es ab, der Straßenbahn-Gewerkschaft einen Schankschein für ihren Jahresball am Samstag auszustellen. Er erklärt, er wolle die Entscheidung der Gerichte über sein Recht zu solchem Vorgehen abwarten.

Die Nation soll helfen.

Die Abwasserbehörde hat eine Denkschrift an den Kongreß gerichtet, in welcher sie darauf hinweist, daß für den Bau des Abwasser- und Schiffskanals vom Abwasserbezirk fünfzig Millionen Dollars, von der Bundesregierung aber kaum eine Million, beigesteuert worden seien. Der Kongreß solle jetzt $2,637,045 verwilligen, um die Bauten zu vollenden, und um vor allen Dingen den Südarm des Chicagoflusses zu erweitern und zu vertiefen.

Die Behörde stattete auch Präsident McCormick mit unbegrenzten Vollmachten zur Anstellung von Leuten aus, mit Ausnahme des Anwaltes, des Schreibers und des Chefingenieurs der Behörde. Gegen den Beschluß stimmten Williams, Cloidt und Novak. Präsident McCormick versichert, daß er jetzt ausgeschiedene Leute sofort ersetzen könne und nicht erst auf die Zustimmung der Behörde zu warten braucht.

Der Steuereinschätzer geht 'rum.

Heute haben 75 Hilfs-Steuereinschätzer mit der Einschätzung der Fahrhabe begonnen. Die Leute sind gesetzlich bevollmächtigt worden, jede Wohnung zu betreten, um den Werth der Fahrhabe zu bestimmen und in ihren Listen einzutragen; außerdem erhält jeder Haushälter ein Formular zum Ausfüllen. Fünfzig weitere Leute sollen Montag angestellt werden. Die Arbeit muß bis zum 30. Mai fertig sein.

Warten ab.

In geheimer Sitzung haben die Kreis- und Superiorrichter beschlossen, die Stellungnahme des Countyraths mit Bezug auf ihr Jahresgehalt abzuwarten, ehe sie Schritte in der Sache thun.

Deutsches Theater in Powers'.

Am kommenden Sonntag der große Lacherfolg „Doppelehe."

Für den kommenden Sonntag hat Direktor Wachsner einen neuen Schwank von Kurt Kraatz auf den Spielplan gesetzt, der sich „Doppelehe" benennt und in Milwaukee unlängst einen seit Jahren nicht mehr dagewesenen Lacherfolg erzielt hat. Kraatz ist dem hiesigen Publikum wohlbekannt, ist er doch der Verfasser von „Logenbrüder", „Mamsell Tourbillon," „Die rothe Ampel" und „Liebesmanöver", Stücke, welche hier mit mehr oder minder großem Erfolg gegeben worden sind. Wer sich einmal herzlich auslachen will, der wird am nächsten Sonntag in Powers' Theater auf seine Rechnung kommen. Die Rollenbesetzung ist eine vorzügliche, nämlich:

Ludwig Reimers, Rentier....Hermann Meltzer
Bianka, seine Frau....Frieda Schulz
Heinrich Müller....Ludwig Kreitz
Charlotte, seine Frau....Camilla Marbach
Gertrud, ihre Tochter....Gertrud Müller
Ferenz Porkany....Emil Marx
Ulrich Bomstedt, sein Neffe....Gustav Kleemann
Dr. Leistner, Rechtsanwalt....Max Agerty
Minna, Stubenmädchen bei Reimers....Martha Kolmar
Auguste, Köchin bei Reimers....Anna Pechtel
Ort der Handlung: Berlin. — Spielleitung: Emil Marx.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute an der Kasse von Powers' Theater begonnen.

Auf der Fahrt angehalten.

Bürgermeister wegen Verletzung der Kraftwagen-Vorschriften.

Kunz, Kongreßkandidat.

Als Bürgermeister Dunne und Stadtrathsmitglied Kohout gestern Abend mit einer angeblichen Fahrgeschwindigkeit von dreißig Meilen die Stunde in einem Kraftwagen den Diversey Boulevard entlang sausten, wurden sie von einem Polizisten angehalten und gezwungen, die Lampen anzuzünden. Kohouts Einwurf, daß der Bürgermeister im Wagen sei, veranlaßte den Polizisten zu der Entgegnung, das mache keinen Unterschied, und der Bürgermeister pflichtete ihm bei. Auch wurde der Wagenlenker ermahnt, die Fahrvorschriften einzuhalten. Der Bürgermeister sprach später in der Marathon-Halle, Milwaukee und California Avenue, zu Gunsten der Erwählung von D. Herlihy in den Stadtrath und bedauerte, daß der Stadtrath die Gasordinanz angenommen habe. Gleichzeitig erklärte er sich gegen die Preissätze für elektrisches Licht in der neuen Vorlage. Auch in der Nordseite-Turnhalle sprach Herr Dunne, hier zu Gunsten des Stadtrathskandidaten H. R. Eagle.

Stanley Kunz in den Kongreß!

Stanley Kunz, Senator und Stadtrath, ist Kongreßkandidat im achten Bezirk. Er hat sich angemeldet. Kurz vorher hatte er sich mit seinem alten Widersacher, Ald. Brennan, vertragen. Die Beiden beherrschen die demokratische Maschine in jenem Bezirk. Sie haben sich auch dahin verständigt, daß John J. Broderick, Brennans Freund, Kunzens Nachfolger im Staatssenat werden soll.

Kunz droht den Brauern, er werde die Schließung aller Wirthschaften in der sechzehnten Ward an Sonntagen veranlassen, wenn sie den Kampf gegen ihn nicht einstellten, und in jedem Straßengeviert werde er eine Wirthschaft errichten, in der Kesselbier zu 5 Cents verkauft werden soll. Er behauptet, daß die Wirthe mit der $1000 Lizens zufrieden seien, nicht aber die Brauer. Diese hätten infolge der Lizenserhöhung von der geplanten Steigerung des Bierpreises um $1 das Faß Abstand nehmen müssen.

W. R. Hearst kein Kandidat?

Wm. R. Hearst, welcher sich vor ein paar Jahren um die demokratische Präsidentschaftsnomination bewarb, weilt zur Zeit in Chicago. Weil er mit dem Bürgermeister zusammen speiste, hieß es sofort, er sei wieder Bewerber, aber Herr Hearst trat dem Gerücht sogleich mit der Erklärung entgegen: „Ich bin in keiner Beziehung Kandidat."

Morgen Abend findet im Interesse von Charles P. Schaab, dem republikanischen Stadtraths-Kandidaten in der 23. Ward, eine Massenversammlung in Andrews Halle, 122 Lincoln Ave., statt; auf Sonntag Nachmittag, 2½ Uhr, ist eine weitere nach der Aldine-Halle, 169 Center Str., einberufen worden.

Heutige Versammlungen.

Die Republikaner haben auf heute Abend Versammlungen einberufen wie folgt:

2. Ward—Bethel Kirche, 13. und Dearborn Str.; Redner: Rev. A. J. Carey, Rev. E. J. Fisher, R. R. McCormick u. A.

6. Ward—Boulevard Halle, 47. Str. und Grand Boulevard; Redner: William Kent, C. E. Lindley, W. Tudor, Ap Madoc, Senator Francis W. Parker.

12. Ward—Klacel's Halle, 19. und Leavitt Str.

19. Ward—Horan's Halle, Harrison und Halsted Str.; Redner: A. J. Chott, R. D. Peacock, E. W. Wayman, John F. Haas, Frank Crowe, James Ahern u. A.

31. Ward—Hopkins' Halle, 528 W. 63. Str.; Redner: Frank Sadler, H. R. Stewart, W. J. Roberts.

35. Ward—Star Halle, 40. und Grand Ave.; Redner: Thomas M. Hunter u. A.

33. Ward—Marquette Halle, West Pullman.

Die Demokraten halten heute an nachgenannten Stellen Versammlungen ab:

17. Ward—Jackson Halle, Jefferson Ave. und 55. Str.

27. Ward—Jennings Halle, Armitage und Grand Ave.; Redner: George S. Foster, F. J. Wilson, Johann Waage, W. F. Cooling, Hans Blase.

26. Ward—Bennett's Halle, Ravenswood. Quirk's Halle, Lincoln Ave. und Robey Str.; Redner: Aldermen Dunn, Reinberg u. A.

Sozialistische Versammlungen werden heute wie folgt abgehalten:

16. Ward—Zentral Turnhalle, 1111 Milwaukee Ave.; Redner: Joseph Medill Patterson, Charles L. Breckon u. A.

21. Ward—Brand's Halle, Erie und Clark Str.; Redner: Joseph Medill Patterson, Seymour Stedman u. A.

23. Ward — Springsguth & Haenel's Halle, 760 N. Halsted Straße; Redner: Sam Block.

26. Ward—Stern's Halle, Fullerton Ave. und Ward Str.; Redner: E. H. Winston u. A.

35. Ward — Algward's Halle, 48. Str. und Center Ave.; Redner: H. W. Harris, Carl Stöver.

Eingesandt.

An de Plattdütschen von de 26. Ward.

An'n nägsten Diensedag is Wahl von en Alderman vör use Ward. Bi disse Wahl hannelt sick et darüm ob en Minschen de vör siene Erwählung dat irste (un sekrer ok dat litzte mal) versproken hat, vör de Interessen siener Wähler intostahn, un düt nich dahn hat, wedder wählt warden kan; wi meint den Peter Reinberg.

Lat us mal seihn wat de Peter vör sien Wähler dahn het. Irstens hat he vör 85 Cents Gas stimmt, 10 Cents mihr dat dusent Faut as et de Gas Co. geven harr, wenn de Alderman Peter sien Wurd hollen harr. Veele denkt woll so 10 Cents dat dusend Faut Gas makt nich veel ut, aber vör de 26. Ward makt et so ungefähr $10,000 den Mand ut, un düt möt Ji betahlen, weil de Peter lagen het, as he seggt, dat he vör jug Interessen sien woll as Alderman.

As de Peter dat litzte Mal loep, da was he ok vör städtische Streetcars. Hat he sien Wurd hollen? As he toirst wedder as Kandidat rut käm, da was he dagegen, jitzt da he sueht, dat de Wähler davon sind, seggt he wedder, dat he ok davör is; doch wer enmal lüggt den gloevt man nich!

Stimmt vör Arnold!!! Dat is en ihrlichen ollen Mann, un wat de Ji versprekt, dat hoellt he ok. Erwählt ihrliche Aldermen, de usen ihrlichen Mayor Dunne helpt den Straten-Räubern to wiesen, dat de Straten von Chicago den Börgern hoert!!!

De Börger-Ausschuß.

Belehrung für Feuerwehrleute.

Evanstoner Löschmannschaften sollen Unterricht in wissenswerthen Dingen erhalten.

Der neue Feuerwehrchef von Evanston, Karl Harrison, plant eine Reihe belehrender Vorträge im Haupt-Spritzenhause zu Nutz und Frommen der Feuerwehrleute, um die Wirksamkeit des Departements zu erhöhen. Es liegt im Plane des Chefs, seine Leute von einem tüchtigen Architekten über die Beschaffenheit von Gebäuden gründlich aufklären zu lassen, ein Elektrizitäts-Ingenieur soll sie über Verhütung von und Schutz vor Feuer belehren, und ein Mitglied der Gesellschaft vom Weißen Kreuz soll Vorträge über die erste Hilfe bei Verletzungen halten. Die Mannschaften sollen abwechselnd den Vorträgen beiwohnen, welche wöchentlich stattfinden sollen. Demselben Zweck wird auch eine Zeitschrift dienen, die für das Departement herausgegeben werden soll.

Einnahmen des Staatsanwalts.

Herr Healy unterbreitet dem Countyrichter seine Jahresabrechnung.

Staatsanwalt Healy hat heute Countyrichter Carter den Jahresausweis über seine Einnahmen unterbreitet. Diese waren, wie folgt:

Gebühren für Aufhebung von Bürgschafts-Verfallerklärungen nach Zahlung der Kosten	$ 345.00
Kosten in Prozessen wegen Vergehen	832.50
Kosten in Vaterschaftsklagen	190.00
An Geldstrafen	39,621.15
An verfallenen Bürgschaften	4,853.09
Zusammen	$45,841.74
Verdienst des Staatsanwalts.	
Verbrechen, 481 Prozesse, je $20	$ 9,620.00
Vergehen, 1405 Prozesse, je $5	7,025.00
Vaterschafts-Prozesse im Kriminalgericht, 45, je $10	450.00
Berufungen an höhere Gerichte, elf, zu $30	$330.00
Gebühren für gegen Zahlung der Kosten aufgehobene Bürgschaften, 69 Fälle, je $5	345.00
Kommission	4,585.17
Zusammen	$22,354.17
Bilanz	$23,487.57

Verblutet.

Insasse der Irrenanstalt zu Dunning durchschnitt sich die Kehle.

An Säuferwahnsinn leidend, fand der 39jährige George Lighner am 31. März Aufnahme in der Irrenanstalt zu Dunning. Da er anscheinend beinahe genesen war, wurde er in letzter Zeit als Geschirrwäscher in der Küche beschäftigt. Gestern Abend wurde er vermißt. Man suchte und fand ihn auch. Er hatte sich mit einem Schlachtermesser die Kehle durchschnitten und lag verblutet hinter der Anstalt. Der Mann hatte angeblich Anstaltsbeamten gegenüber geäußert, daß er früher schon einmal einen Selbstmordversuch gemacht habe.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.73
Oesterreich: 100 Kronen	20.29
Schweiz: 100 Francs	19.34
Holland: 100 Gulden	40.04
Dänemark: 100 Kronen	26.72

Leset die „Sonntagpost".

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Alle Einkäufe, die am Freitag gemacht werden, kommen auf das April-Konto.

März-Dividenden-Tag

Die 10 Siegel Dividenden-Stamps, die wir frei weggeben, erhaltet Ihr außer den 10 Stamps, die wir mit jedem neuen Buch verabreichen.

62 wundervolle Freitag-Bargains

Wir offeriren 28 Bargains im Economy Center

Dieser Tisch zeigt die Stunden der Aenderung an jedem Tisch	Waaren in dieser Spalte zum Verkauf von 8:30 Vormittags bis 11 Vormittags.	Waaren in dieser Spalte zum Verkauf von 11 Uhr Vormittags bis 1 Nachmittags.
Ladentisch 1	**Taschentücher, 2c** 5c einfache weiße Taschentücher für Damen, mit weißen und farbigen hohlgesäumten Rändern, **2c.**	**Gingham - Schürzen** Gingham-Schürzen für Damen, in blau und weiß und Karrirungen. Band-Muster. Große Sorte, **15c.**
Ladentisch 2	**Seiden - Rester, 29c** Rester von 59c bis 89c farbigen Seidenstoffen, speziell morgen für **29c.**	**$1 Seide, 49c** Rester von 60c bis $1 farbige Seiden und Rough Shantung Pongees, zu **49c.**
Ladentisch 3	**Kleiderstoffe** 59c bis 89c Kleiderstoffe-Rester zu **35c.** 49c Seide-bestickte französische Flanell-Rester, **25c.**	**Hübsche Seidenstoffe** 40c weiße Habutai Wasch-Seiden zu **17½c.**
Ladentisch 4	**Stuhl - Sitze** Durchlöcherte Veneerholz - Stuhlsitze. Eine saisongemäße Offerte morgen zu **3c.**	**Draht Coat-Hangers** Schwere verzinnte Draht Rock-Hänger. Reguläre 5c Sorte. Markirt Morgen 2 zu **3c.**
Ladentisch 5	**Kleider - Ornamente** Spangled und Seide-besetzte Ornamente. Odds und Ends. Stück— **3c, 2c** und **1c.**	**Band-Rester** Rester ganzseidener Taffeta-Bänder, Nr. 5, 7, 9 und 40, 3 bis 5 Yds, Yard **4c, 10c.**
Ladentisch 6	**7c und 8c Spitzen, 3½c** Normandy, deutsche und englische Torchon-Spitzen, Cluny und Plauen Bänder. Breiten bis zu 4 Zoll. Per Yard **3½c.**	**Stickerei, 29c** Korset-Bezüge und 19zöll. Flouncings, Nainsooks und Swisses, Openwork und englische Eyelet Muster. Yard **29c.**
Ladentisch 7	**Chambrays** 12½c mercerized Chambrays, 30 Zoll breit, einfache Farben. Yard zu **5½c.**	**Lawns und Batistes** 12½c Lawns und Batistes, Auswahl von hellem und dunklem Untergrund. Yard **5c.**
Ladentisch 8	**Weißer Madras, 8c** Hemdenstoffe. Yard breites weißes Madras Cloth. Hübsche Streifen, per Yard zu **8c.**	**$2 Tisch - Cloths 1.05** $2.00 feine ganzleinene gebleichte hohlges. Tischtücher, 10-4 Größe, zu **1.05.**
Zirkel am Fuße der Haupt-Treppe.	**Gingham - Schürzen** 50c Gingham-Schürzen für Damen —volle Länge. Gemacht mit Aermeln. Ein Bargain zu **39c.**	**Gingham Skirts** Waschbare Gingham-Unterröcke für Damen, mit Flounce gemacht. Speziell morgen zu **28c.**
Ladentisch 9	**Damen-Handschuhe** Glace-Handschuhe für Damen, beschmutzte, reparirte und übrig gebliebene. Volle Auswahl von Größen, zu **39c.**	**Lisle - Handschuhe** 50c Lisle-Zwirn Handschuhe für Damen, 2-Clasp-Muster, alle Farben, schwarz und weiß, zu **15c.**
Ladentisch 10	**Damen - Waists** Einzelne Waists, früher werth 1.50, Preis für diesen Verkauf per Stück **50c.**	**Coutil-Korsets** Korsets, lange Hüften. Strumpfhalter vorne und an den Seiten, Weiß und Drab. Jede Größe, 18 bis 30. Stück **39c.**
Ladentisch 11	**15c Schreibpapier, 5c** 5000 15c Schachteln hochfeines Papier, jede Schachtel enthält 24 Bogen, mit dazu passenden Kouverts, Auswahl per Schachtel **5c.**	**Federkissen** Echte Federkissen, 2½ Pfd., 1.00 Qualität, zu **35c.**
Ladentisch 12	**Strümpfe** 12½c nahtlose Damen-Strümpfe **5c.** 19c schwarze Muster-Strümpfe für Damen, **10c.** 15c Damen-Leibchen, assortirte Farben, **10c.**	**Unterzeug** 19c Beinkleider für Kinder, mit Spitzen besetzt, **10c.** 25c Union Suits für Damen, zu **12½c.** Importirte schwarze Strümpfe für Damen, **15c.**
Ladentisch 14	**Gummi - Absätze** Gummi-Absätze für Männer und Damen. Seconds von 25c und 35c Qualitäten. Das Paar **4c.**	**Männer-Socken, 6c** Schwarze oder lohfarbige volle nahtlose Strümpfe für Männer. 12c Werthe, zu **6c.**

Diese Bargains sind zum Verkauf in ihren regulären Departements zu den nachstehend angegebenen Stunden. Beachtet die Zeit des Wechsels.

Floor, auf welchem die Sachen zum Verkauf kommen.	Zum Verkauf von 8:30 Vormittags bis 11 Vormittags	Zum Verkauf von 11 Vormittags bis 1 Nachmittags
5. Floor	**10 Pfund Zucker, 47c** H. & E. bester granulirter Zucker, 10 Pfd. zu **47c.** Rother Alaska Lachs, Milford Spring Pack, Büchse **10c.**	**Gepökeltes Schweinefleisch 9½c** Salt Pork, English Sugar Cured, Pfd. **9½c.** Wrigley's Scouring Seife, Stück zu **1½c.**
4. Floor	**Schaukelstühle für 79c** 1.50 Näh-Schaukelstühle mit Sattelsitz. Golden Oak Finish, zu **79c.**	**Velvet Rugs 1.38** 27 bei 54 Velvet Rugs. Ungewöhnlich gute Werthe zu dem Preis, **1.38.**
4. Floor	**Smyrna Rugs** Smyrna Rugs, 30 bei 60 Zoll, reine Wolle, ungeschoren, so gut wie 2.85 Werthe, zu **1.35.**	**Tabourettes, 59c** 1.25 Tabourettes, Golden Oak, Weathered Oak und Mahagony Finish, Stück **59c.**
4. Floor	**$2 Matratzen, 1.25** Cotton Top Matratzen, alle Größen in der Partie, wir markirten sie, per Stück, zu **1.25.**	**3 Stück Parlor Suits** Auswahl von 10 Parlor Suits, bestehend aus 3 Stücken. Leicht abgenutzt. Werth bis zu 18.00. Stück **8.50.**
3. Floor	**Fenster - Rouleaux** 25c Fenster - Rouleaux. Alle Farben. Größe 3 bei 7 Fuß. Morgen, **15c.**	**2.50 Go-Cart, 1.65** Glatt zusammenlegbar. Hartholz Veneer. Enamelirter Gear. Endlose Gummireifen-Räder, **1.65.**
3. Floor	**15c Kissenbezüge, 9c** Kissen-Bezüge aus gutem Muslin. Größe 45 bei 36, in jedem Haushalt gebraucht, Stück **9c.**	**Portieres** Tapestry Portieren, Wendbar Volle Länge und Breite. Fransen oben und unten, Paar **1.50.**
3. Floor	**35c Bilder, 19c** Reproduktionen berühmter Gemälde. Nette geprägte Mounts. Goldrahmen, 12×14 Größe. Wth. 35c, zu **19c.**	**Suit Case** 1.75 Dreß Suit Case. Stahlgestell, Messing-Schloß und Catch. Zeug gefüttert, Riemen inwendig, zu **$1.00.**
2. Floor	**Damen-Korsets** Thomsons Glove Fitting und W. C. C. Royal Worcester Korsets. Lange oder kurze Hüften Modelle. 1.00 Werthe zu **49c.**	**Eton Suits, 9.50** $15.00 Eton Suits für Damen, aus englischen Mischungen. Ellenbogen-Aermel mit Spitzen kantirt. Zirkular Skirt, Freitag zu **9.50.**
2. Floor	**75c Kniehosen, 25c** 75c reinwollene Kniehosen für Knaben, Größen 3 bis 15, Cheviots, Cassimeres u. dergl., **25c.**	**Wollene Männerhosen** Ganzwollene Hosen für Männer. Nette und wünschenswerthe Muster. Paar **1.00.**
2. Floor	**Eton - Anzüge** Eton Suits für Damen, aus grauen Mixtures. Machen und Finish wie $12 Suits, **6.75.**	**50c Beinkleider, 39c** Umbrella-Beinkleider, 50c Sorte, feiner Tucked Lawn Ruffle. Reguläre und extra Größen zu **29c.**
2. Floor	**Chip Hüte** 1.25 und 1.45 Chip Hüte, runde und Glocken-Krone, schwarz, weiß und alle Farben, **75c.**	**Männer - Anzüge** $12 und $15 Anzüge für Männer und junge Männer, für morgen zu nur **$5** markirt.
2. Floor	**Baby - Trachten** Kleider von farbigem Percale für die Kleinen, Größen 1 bis 4 Jahre, **18c.** Weichsohlige Babyschuhe, alle Farben, Paar **10c.**	**Korset - Schützer** Cambric Korset-Bezüge. Mit Spitzen oder Stickerei besetzt. Speziell zu **10c.**
1. Floor	**$2 Damen-Schuhe** Dongola Kid und Matt Calf Schuhe, Schnür- oder Blücher-Facons. Ein ganz spezieller Bargain zu **$1.**	**Weiße Wasch-Gürtel** Bestickte und weiße waschbare Gürtel. Nette Harneß Buckles, die leicht abgenommen werden können, **10c.**
1. Floor	**Reine Castile-Seife** Castile Seife, rein weiß, Original 4- Pfd. Stücke, direkt von der Fabrik, Stück, **28c.**	**Charcoal Zahnseife** Sanitary Charcoal Zahn-Seife. Reguläre 25c Sorte, für diesen Verkauf zu **5c** markirt.
Basement	**Oliven-Teller** 15c Nearcut Glas Oliven-Schüsseln, **9c.**	**Wilson Toasters** Echter 25c Wilson Toaster, für diesen Verkauf zu **15c** markirt.
Basement	**Schäl - Messer.** 10c Schälmesser, beste Qualität Stahl, speziell morgen **2c.**	**Berry Bowls** 50c Nearcut Glaß 8zöll. Beeren-Schüsseln. speziell morgen, **25c.**
Basement	**Wassereimer, 7c** Schwere galvanisirte eiserne Wassereimer, 10-Quart Größe, jetzt zu **7c.**	**59c Fußboden-Besen** 59c 12zöll. Fußboden-Besen. Gute Qualität Borsten. Vollständig mit Griff, zu **12c.**

Das Gespenst in der Kiste.

Ueber eine amüsante Gerichtsverhandlung in Wien berichtet das dortige Extrablatt: Der Zivilrichter des zweiten Bezirks hatte über eine Klage des Dienstmädchens Katharina Mach gegen ihre letzten Dienstgeber zu entscheiden, die einen drolligen Hintergrund hatte. Das Dienstmädchen begehrte 50 Kronen als Ersatz für ungerechtfertigte Entlassung ohne vierzehntägige Kündigung, während ihr ehemaliger Herr, Dr. juris Anton K., einwandte, es sei der Klägerin ordnungsmäßig vierzehntägig gekündigt worden, sie aber habe den Platz sofort verlassen. Laut Angabe des Mädchens hat es mit ihrem Scheiden aus des Doktors Hause folgende Bewandtniß: Die Frau sei sehr eifersüchtig und habe geargwöhnt, ihr Gatte pflege nach Tisch, da sie Siesta hielt, in die Küche zu schlüpfen und mit dem Mädchen zu schäkern. Hiervon wollte sie sich überzeugen und anstatt ihr Schläfchen zu halten, sich einmal in der Küche verstecken. Da dies nicht anders möglich war, wählte sie die ziemlich große leere Kohlenkiste als Versteck, schlüpfte eines Tages gleich nach dem Mittagmahle in die Kiste, kauerte sich zusammen und ließ den Deckel herab. Bald kam auch das Mädchen in die Küche und begann zu scheuern und zu putzen; der Gatte kam aber nicht nach. Der lauschenden Frau war der Posten bald sehr unangenehm, — es kam aber noch schlimmer. Das Mädchen ergriff einige Speisereste und warf diese gewohntermaßen ahnungslos, den Deckel nur ein klein wenig hebend, in die Kiste, dann schleuderte sie Kehricht hinein; hierauf folgte Asche — das war der Frau denn doch zu arg. Der Deckel hob sich, und geisterartig stieg ihre Gestalt in die Höhe. Das Mädchen schrie und rief alle guten Geister an, die Frau befahl ihr zu schweigen — dann kam der Gatte dazu. Die nun folgenden Auseinandersetzungen — so versicherte das Mädchen — hätten dazu geführt, daß ihr die Frau befohlen habe, das Haus zu verlassen. Nachdem ihr Anwalt zuerst die Intervention der Polizei angerufen hatte, die sich für unzuständig erklärte, wurde die gerichtliche Klage eingebracht. Auf Grund der Aussage der Frau, welche bezeugte, sie habe der Klägerin gekündigt, sie aber nicht sofort entlassen, erkannte der Richter auf kostenpflichtige Abweisung der Klage.

— Dreist. — „Aber, Fräulein Lilli, bei der kleinsten Schmeichelei fliegen Sie davon... Ein Beweis mehr für mich, daß Sie reizender kleiner Käfer sind."

— Da hat er recht. — Holzhauer (der durch das Parkgitter einem dicken Rentier zuschaut, wie er Holz sägt): „Wenn der von dem G'schäft leben müßt', wär' der Bauch bald weg!"

Kostspielige Fürstenhuld.

Die „Schles. Ztg." bringt als pikanten Nachtisch zu einem Leitaufsatz über Konsulate folgendes Geschichtchen, das früher einmal aus den Leiden und Freuden eines unbesoldeten Ehrenkonsuls in Berlin kolportirt wurde.

Zur Freude seines hübschen und eitlen Weibchens hatte der würdige Herr nach entsprechenden Leistungen von seinem sehr südwestlich wohnenden Souverän den Titel Generalkonsul und einen herrlichen Orden mit Brillanten vorn am Halse zu tragen erhalten. Da die fürstliche Kasse andere nothwendigere Ausgaben hat, so überläßt sie es dem Ordensempfänger, sich die echten Brillanten zu dem verliehenen Orden auf eigene Kosten und nach Gutdünken anzuschaffen. Der Geehrte that es entsprechend seinem großen Portemonnaie, sodaß es ein ganzes Brillanten-Firmament wurde. Eines Tages kam sein südwestlicher Fürst zum Besuch des befreundeten Hofes nach Berlin. Der Herr Generalkonsul beeilte sich, in neuester Galauniform, geschmückt mit dem in herrlichstem Feuer funkelnden Orden vor seinem fürstlichen Herrn zu erscheinen. Der Fürst, der den Ruf genießt, einer der besten Edelsteinkenner zu sein und selbst wundervolle Kleinodien zu besitzen, schaute dem Herrn Generalkonsul lange prüfend auf die besternte Brust, dann sagte er gnädig und bedeutungsvoll: „Mein lieber Generalkonsul, ich erkenne, daß ich Ihre ausgezeichneten Verdienste um mich und mein Land noch nicht genügend kannte und würdigte. Ich gab Ihnen bisher eine zu niedrige Klasse meines Ordens. Hier, gleich auf der Stelle muß ich das Versehen gut machen, empfangen Sie aus meinen Händen die Ihnen gebührende höhere Auszeichnung!" Sprach's, griff nach der Brust des Begnadigten, knöpfte diesem eigenhändig den Stern mit den echten Brillanten ab, steckte das Kleinod sorgfältig in die fürstliche Tasche und hing dem verblüfften Generalkonsul eine höhere Klasse mit falschen Steinen um. Worauf der also Dekorirte in Gnaden entlassen wurde. Seit jenem Tage kostspieliger Erfahrung trug der Generalkonsul von jenem höheren Orden eine doppelte Ausgabe. Eine mit echten Brillanten, wenn sein gnädiger Fürst daheim im fernen Südwesten weilte, eine mit nachgemachten, wenn er Berlin besuchsweise mit seiner souveränen Gegenwart beehrte.

— Sehr glaublich. — Frau A.: Ist das wahr, daß Ihr Bruder Lumpensammler ist, wie ich neulich gehört habe? — Frau B.: Jawohl, aber er sammelt nur die Lumpen von Kommerzienräthen, Baronen [illegible] feinen Leuten.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Alice Sit-by-the-Fire."
Colonial. — „The Prince of India."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — „The Toast of the Town."
Garrick. — „Zira."
Grand Opera House. — „Adrea."
Chicago Opera House. — „Coming Thro' the Rye."
Bush Temple. — „The Deacon's Daughter."
International. — Vaudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Field's Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Zusammenstoß.

Der Landmann Karl Freitag wurde lebensgefährlich verletzt.

Ein von dem Landwirth Karl Freitag, Nr. 2009 Albany Ave., gelenktes Fuhrwerk stieß heute Morgen an 64. Str. und Cottage Grove Ave. mit einem Kabelbahnzug zusammen. Der Wagen wurde arg beschädigt. Freitag wurde auf das Pflaster geschleudert. Er brach die rechte Hüfte und das linke Bein; außerdem erlitt er eine Schädelwunde. Im St. Bernards Hospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet. Der Schaffner Albert Jackson und der Greifwagenführer E. J. Manning haben den vorerwähnten Straßenbahnwagen bedient. Sie sind nicht verhaftet worden.

Fiel vom Dache.

Eli Curtis fiel gestern von dem Dache des von ihm in Hammond, Ind., betriebenen Hotels und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Das Dach war ausbesserungsbedürftig. Curtis hatte sich vergeblich bemüht, einen Fachmann zu finden, der die Arbeit übernommen hätte. Schließlich war er selbst auf das Dach geklettert, um es, so gut er konnte, zu flicken. Bei dieser Gelegenheit stürzte er ab. Der Verunglückte fand Aufnahme im St. Margareten-Hospital.

Relic House.

Kein angenehmeres und gemüthlicheres Plätzchen zur Verbringung der Abendstunden läßt sich denken als das von Herrn John Weiß geführte altbekannte Relic House an Clark Str., gegenüber dem Lincoln Park. Den Gästen wird dort der Aufenthalt außer durch vorzügliche Bewirthung auch durch die Konzerte des bewährten Hausorchesters so anziehend wie möglich gemacht. Die Konzerte finden jeden Abend und Sonntags auch Nachmittags statt und gewähren mit ihren stets interessanten Darbietungen in trefflicher Ausführung einen wirklichen Genuß.

Nachricht von Prof. Starr.

Professor Frederick Starr, der berühmte Anthropologe der Universität Chicago, der am 23. September letzten Jahres nach Afrika abreiste, hat neulich von sich hören lassen. Dr. John F. Pyle von Toledo, O., hat einen Brief von Professor Starr erhalten, in dem er ihm seine Ankunft im Kongostaat anzeigt. Der Brief ist am 5. Januar in Udombe zur Post gegeben worden und zerstreut alle Besorgnisse um das Schicksal des Gelehrten.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Coats zu machen, und „busheling." 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Bäcker, Deutscher, Brot und Rolls. 246 Milwaukee Ave., Basement.

Verlangt: Ein junger Mann, um Bilderrahmen zu packen. L. M. Johnson, 58—60 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Junge, in Bäckerei. 104 East Belmont Ave.

Verlangt: Spindle Caser. Theo. Kochs Co., Wells und Erie Str.

Verlangt: Polsterer, an Barbier-Stühlen. Nachzufragen: Theo. A. Kochs Co., Wells und Erie Str.

Verlangt. Brotbäcker. 933 N. Clark Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Gute Architectural Iron Workers, Shop-Leute, stetige Arbeit. Duffin's Iron Works, 40. und Wentworth Ave.

Verlangt: Mann, um im Hause zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes, mit oder ohne Erfahrung. 131 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Sattler; einer der Buggy Trimming versteht, vorgezogen; stetige Arbeit. 365 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Gemüsegärtner, sofort, lediger Deutscher vorgezogen. 247 Dearborn Ave. ddsa

Verlangt: Erster Klasse Rasirmesser-Schleifer; guter Lohn; leichte Arbeit. Adr.: Koken Barbers' Supply Co., St. Louis, Mo. didoson

Verlangt: Erfahrene Verkäufer für Seide und einfache und Fancy Kleiderstoffe. Zu erfragen bevor 10 Uhr Morgens auf dem 8. Stockwerk, State Straße Front,

The Fair.

25mz,1wX

Verlangt: Waiter, junger tüchtiger Mann, muß englisch und deutsch sprechen können, für einen Lunchroom. Nur solide, anständige Leute brauchen sich zu melden. Cafe Liebermann, 211 W. 12. Str. mido

Verlangt: Stetiger erfahrener Gärtner für großen Platz in Evanston. Stetige Stellung. Muß die allerbesten Empfehlungen haben. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 140 Dearborn Str., Room 617. mido

Verlangt: Ein Junge, die Cakebäckerei zu erlernen. 727 W. 47. Str. mido

Verlangt: Sattler; stetige Arbeit. 327 W. Randolph Str. midofrsa

Verlangt: Schuhmacher. 2414 Princeton Avenue. mido

Verlangt: Junger deutscher Butcher für kleine Stadt. Rohr, 482 W. Van Buren Str. mido

Verlangt: Ein guter Wiener Bäcker. Heinrichs, 293 E. 35. Str. mido

Verlangt: Stetiger Teamster. 916 Dunning Str. mdo

Verlangt: Jungen für Kegelbahn. 1785 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Geschickter Mann für Badehausarbeit. Gute Heimath. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Indiana. dimidofrsa

Verlangt: Erfahrene verläßliche Weißbier-Peddler mit guter Bekanntschaft im Geschäfte. Antworten mit Empfehlung unter W. 859 Abendpost. dmd

Verlangt: Ein guter Reinmacher. Charles Bloedorn, Färberei, 525 California Ave. dmdo

Verlangt: Sattler zum Nähen, in Landstädtchen, gesunde Gegend, stetiger Platz. 2 Stunden Eisenbahnfahrt von Chicago. A. Tost, Knox, Ind. dmdo

Verlangt: Hausmovers. 1212 S. Claremont Ave. dmdo

Verlangt: Jungen, um das Polster-Geschäft zu erlernen. 330 N. Wood Str. 26mz,1wX

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue böhmische, polnische, deutsche und englische Prämienbücher für Chicago und auswärts. $7.50—$9.00 Gehalt und Kommission. Mai, 141 Wells Straße. 23mz,1w

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter für Wyoming. Lohn $2.25; 2 Jahre Arbeit, billige Reise. 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Straße. 25mz,1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger flinker Mann, der mit Badehausarbeit Bescheid weiß. 257 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Butcher für Laden, Stall und Route. Nachzufragen nach 7 Uhr. Beste Referenzen verlangt. 913 Clifton Ave., Ecke Roscoe.

Verlangt: Janitor für großes Stadt-Gebäude; ein Painter vorgezogen. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. — 3525 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter Painter, stetiger Mann. 744 W. Montrose Ave., Elston Ave. Car.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten; $6 die Woche, Kost und Logis. Nachzufragen Freitag Vormittag 9 Uhr. 137 Wells Str.

Verlangt: Schneider. Albert Retzke, 411 West Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 192 E. Clark Str., Basement.

Verlangt: Gute Gelegenheit für Jungen von über 16 Jahren, um das Zuschneidergeschäft zu erlernen; muß 4 Wochen umsonst arbeiten. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str., nahe Morgan Str. dofrsa

Verlangt: Kinderloser Janitor, erste Klasse Erfahrung und Zeugnisse, für 40 feinere Apartments. 70 Apartments bis Oktober, mit großem Garten. Albert Fuchs, 2047 N. Halsted Str.

Verlangt, sofort: Schriftsetzer, Union-Mitglied, für englische und deutsche Jobarbeit und Anzeigensetzen. Man schreibe an Post-Volksfreund Co., 1413 S. Adams Str., Peoria, Ill. dofrsa

Verlangt: Ein guter Vormann an Cakes; nur ein guter braucht sich zu melden. 1454 West 35. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann in Maschinenwerkstätte, an Drehbank-Arbeit. Cullman Wheel Co., 1024 Dunning Str., City.

Verlangt: 125 Männer, stetige Arbeit; hoher Lohn. 159 Washington Str., Zimmer 3. dofr

Verlangt: Mann, bei zwei Pferden aufzupassen und im Hause zu helfen. 134 West Harrison Str.

Verlangt: Aeltlicher alleinstehender Mann für Stallarbeit. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei; muß Brot machen können. 1381 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Junge, um Pferde zu besorgen und in Bäckerei zu helfen. 1381 N. Sawyer Ave., Logan Square.

Verlangt: Alter Mann in Kohlen-Yard. 660 W. North Ave. dofr

Verlangt: Kellner-Lehrling. Hotel Bismarck, 182 Randolph Str.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu füttern und zu putzen. $6 und Board. 1570 Armitage Avenue, Bäckerei.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit Empfehlungen. $6 und Board. 1570 Armitage Ave.

Verlangt: Janitor-Gehilfe, sofort. Nordwest-Ecke Drexel Blvd. und 45. Str.

Verlangt: Ein Cake-Bäcker. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, um das Cakebacken zu erlernen. 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge für Office. Zu erfragen 40 Dearborn Str., Zimmer 618.

Verlangt: 40 Männer als Porter in großer neuer Fabrik; müssen englisch sprechen. Nachzufragen 643 Milwaukee Ave., oben. dofrsa

Verlangt: Möbelschreiner zum Leimen. 84 Nord Ashland Ave. dofr

Verlangt: Vertreter für Wholesale Brandies, Whiskies und Weine, der an Privatleute verkauft; billige Preise, hoher Verdienst. Adr.: W. 889 Abendpost. dofr

Verlangt: Ein Junge, 15 Jahre alt; $5 per Woche und mehr. Jul. Zimmermann, 196 Ontario Str., Alley-Eingang.

Verlangt: Junger Mann, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten. A. C. Henschel & Co., 112—114 Indiana Str.

Verlangt: Junge, 16, welcher auf Heim sieht, vorgezogen. 1426 East Grace Str., Eck-Laden. dosa

Verlangt: Tüchtiger Schreiner, in Thür- und Fensterrahmen-Fabrik. Dietsch Co., 619 Sheffield Ave.

Verlangt: Hausmann, im Bethesda-Heim, 30—32 Belden Court.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Familien für Handarbeit in Zuckerrübenfeldern. Deutschrussische Familien bevorzugt. $20 per Acker, freies Haus und Hin- und Rückreise. Etwa den 30. April anzufangen. Schreibt an die Peninsular Sugar Refining Co., Caro, Mich.

18mz,sodido,1m

Verlangt: Ehepaar für Farm, auch Haushälterin für kleine Familie. 76 La Salle Str., oben.

Verlangt: Ehepaar, für Country Platz, muß englisch sprechen; Frau zum Kochen und Laundry; Mann für Pferde, Kühe, Garten, Lawn; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen, mit Empfehlungen: E. J. Barker, 87 West Jackson Boul. dofrsa

Verlangt: Ehepaar, kinderloses vorgezogen, für kleine Farm im nördlichen Wisconsin. Mann für Farm- und Gartenarbeit, Frau muß waschen und kochen können. Schriftliche Anmeldungen. Dr. Pink, 4733 Kenwood Ave. dofr

Verlangt: Mann und Frau für Vorstadt-Haus. Mann um Pferde, Kühe, Gartenarbeit zu besorgen, Frau als Köchin und Laundreß. Gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen mit Referenzen: bei Chas. Snyder, 182 Monroe Str. dmdo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei als dritte Hand an Brot und Rolls. Adr.: E. H., 276 — 31. Str.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Schneider, frisch eingewandert, sucht stetigen Platz für alte oder neue Arbeit. Adr.: W. 820 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger junger deutscher Mann sucht stetige Arbeit; arbeitet auch Nachts. Adr.: D. 237 Abendpost.

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann sucht Platz als Porter; scheut keine Arbeit. Adr.: W. 892 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Bartender; Nordseite; kann aufwarten. Louis Dexler, 142 Willow Str.

Gesucht: Deutscher Butcher sucht Stellung als Shoptender; spricht deutsch und englisch. Adr.: W. 895 Abendpost.

Gesucht: Junger Krankenpfleger, der auch massiren kann, sucht Stellung im Sanatorium, Badeanstalt oder Privathaus. Blechert, 187 W. Lake Str.

Gesucht: Guter Rockschneider sucht stetige Arbeit. Offenbecher, 2938 Emerald Ave.

Gesucht: Schneider sucht Beschäftigung als Bushelman. Spreitzer, 581½ N. Clark Str.

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht Stelle; Stadt oder Land; wo er sich am Ofen einarbeiten kann, wenn möglich. Adr.: W. 814, Abendpost. dofr

Gesucht: 2 deutsche Männer suchen stetigen Platz in Weingärtnerei; können Reben und Bäume veredeln. 86 Rees Str.

Gesucht: Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Cakes. 5223 Laflin Str. dofrsa

Gesucht: Junger deutscher Wagenschmied-Helfer sucht sofort Arbeit. Spricht vor. Lindner, 184 Milton Ave., 4. Flat.

Gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Porter- oder Fabrikarbeit. 135 W. 22. Str.

Gesucht: Junger deutscher Mechaniker, 4 Monate im Lande, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stellung. Fahrig, 299 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Rockschneider sucht Posten in einem Kundengeschäft oder in einem Store zu arbeiten. 3015 Keeley Str., oben. mido

Gesucht: Zwei junge Leute wünschen Janitor-Platz. Reitzer, 44 Wells Str., 2. Flat. mido

Gesucht: Heizer mit guter Empfehlung sucht Stellung. 4724 Bishop Str. mido

Gesucht: Erster Klasse Janitor wünscht Stellung; strikt zuverlässig, verheirathet, beste Referenzen. — 222 Rush Str. midofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Haus- oder Gartenarbeit. Robert Budensieg, 134 W. Madison Straße. mido

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht dauernde Stelle als erste oder zweite Hand. Adr.: W. 810 Abendpost. midofr

Gesucht: Rockschneider sucht Arbeit. J. Oblak, 432 W. 17. Str. dimido

Einer der besten Konzertinaspieler empfiehlt sich zum Spielen für Hochzeiten, Gesellschaften etc. — Wack, 4655 Groß Avenue. 23mz,1wX

Gesucht: Guter Bartender mit besten Empfehlungen sucht Stelle. 2016 N. Marshfield Ave. 27mz,1wX

Gesucht: Tüchtiger Klempner sucht stetige Arbeit. Max Weiß, 455 N. Ashland Ave. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Deutscher, mit etwas Erfahrung, wünscht das Fleischergeschäft zu erlernen; spricht auch englisch. 922 W. 21. Str.

Gesucht: Guter Wagenmacher, Holzarbeiter, sucht Arbeit. 4419 Dearborn Str.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, ledig (23), kurze Zeit im Lande, sucht Stelle, um sich einzuarbeiten. Adr.: W. 840 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Arbeit. Vorzusprechen Abends 6 Uhr. 399 Sedgwick Str., hinten, unten.

Gesucht: Praktischer Handweber und 2 Jungen für Bäckerei suchen Stelle oder irgend welche Arbeit. 4402 La Salle Str.

Gesucht: Zuverlässiger und nüchterner Mann, erfahren in Saloon- und Restaurant-Arbeit, sucht Stellung als Porter oder Lunchmann. Adr.: W. 881 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter Blacksmith sucht stetige Arbeit. N. W., 35 W. 22. Pl.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. K., 35 W. 22. Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, sucht Arbeit. — Kispert, 828 Girard Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle auf anständiger Milchfarm. H. P., 344 Clybourn Ave.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot und Rolls, sucht Arbeit. Zu erfragen 122 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter. Andres Rauter, 145 Front Str.

Gesucht: Deutscher Junge wünscht ein gutes Handwerk zu erlernen, 16 Jahre alt. Fritz Langer, 4425 Fifth Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz als Bartender, versteht sein Geschäft gut; thut auch Porterarbeit. Ed. Spletzer, 5135 S. Justine Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle, um Pferde zu besorgen; kann auch fahren, hat früher Bäckerwagen getrieben. Adr.: Ch., 276 — 31. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,

Rothschild & Company,

State und Van Buren Str.

26fb,X*

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Str. dofr

Verlangt: Mädchen an Nähmaschinen, mit Erfahrung in Schneiderwerkstatt. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Hemdenmacherinnen an Kunden-Hemden; in der Fabrik oder zu Hause zu arbeiten. White Swan Shirt Co., 98 Market Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Operators, an Kraftmaschinen. Nicholas Diamond & Co., 34—36 S. Canal Str., 3. Floor. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Hände bei Kleidermacherin. 441 S. Centre Ave.

Verlangt: Mädchen im Alter von 20 Jahren, oder älter, das Kuvert-Machen zu erlernen; stetige Arbeit; gutes Geschäft; Bezahlung während der Lehrzeit. Market und Washington Str.

Verlangt: 15- oder 16jähriges Mädchen, im Bäckerei-Store zu helfen; polnisch sprechendes vorgezogen. 2830 Archer Ave. dofr

Verlangt: Trimmer an Shop-Hosen. 745 Elkgrove Ave.

Verlangt: Sieben erfahrene Mädchen an Paper Boxes. Nachzufragen: Knickerbocker Case Co., 118 Michigan Str. dofrsason

Verlangt: Mädchen für Bäckerei-Store, mit Erfahrung. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeit in Fabrik. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin im Drygoods-Store. 677 W. Chicago Ave. dido

Verlangt: Frauen für Häkelarbeiten zuhause. Anzufragen Dienstag oder Freitag, 718 Medinah-Gebäude, Ecke Jackson Blvd. und Fifth Avenue. mz5,8,12,15,19,22,26,29

Verlangt: Mädchen, die gut nähen können, und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 4650 Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Erste Maschinenmädchen an Röcke, ferner Taschenmacherinnen, Futter- und Aermelmacherinnen und Frauen, Taschen zu Hause zu machen. 47 Brigham Str., zwischen Ashland Ave. und Paulina Str. mido

Verlangt: Maschinenmädchen für Taschen an Custom-Hosen. 220 W. Division Str. Thaisen. midofr

Verlangt: Mädchen als Finishers an Hosen, stetige Arbeit. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. midofr

Verlangt: Damen für Muster-Stamping. $1.50 per Dutzend. Suite 36 — 90 La Salle Straße. 28mz,midoso,1m

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Four-in-Hands, sowie Mädchen zum Lernen. Thomas & Hayden, 200 Market Str. midofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für leichtes Geschäft. Mrs. E. Angel, 88 State Str., Zimmer 19.

Verlangt: Frauen, zum Nähen an Maschinen. Cook, 49 E. Kinzie Str. 27mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Power Machine Operators an Damen-Halstrachten. Höchster Lohn. Beständige Arbeit. S. J. Samuel & Co., 233 Ost Jackson Boulevard. dmdofr

Verlangt: Skirt-Operators, Drapers, Basters, Finishers, Handnäherinnen und Prüferinnen. Sprecht vor und wir werden Euch überzeugen, daß Ihr in den nächsten vier Monaten mehr Geld bei uns verdienen könnt, als in irgend einem anderen Geschäftshaus in der Stadt. Owen T. Moses & Company, West Chicago Ave. und Carpenter Str. 23mz,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 14—15c per Stück. 1054 W. 18. Pl. 21—29mzX

Verlangt: Frauen und Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Chas. Madsack, 734 Clybourn Ave. mdimido

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute, einfache, deutsche Köchin in Highland Park, Ill. Adr.: W. 805 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2284 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Empfehlungen. 4463 Lake Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um auf zwei gute Kinder aufzupassen; gute Bezahlung; kann zu Hause schlafen, guter Platz. 38 Tell Place, mittleres Flat. Kommt sofort. mido

Verlangt: Eine Frau als Haushälterin. — 383 Center Str. mido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ap,*

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeit-Mädchen. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Herrschaften bitte vorzusprechen. 3155 Indiana Ave. 1mz,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen für Restaurants, Hotels, Anstalten, Kosthäuser und Privatfamilien. Wir haben eine gute Frau, die Euch bedient. — Morrell Agency, 48 S. Clark Str. 25mz,1wX

Verlangt: Täglich 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants, Hotels, gute Löhne, gleich zur Arbeit. Joseph Kolb's Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. mmidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 687 W. Superior Str., 2. Flat. midofrsa

Wittwer, 45 Jahre alt, Cabinetmaker, kurze Zeit hier, mit Kindern von 10 und 8, sucht Haushälterin zum 1. April oder Zimmer mit Board in besserer Familie. Adresse mit Preisangabe an 192 Ost 47. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; Lohn $5. Nachzufragen 2555 Hermitage Ave., Ravenswood. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Nachzufragen: 3169 Beacon Str., nahe Wilson Ave. und N. Clark Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Beständiger Platz. 6221 Lexington Ave. dmdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. Sofort nachzufragen: 4447 Vincennes Ave., Top Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. 872 West North Ave. dmdo

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen und waschen kann. 3427 South Park Ave. dmdo

Verlangt: Köchin im Kaufmann Hotel, Indiana Harbor, Ind. Phone 312. A. Kaufmann, Prop. 16mz,1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $6; kleine Familie. 307 — 45. Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 395 Division Str., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt; kann zu Hause schlafen. 1665 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 53 Willow Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen; einfaches Kochen, keine Wäsche. $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für Priesterhaus.— Deutsch. Nachzufragen 345 Warner Str.

Verlangt: Ein starkes Dienstmädchen. Henry Fuchs, Ecke W. Madison Str. und Harlem Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5701 Marshfield Ave. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4.50; kleine Familie. Richter, 1344 Lawrence Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. 303 Larrabee Str.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, auf Baby aufzupassen und leichte Hausarbeit zu verrichten. Mrs. Krawitz, 1211 West 21. Str.

Verlangt: Köchin; durchaus mit Short Order-Kochen vertraut. The Tosetti, 39. Str. und Vincennes Ave.

Verlangt: Deutsches oder deutschpolnisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 452 Austin Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 953 West Monroe Str., 1. Flat.

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 60 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 475 S. Marshfield Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen 398 N. State Str., nahe Division Str. Phone Dearborn 5923.

Verlangt: Haushälterin, 45—50 Jahre alt, bei kinderlosem Wittwer. Nachzufragen von 11—3 Uhr. A. Brückner, 154 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und zweites Mädchen, zum 15. April, um mit kleiner Familie für 6 Monate aufs Land zu gehen, 35 Meilen von Chicago. Wünsche tüchtige Hilfe und bin Willens, $10 für Beide zu bezahlen. A. Clement, Zimmer 902 — 200 Monroe Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; kann Abends nach Hause gehen. 4905 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, in Restaurant-Küche zu helfen. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 231 W. May Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, beim Baby aufzupassen. 1422 Grace Str.

Verlangt: Mädchen, oder Frau mittleren Alters; guter Lohn. 444 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stang, 181 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 877 West North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. Adolph Pfaelzer, 4511 Calumet Ave.

Verlangt: Kindermädchen für 3jähriges Kind; muß beste Empfehlungen als solches haben, und gut nähen können. Mrs. H. T. Smith, 586 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 59 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen; kleine Familie; guter Lohn. Englander, 4337 Vincennes Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, in kleiner Familie; Dampfheizung. 715 Burling Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 953 West Monroe Str., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau. 38 Grant Place, Top Flat.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre; Lohn $3. 724 Lincoln Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß bei der Wäsche mithelfen. 4924 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 145 Larrabee Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, um ein Kind zu beaufsichtigen. 102 Dearborn Ave. mdo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 44 N. State Str. mdo

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen für 3 Tage.— 65 Ost 34. Str. Phone Douglas 1969. midofr

Verlangt: Ein junges solides Mädchen zum Bedienen am Tische in feinem Lunchroom, muß englisch und deutsch sprechen können. Cafe Liebermann, 211 W. 12. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen. Zweites Mädchen im Hause. Lohn $5—$6. L. Wolff, 2923 Barry Avenue. midofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit; kann auch kochen. 2 Tage zu erfragen. 551 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 164 Mohawk Str., ganz hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. Bitte selbst vorzusprechen. 837 13. Str.

Gesucht: Frisch eingewanderte junge Frau sucht Stellung als Geschirrwäscherin oder 2. Köchin im Restaurant oder Saloon. 63 N. Clark Str., Barbierladen.

Gesucht: Stelle sucht 20jähriges Mädchen, zu Kindern; musikalisch; soeben von Europa angekommen. 137 West Van Buren Str., Flat C. dofrsa

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 4435 Wentworth Avenue.

Gesucht: Gute Short Order Köchin sucht Stelle. 399 Ost Division Str., 2. Floor.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau, mittleren Jahren, sucht Plätze zum waschen und Hausreinigung. 853 Fifth Ave., 3. Floor. dofr

Gesucht: Eine selbständige Köchin wünscht Arbeit. Miß Rosa, 36 Caß Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle; kann kochen, waschen und bügeln; zu Hause schlafen. 354 West Lake Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle bei Schneiderin. Bitte selbst vorzusprechen. 661 Wrightwood Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes gutes deutsch-ungarisches Mädchen, das kochen kann, sucht stetigen Platz. 957 N. Robey Str.

Gesucht: Deutsches solides Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer Bäckerei oder für Hausarbeit. 735 N. Avers Ave. mido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mittleren Alters, sucht Beschäftigung; Mann auf Pferde aufzupassen und sich sonst nützlich zu machen; Frau gute Köchin und Wäscherin. C. Schaefer, 1525 51. Str. dofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Englisch in 4 Monaten! ——
Perfektes Sprechen, Lesen, Schreiben bei diplomirtem Schullehrer, der durch seine besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung jedermann zufriedenstellenden Erfolg garantirt. Anfang 2. April. $3 monatlich. Adr.: A. 188 Abendpost. 21mz—3apX

Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger. 20mz,1m,X

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, gegründet von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Etablirt 1890. 17fb,sadido*

—Die englische Sprache—
Prof. John Siebe, erfolgreichster Spezialist und Expert der englischen und deutschen Sprache. Vereinfachtes System, nach einzig bestehender Original Expreß-Methode. Jetzt beginnende Kurse. Tags und Abends. Private School und College, 368 Larrabee Str. nahe North Ave. Etablirt 1892. mz4—31,sodo

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem. — Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-agenten der Canadian Pacific Atlantischen Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Straße, Chicago, Ill. 1mz—31dz

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Whites Dental Fuß-Maschine, $20. Janitor, 1344 Lawrence Ave.

Muß bis Samstag verkauft sein: Grocery-Einrichtung, mit neuem Eisschrank. 454 East Belmont Ave. dofr

Zu kaufen gesucht: Restaurant-Ofen, billig. — Kuszy, 893 Clybourn Ave.

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
1fb,6mX

Zu verkaufen: Vollständige Butcher-Einrichtung; schönste Einrichtung in Chicago, alles neu, Orr & Locket 8 bei 12 Eisbox, Marmor-Counters, Blocks, Waagen etc. Offen von 1 bis 4 Uhr. 77 Rush Straße. mido

Zu verkaufen: Soda Fountain, sehr billig, wenn sofort genommen. Näheres bei A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. di—sa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen ein $300 Piano mit 3 Pedalen; garantirt. 629 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Victor Phonograph, fast neu; billig. Lade, 6716 Carpenter Str.

$75 kaufen $150 Upright Piano. 1151 N. Clark Str. dofrsa

Wir verkaufen keine Pianos wegen Abreise, sondern wir offeriren wirkliche Bargains. Aug. Groß, 590—94 Wells Str., nahe North Ave. 6mz,didosason,1m

Familie verschleudert wegen Abreise hochfeines Upright Mahogany Piano, 5 Monate alt. 727 Bloomingdale Road, zwischen Western und Campbell Ave. 28mz,1w

Nur $110 für feines Bose & Sons Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 590—94 Wells Str. 26mz,1w

$15 kaufen ein schönes Rosenholz Square Piano. Großer Bargain. A. Groß, 590—94 Wells Straße. 26mz,1w

Umstände halber bin ich gezwungen mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, zu verschleudern. Adr.: D. 262, Abendpost 24mz,1w

Verschleuderung! Hochelegantes noch nicht gebrauchtes Upright Piano, mit Garantie, ist spottbillig gegen Baar zu verkaufen. 391 Lincoln Ave. 23mz,1w

$100 baar oder Abzahlung kaufen Upright Piano, kostete $500. (Eigenthümer todt). Nur Abends vorsprechen, 684 Armitage Ave. 25mz,1wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Pferd (1200) und Geschirr für $100. C. J. Lorenzen, Glen Ellyn, Ill.

Zu verkaufen: Ein echter schwarzer Cocker Spaniel mit 2 Jungen, billig. 3333 Forest Ave. dosa

Muß bis 15 April verkaufen: Feines Gespann schwarzer Pferde; Cunningham Carriage; Set silberbeschlagenes Geschirr, und Alles, das zu einer erste Klasse Ausstattung gehört. 2705 West North Ave., 2. Floor, hinten. dofrsason

Zu verkaufen: $25 kaufen graues Pferd, 1000 Pf., guter Läufer; ferner Buggy, $25. Bäckerei, 130 Orleans Str.

Zu kaufen gesucht: Ein junger Bernhardiner-Hund. F. Laubacher, Brooklyn, Wis. dofrsa

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und Pferde geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 14mz,1mX

Zu kaufen gesucht: Papagei. 582 Southport Ave. midofr

Zu verkaufen: Starker 6 Springs Turn Table Top Wagen, Geschirr, Decken u. s. w., sehr billig, wenn sofort genommen. Näheres bei A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. di—sa

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av. 20mz,tX,1m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer März-Räumungsverkauf von Möbeln, Oefen, Eisenbetten, Rugs und andere Haushaltungsgegenstände werden ohne Ausnahme für die nachfolgenden Spottpreise losgeschlagen: Elegante Eichenholz China Closets mit 4 Shelves, $10.75, werth $17.50; ungefähr 25 verschiedene Sideboards aus bestem Eichenholz und sehr schön gemacht, von $11.50 aufwärts. Darunter sind welche, die das Doppelte werth sind. 3-Stück Garnitur Polstermöbel mit Damast oder gutem Velour überzogen, ein Bargain zu $17.50, wird bei uns zu $9.75 verkauft; große Couches mit 4 Reihen Sprungfedern auf Stahlschienen befestigt, zu $6.75; schöne Armschaukelstühle, $1.98; Eichenholz-Ausziehtische, $4.75; zusammenlegbare Go Carts, $1.98; große Kinderwagen mit Gummireifen und doppelter Sprungfeder, von $6.75 aufwärts; Peninsular Kochöfen mit 6 Deckeln und Backofen aus Stahl, voll garantirt, zu $22.50. Schönes starkes Eichenbett mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, $4.48; 9x10½ Brussel Rugs, $9.98, werth $12.50 und 9x12 Wilton Velvet Rugs, $19.75, werth $28.50. Baar oder Abzahlungen. — Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 25mz,6t

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltene Haushaltungsgegenstände, Teppiche, Bettstellen, Sanitary Couches, Matratzen, Eisschränke. 852 N. Park Ave.

Verschleudere wegen Abreise kaum benutztes Mahogany Parlor Set, Rug, Couch und Piano. 727 Bloomingdale Road, nahe Western Ave. 28mz,1w

Zu verkaufen: Wegen Abreise, eine Hauseinrichtung billig. 644 N. Rockwell Str. mido

Verschleudere wegen Abreise hocheleganten Hausstand, stückweise, Mahagony Parlor Set, 9 bei 12 Rugs, Piano, Messingbetten, türkische Schaukelstühle, Couch, Bibliothek- und Eßzimmer-Einrichtung, alles erst wenige Monate im Gebrauch, zu irgend einem Preis. 390 Oak Str., zwischen N. State und Lincoln Park Blvd. 24mz,1w

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Solider Mann, Ende der 20, mit etwas Vermögen sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Vermittler verbeten. Adr.: W. 805 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ehrlicher, strebsamer Mann, in den besten Jahren, mit guter Profession, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen deutschen Dienstmädchens oder Wittwe im Alter von 25 bis 32 Jahren, zwecks Heirath, zu machen. Nur Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse und Adresse werden beantwortet. Verschwiegenheit Ehrensache. Adr.: W. 804, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervosität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten". Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben bei Julius Roß, 685 Burling Straße, nahe Wrightwood Avenue, Chicago. 28mz—16ap,X

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch und dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer—mäßige Preise. Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. dimido*

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mz,1mX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gravel und Schindeldächer gemacht und angestrichen. H. Eiche & Co., 675 W. Irving Park Blvd. 8mz,dosadi,1m

Wer besorgt Eure Dachdeckerarbeit? Sendet eine Postkarte und wir geben Euch Preise, die zufriedenstellen. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. Telephon Humboldt 1283. 28mz1mX

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, bei der Elaborated Ready Roofing Comp., 1423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein guter Bäckerladen. Adr.: O. T. 98 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: $200 nehmen Candy-, Zigarren-, leichten Grocery Store, gutes Auskommen garantirt. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. 3 feine Zimmer mit Store, nur $15 Miethe. 705 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Home-Bäckerei; billig, wenn sofort genommen. 4744 State Str.

Zu verkaufen: Bargain, wenn diese Woche genommen, Grocery, Delikatessen, Fischmarkt, billig wegen Krankheit. 479 W. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, auf dem Lande; Stadt von 1500 Einwohnern. Adr.: D. 242, Abendpost. 29mz,1wX

Zu verkaufen: Eine mit neuem Brick-Ofen gut eingerichtete kleine Bäckerei; billig. Adr.: D. 2.7, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. Nachzufragen 297 Cornell Str. dofrsaso

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit neuen Kegelbahnen. 3863 N. Clark Str. dofrsaso

Muß verkaufen: Bis 15. April, gute Bäckerei, nur Ladengeschäft; 5 Jahre Lease; kein Basement; Brick-Ofen; Einnahme $20—$25 täglich. Adr.: W. 848, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein feines Restaurant, nahe Depot; krankheitshalber, für $900; werth doppelt. Adr.: W. 811, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, billig, in Hammond, Ind. Nähere Auskunft ertheilt: Lasso Heide Cigar Co., 14 State Str., Zimmer 204.

Zu verkaufen: Kleiner Grocery-Store, wegen hohen Alters; passend für zwei junge Leute. 149 Illinois Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Guter Meat Market in Vorstadt. Adr.: W. 882 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: 24 Zimmer Hotel, ein Bargain; immer besetzt; guter alter Platz. H. Gelms, Besitzer, 47 und 49 Hubbard Court, zwischen State und Wabash. dofrsa

Zu verkaufen: Eine der bestgelegenen Eisenwaarenhandlung und Tin Shop auf der Südseite, alles frei zur Untersuchung. Nachzufragen 5105 Süd Halsted Straße. mido

Zu verkaufen: Beste Cash Grocery an S. Halsted Str. Besteht seit 8 Jahren. Lange Lease. $30 Miethe per Monat. Waarenlager $1800. Eigenthümer geht aus dem Geschäft. Adr. D. 240 Abendpost. didoson

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 908 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Saloon mit Kegelbahnen und Logenhallen, welche sehr gut vermiethet sind. Preis $3000 baar. Adr.: W. 886 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein schönes reines Delikatessen- und Grocery-Geschäft, reine Waare, neue Einrichtung, große Eisbox, Computing Scale, neue Awning, 3 schöne helle Zimmer mit Toilet, Miethe $15. Deutsche Gegend. Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 179 Clybourn Ave. mido

Zu verkaufen: Guter Meat Market. Muß verkaufen wegen Krankheit. Adr.: W. 866 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. 1175 W. North Ave. dmdo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat. 68 Hobbie Str. dofrsa

Zu vermiethen: Cottage, 5 Zimmer, Gas, Bad, Garten, Attic, Basement. 295 Dayton Str., nahe Center, Northwestern-Hochbahn.

Zu vermiethen: Ein Store mit Wohnung. 541 Seminary Ave., 1. Flat. 28mz,1wX

Zu vermiethen: Gute Saloon-Geschäftsecke, ein Block südlich von Lincoln Ave. 539 Sheffield Ave. 28mz,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 5 Boarders. 187 O. Division Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt. $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn Str., nahe Harrison Str. 27mz,ddsa,1m

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Anständiger solider älterer Mann mit gutem Einkommen (hat eigenes Bett), sucht gutes Heim mit Board und Wäsche in kleiner Familie auf der Nordseite. Adr.: W. 811 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutscher Mann, 28 Jahre, sucht Zimmer und Board bei guter Familie oder alleinstehender Frau. Wünsche gutes Heim. West- oder Nordseite. Adr.: W. 839 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heute Abend: Selma Gerlach-Vogel Benefiz. Schmolls Palmgarten, 151 Ost North Ave., unter Mitwirkung von Jean Wormser von Davenport. 10 Mann Orchester. Große Posse: Das Milchmädchen von Schöneberg. Nachher Ball.

Zimmer werden gut und billig tapezirt, sowie kalsomined. Biß, 64 Montana Str.

Wenn Ihr Maurerarbeit, Schornstein oder Reparaturen habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 5mz,modosa,1m

Brick-, Stein- und Reparatur-Maurerarbeit verlangt. 23 Gardner Str. modo

Alois Scherg wird gesucht von seinem Bruder Augustin Seitz p. Adr. Mrs. Lavelle, 704 West Van Buren Straße, 2. Flat. sodido

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren, Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Merker 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche gute Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French. 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Central 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar. 27ja*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: 15 Acker, schuldenfreie Gemüse- und Hühnerfarm in Bowmanville, mit gutem Wohnhaus etc., im Werthe von $12,000, gegen schuldenfreies Flat-Gebäude auf der Nord- oder Nordwestseite. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Hühner-Farm, beim Bahnhof; 3 Meilen von der Stadt; Fluß läuft durch's Land; geeignet für Mahlmühle; Eisenbahn führt durch's Land. Nachzufragen beim Eigenthümer, 59—61 South Desplaines Str.

Zu verkaufen: Gute 35 Acker Farm, nahe der Stadt; schöner Weinberg und Aepfelgarten; gute Gebäulichkeiten; billig. Nachzufragen: 59—61 S. Desplaines Str.

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Gut kultivirte Wisconsin Farmen mit Gebäuden, Vieh, Maschinen und Ernte. Rehf, Zimmer 32, 119 LaSalle Str. 16jan,bido,sason,*

Zu vermiethen für Antheil: 235 Acker hochfeine Vieh- und Getreide-Farm, Tama County, Iowa. 100 Acker fertig für Mais. Miether muß zwei Gespanne und Maschinerie liefern und gute Referenzen geben. Kann sofort Besitz davon nehmen. Will A. Webster, 188 Madison Str., Zimmer 507. midofr

American Farmland Company,
355 Dearborn Str., Zimmer 500.
Wir verkaufen die besten Farmländereien an der Golfküste. Nächste Exkursion am 3. April. 20mz—2ap,X

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, zwei Ställe und alle nöthigen anderen Gebäude; 200 Pfirsich-, sowie, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Verkaufe billig oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Derby & Co., 184 La Salle Str. 17mz,*X

Verkaufe meine 80 Acker Farm in Wisconsin, im Betriebe, wegen Familienverhältnissen. Adr.: W. 884 Abendpost. dimido

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell.— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 21dz,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Etwas Feines und ein Bargain. Zweistöck. Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Furnace. Preis $5100; $1000 baar, Rest auf Zeit. Nachzufragen bei John Bobel, 797 Southport Avenue. mido

Zu vermiethen oder zu vertauschen: Modernes 14-Zimmer Wohnhaus, Nordseite, Geh-Entfernung; guter Bargain für richtigen Mann. 69 Maple Str. 24mz,1w

Zu verkaufen: Neue moderne Cottages an der Nordseite mit $200 Anzahlung und den Rest wie monatliche Miethe abzuzahlen. Abends offen. Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. 28mz,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 5, 6 und 7 Zimmer Cottages und 2-stöckige Wohnhäuser, Stein- und Brick-Basement. 30x125 Lotten an Francisco Str. und Irving Park Blvd., mit allen modernen Einrichtungen, von $2300 aufwärts, kleine Anzahlung. Rest monatlich. Office täglich und Sonntags von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Ernst Melms, Irving Park Blvd. und Francisco Str. Hauptoffice: Milwaukee und Fullerton Ave. 25jn,dosadi*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didosa*

Zu verkaufen: Neue Cottage, nur 2 Blocks von Hochbahnstation und Humboldt Boulevard, $3200. Kleine Anzahlung. Rest wie Miethe. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Blvd. bido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Flat-Gebäude, Homer Str., zwischen Oakley Ave. und Leavitt Str., nahe drei Straßenbahn-Linien und Metropolitan-Hochbahn; Stein-Basement, rothe Brick-Front, 5 u. 6 Zimmer Wohnungen mit modernen Einrichtungen, in allerbester Ordnung. Preis $3600. Ohne Vermittlung von Agenten. Zu erfragen direkt beim Eigenthümer: 499 N. Marshfield Ave., zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. midoso

Wir verkaufen unsere neuen zweistöckigen Häuser an Diversey und Central Park Ave., zwei 6 Zimmer Flats, Concrete Basement und alle neuesten Einrichtungen auf monatliche Abzahlungen. Unsere Office ist offen jeden Abend und auch Sonntag Nachmittags. A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. 14—31mzX

Zu verkaufen: $300 baar, Rest auf Abschlagzahlung, kaufen neues Haus von 5 Zimmern, Bad, gutes Steinfundament, 1 Block von North Avenue Electric Cars. R. J. Terwilliger & Co., 232 West Division Str., 377 Larrabee Str. mido

Südwestseite.

Billig: $775 kaufen Alley Lot, 26 bei 125, Straße gemacht, Zement-Seitenwege, an Aberdeen Straße, zwischen 60. und 61. Str. Werth $1100. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. dofrsa

Spezieller Bargain: Moderne 8 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, Georgian Pine Finish, Bad, Gas etc., nahe 30. Str. und 42. Ave., nur $2500. Leichte Bedingungen. Francis Bear, 105 Washington Str. dofr

Zu verkaufen: 2-Flatgebäude und 6-Zimmer Cottage, beide auf 37½x115 Fuß Lot, an 1022 West 54. Place, Miethe $53 per Monat. Preis $5000. Eigenthümer John Harkneß, 5504 Monroe Ave. 26mz,1w

Vorstädte.

Lots $300 und aufwärts in der emporblühendsten Stadt in den Ver. Staaten. Fünfzig große Fabriken und noch mehr in Aussicht, nur 45 Minuten Fahrt von Chicago. Es bezahlt sich zu prüfen. Kommt und seht, oder schreibt uns Eure Adresse und unser Vertreter wird bei Euch vorsprechen. Auf Wunsch schicken wir Euch die Tickets. Wir offeriren Euch eine sehr gute Geldanlage.
——Chicago Heights Land Association.——
Chicago Heights, Ill.
11mz,sodido,1m

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Haus, in gutem Zustande, von $3000—$4000. Adr.: D. 256, Abendpost.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16ap,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann hat $3000 zu verleihen auf erste Mortgage. Adr.: W. 855, Abendpost.

Geld zu verleihen, gegen 5 Prozent Zinsen, auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. Abends offen.

August Torpe, 147 Ost North Ave. 28mz,1mX

Für Geschäftsleute habe ich Geld bis zum vollen Kostenpreis des Gebäudes zu 6% netto. Rückzahlungen monatlich oder halbjährlich. Kommt Vormittags oder schreibt an Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Tel.: Humboldt 444. 25mz,sodido,1m

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Straße. 24jan,bidosa*

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Offen Abends. B. G. Eiser, 582 Sedgwick Str. 20jan,sodido*

Zu leihen gesucht: $2500 für 5 Jahre zu 5½ Proz. Zinsen. Sicherheit neues 2-Flat-Gebäude und Lot 50x125 Fuß. Keine Kommission. Adr.: D. 264 Abendpost. midofrsa

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: A. 120 Abendpost. 9mz,*

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarleihen gemacht. John P. Foertzer & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ⅓ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22ap,X*

C. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1j

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fcb,*

Anwalt spricht bei Euch vor; führt alle Prozesse; persönliche Unterredung; Bankerotte, Grundeigenthum; Nachlaß geregelt; Gesellschaften organisirt; mäßige und leichte Bedingungen. Adr.: O. 551 Abendpost. 6mz,1mX

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. J. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 Cleveland Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 Ost North Ave., Ecke Wisconsin Str.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto, Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. J., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Healey & Rennen, Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Ideal Drug Co., 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Oaden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Stolze, F. E., Apotheker, 886 N. Halsted Str.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 27[illegible] Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. J., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Blettner, E. F., Apotheker, 1914 Evanston Ave. Ecke Wilson Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Broman, A. J., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, R. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hohne Ave.

[illegible]

Bernard, Co., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Billiekin, A., Apotheker, 239 W. Division Str., Ecke Paulina Str.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave.
Chwatell, J. J., Apotheker, 22. Str. und California Ave.

Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Christensen, F. O., 1235 W. Jackson Boulevard, Ecke California Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Elsner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. Van Buren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grimme, L. A., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 1240 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.
Hartwig, O. J., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R.W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heitz, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, J., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1623 Armitage Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1704 W. North Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave.
Kaun, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. J., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.Chicago Ave.
Matthei, Chas., Apotheker, 890 W. 21.Str., Ecke Hoyne Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 BlueIsland Ave.
Pic, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robins, J., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Ruben S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Schaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave.
Schmitt, Henry, Apotheker, 567 W. Chicago Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Steiner, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.

[illegible]

Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 S. ChicagoAve.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Shutan, Albert, Apotheker, 1124 W. 63. Str., Ecke Carpenter Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 W. Garfield Boulevard, nahe Centre Ave.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Zeitner, Fred, Apotheker, 3156 Wallace Str.

Die Bedeutung des Gesetzes über reine Nahrungsmittel

Es schützt die Leute gegen Verfälschungen und Nachahmungen.

Jeder vernünftige Mensch sollte angemessene gerechte Gesetze über reine Nahrungsmittel willkommen heißen und sein Möglichstes thun, daß solche reine Nahrungsmittel-Gesetze die Verfälschungen und schädliche Nachahmungen unmöglich machen, angenommen und vollzogen werden.

In diesen Tagen von Nahrungsmittel- und Nahrungsmittel-Produkten-Fälschungen ist eine Speise, von der man weiß, daß sie rein und zuträglich ist, wirklich willkommen. Von all den Frühstück- und Zerealien-Speisen glauben wir mit Recht sagen zu können, daß Malta Vita die einzige Speise ist, die ein einfaches reines Produkt des ganzen Weizens ist und nichts anderes, ausgenommen ein wenig Salz. Malta-Vita ist wie es zu Euch aus der Fabrik kommt, der ganze Weizen. Er wird gründlich gereinigt und gedämpft, um die Stärke gallertartig zu machen, dann wird Gerstenmalz hinzugethan, der aus auserlesener Gerste hergestellt ist, dieses verwandelt die Stärke in Maltose oder Malzzucker, welcher von Aerzten und Nahrungsmittel-Fachleuten als das feinste, reinste, gesündeste Versüßungsmittel erklärt wird. Dann wird der Weizen in dünne, oblatenförmige Flocken gerollt und im Ofen gebacken. Ihr erhaltet ein frisches, knusperiges, reines und süßes Getreide-Produkt hergestellt in der reinsten und gesündesten Weise, die wohlschmeckendste ganze Weizen-Speise, die zu haben ist. Alle Grocers verkaufen Malta-Vita. Jetzt 10 Cents.

Frühlingsabend Unter den Linden.

Unter dieser Spitzmarke plaudert ein Berliner Korrespondent. Auch wer im Gehetze des großstädtischen Lebens nur noch ganz selten Beziehungen zur Natur unterhält, merkt doch an zwei Anzeichen deutlich, wann es in Berlin Frühling wird. Zunächst füllt sich unvermuthet eines schönen Tags die Terrasse des Cafe Josty am Potsdamer Platz mit wagemuthigen Zeitgenossen, die, den Rockkragen aufgeschlagen und mißtrauisch gen Himmel spähend, das unausrottbare Bedürfniß haben, wieder ihre erste Tasse Kaffee im Freien zu trinken. Zweitens tritt auf einmal eine unverhältnißmäßig starke Zunahme des Verkehrs Unter den Linden ein. Alles, was Frühlingsluft in den Adern spürt, strömt hier durch das Brandenburger Thor in den Thiergarten, bummelt auf der großen Mittelpromenade oder kritisirt die Reiter und die Autos, die vorüberfahren. Das war in den Tagen vom 4. bis 8. März der Fall, wo Berlin, mit einer unerwartet milden Temperatur beglückt, seine ersten Frühlingstage feierte. Auf einmal nahm das müde, flaue Leben des zu Ende gehenden Winters einen unerwartet flotten Schwung an, alles bekam Farbe, Buntheit, heitere Gesichter. Hunderte Blumenhändler mit ihrer Waare, große bunte Flecken im großstädtischen Gewühl bildend, verstärkten diese Empfindung. Die Frauen trugen helle Toiletten, Herren sah man, die mit dem Ueberzieher über dem Arm behaglich dahinschlenderten. Die Herrlichkeit dauerte ja nicht lange, und sie war nach ein paar Tagen thatsächlich wieder dahin, aber Berlin mit seinen imitirten Vorfrühlingsvergnügungen, seinem unechten Karneval, seiner faulen Bocksaison, die darin besteht, daß in den Wirthshäusern noch mehr Lärm gemacht wird als gewöhnlich, braucht so ein paar Tage Frühlingsfreude, die echt ist. Dann ist's am lehrreichsten, das Leben Unter den Linden zu beobachten, besonders in den Abendstunden. Die Stunden sind da nicht gleich; sie haben ihre deutlich erkennbare Tönung, sie färben ab auf die Züge und die Mienen der Menschen. Um sechs Uhr rennt noch alles in ziemlich eilfertigem Geschäftstrab, die Gesichter sind noch gespannt, die Augen unruhig; irgend eine Sorge, eine geschäftliche Berechnung, eine Befürchtung zwingt das Gehirn noch zur Arbeit, es hat noch keine rechte Muße zur Rast. Um sieben Uhr hat der Menschenstrom breite, ruhige, behagliche Formen angenommen, man steht vor den Läden, lacht, schwatzt, studirt die Anschlagsäulen. Die Bureaus, in denen es Theaterbillette gibt, sind überlaufen, jeder denkt an seine Abendvergnügung, an das Souper; die Stirnen sind glatt, die Menschen sorgenfreier. Kurz nach acht tritt der Höhepunkt ein, dann verlaufen sich die meisten, die umliegenden Theater, Konzerthallen, Singspielhallen sind gefüllt, auf dem Pflaster bleiben nur noch einige nachdenkliche Philosophen zurück oder solche, die auf Kosten anderer Geschäfte machen wollen, und die noch nicht recht wissen, wie sie das anfangen sollen. An wirklich warmen Abenden bietet der Balkon des Kafé Bauer, dessen große Spiegelscheiben dann gewöhnlich herabgelassen sind, den besten Aufenthalt, um das Treiben zu beobachten. Das Publikum Unter den Linden hat sich sehr geändert, es hat sich nicht blos geändert seit der Zeit Heines und Gutzkows; schon in den letzten zehn Jahren kann man eine deutsche Veränderung wahrnehmen.

Berühmtheiten sieht der Fremde oder der neugierige Provinziale — der sich immer zuerst nach solchen umschaut! — fast niemals Unter den Linden; sie wohnen alle im Westen. Die Zahl der Privatpaläste hat sehr abgenommen, die der Hotels hat zugenommen. Die Hotels sind jetzt das Ausschlaggebende hier. Und in ihrem Gefolge sind eine Menge Luxusläden entstanden, die der Schaulust, besonders der Frauen, stets reiche Augenweide bieten. Das gilt besonders von Wäsche-, Blumen- und Juwelengeschäften. Da gibt's zu sehen, zu kritisiren, zu wünschen. Wie der ganze Stil und die Ausstattung dieser Läden völlig anders als vor zwölf Jahren, so ist hier alles auf die Fremden berechnet, trägt, besonders da die großen Schiffahrtsgesellschaften hier auch ihre Agenturen haben, einen fast exotischen Charakter. Dies gilt aber nur von der Südseite der Linden; die Nordseite, wo die großen Luxusrestaurants, die Modehäuser liegen, hat sich den vornehmen Stil bewahrt, der der früheren Zeit der Linden entspricht. Auf der Südseite wimmelt es nur so von kleinen Grooms in Livree, von Hotelkutschern, von Angelsachsen in Reisemützen und Ulstern, von südamerikanischen und ostasiatischen Gesichtern, von fremden Tenoren mit wehenden Kravatten, von Damen mit dem Baedeker unter dem Arm. Hier ist nun ein ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht, eine Stätte, deren hartnäckig-altväterliches Aussehen zum Stil der Linden gehört: das Kafé Kranzler. Man kann sagen: an dem Tage, wo Kafé Kranzler nicht mehr existirt, haben die alten Linden aufgehört. Doch, bis das geschieht, wird wohl noch viel Wasser die Spree hinunterfließen.

Von der Basler Fastnacht.

Im Hotel einer kleinen amerikanischen Stadt trommelte einstmals ein Herr gedankenverloren am Fenster. Da trat ein anderer Gast zu ihm und begrüßte ihn mit den Worten: „Grüeß Gott, Landsma! 'm Trummle no kenne Sie numme-n-e Basler si!“

Vier Wochen vor Fastnacht wird in der alten Rheinstadt das Trommelverbot, das die Leidenschaft der Basler für diesen Ausdruck ihrer Seelenstimmung nöthig gemacht hat, für einen Monat aufgehoben; aus allen Häusern rasseln dann die alten Märsche und in den Wirthschaften bearbeiten des Abends die Besten der Guten die Felle ihrer hohen geflammten Instrumente, um die ausgesetzten Preise zu ertrommeln. Wenn aber der erste Schlag der vierten Morgenstunde an der Bauernfastnacht vom Münsterthurm in die scheinbar seit alten Tagen schlafende Stadt hinuntertönt geht in allen Straßen das „Rußen“ los; zahlreiche Narrenzüge verkünden beim Laternenschein den „Morgenstreich“ und bald schleicht die stille Nacht, sich die Ohren zustopfend, entsetzt von dannen.

Ich glaube nicht, daß sich jener bekannte Kunsthistoriker an diesem Tage noch in der „nüchternsten Stadt der Schweiz“ zu finden wähnte, die dann mit der Farbenfreude ihrer Umzüge und ihrem alterthümlichen Charakter so harmonisch in der Frühlingssonne lacht; so wenig sie zum Bilde paßt, das eine leicht begreifliche Ideenassoziation uns vom Sitze der Missionsgesellschaft vorzugaukeln pflegt. Die „Frommen im Lande“ sind am Karneval ausgerissen, auf daß nicht ihr empfindliches Auge an der Farbe und Freude Aergerniß nehme, die hier doch nur von Schönheit und Humor sich leiten läßt. Einzeln durchziehen die verschiedenen Gesellschaften die Stadt, in prächtigen Trachten, mit ihren Trommeln und Musiken. Und wenn einer einmal sich nur das billige Aussehen eines Vagabunden und Lumpen gibt, heißt es — nicht mit Unrecht, denn daran krankt jeder deutsche Karneval fast überall — es stecke sicher ein „Schwob“ unter der unfeinen Maske. Der Verkleidete muß sich natürlich in seinem Benehmen der Maske anpassen. Und da unsere so beliebten Strolche fast ganz fehlen, weiß man nichts von den Flegelhaftigkeiten, die den Karneval anderwärts in Verruf bringen. Die unfeinsten Masken sind noch die „Wackes“, die Elsässer Bauern mit möglichst dummen Gesichtern und tölpelhaftem, aber nicht rohem Auftreten. Die Musikgesellschaften verkleiden sich mit Vorliebe in historische Kostüme, und auch die Satire tritt nur in vornehmem Gewande auf.

Dabei aber kommt der Humor zu seinem vollen Recht; da und dort windet sich ein Trüpplein im Gänsemarsch durch das Gewühl, meist einheitlich vermummt, voraus einer mit Staffelei und den Bildertafeln; es sind die verschiedenen „Cliquen“, die „Schnitzelbänke“, die über lokale Ereignisse des Abends in den Wirthschaften Gericht abhalten.

Auf der Straße spielte dieses Jahr von politischen Ereignissen die Marokko-Konferenz die hervorragendste Rolle. Wohl der größte Zug (es mochten im ganzen an die vierzig sein) hatte sich den Einzug der Schweizer Gendarmen in Marokko zum Thema gewählt; voraus marschirte, gut 30 Mann stark, eine afrikanische Musik; schwarze Gestalten in weiß wallende Burnus gehüllt. Dann kam mit seiner Suite unter dem hohen Sonnenschirm Seine scherifische Majestät selbst geritten, an der Spitze der Schweizer Gendarmen, die auf ihrem Käppi den goldenen Halbmond trugen.

Die Schnitzelbänke behandeln mehr die lokalen Ereignisse. Die größten Wirthschaften — ein gutes Dutzend — haben jede ihr Podium; Clique nach Clique tritt auf: ein Vorsänger trägt zu den großen Karikaturen den Text vor; den Refrain singt die ganze Clique. Einzelne der Cliquen (so vor allem die „Geldsack“- und die „Wucherer- und Rebellen-Clique“) trugen ihre meisterhaft verfaßten Verse vierstimmig vor. Die am meisten behandelten Ereignisse waren — außer der Verhaftung zweier Basler bei den Befestigungen am Isteiner Klotz — ein Studentenstreich an der neuen Rheinbrücke und die Entdeckung von Mehlwürmern in der Backstube eines aus Deutschland stammenden Basler Leckerlifabrikanten:

's wird zum große Glick,
Die Schweinerei publik.
Denn d'Würm sin scho so dick,
Der Klainscht dervo drait scho
d'r Mehlwisch uff em G'nick!

Die Basler Studenten aber hatten vor der offiziellen Feier die neue Rheinbrücke eingeweiht und die 200 Franken Strafe in Ein- und Zweicentimesstücken bezahlt:

Immer fideli Lit,
So lang's der Pappe zahle
mueß, macht's e-ne nit.

Zwei Tage lang tummelt sich, eine Woche nach dem deutschen Karneval, der Fasching in der Stadt, harmlos, humorvoll, gemüthlich, als gäbe es noch keine Maschinen und Neurastheniker, farbenlustig, als sei unsere unschöne moderne Kleidertracht abgeschafft zu Gunsten der unserer Vorfahren, die wir uns nur noch zu Karnevalszeiten als etwas Wirkliches denken können, das sich auf die Straße wagen darf, als sei die Stadt nicht berühmt durch ihre Frömmigkeit und die vor dem Karneval geflüchteten Priester, von denen eine Clique behauptete: „So Hailige wird's bang, lipft nur e Hund e Bai!“ — Dann aber — nach dem zweiten Faschingstag — verschwinden die Trommeln in der Rumpelkammer, und das echte Basler Kind sehnt sich wieder nach den vier Wochen vor Fastnacht im nächsten Jahre, wo es — ohne mit der Polizei in Konflikt zu gerathen — wieder nach Herzenslust „rußen“ darf.

— Die boshafte Freundin. — „Was sagst Du zu meinem neuen Hut?“ — „Er beweist mir, daß Du Deine fünf Sinne nicht mehr hast.“ — „Aber ich bitte Dich, wieso?“ — „Es fehlt Dir am Geschmack.“

Finanzielles.

The
First National Bank
of Chicago

$13,000,000 Grund-Kapital und Reserve.

In der Abtheilung für's Ausland
werden Geldanweisungen ver- und gekauft; Zahlungsanweisungen per Post oder per Kabel werden nach allen Weltgegenden ausgestellt.

In der Sparkassen-Abtheilung
werden Einlagen mit 3 Prozent verzinst und können Konti jederzeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.

First Trust & Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
9jan,dibo*

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
3ag,dibofa*

Krause Savings Bank,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt. — Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
15fb,6m,dofafdi

Greenebaum Sons,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557
☞ Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Anleihen zum Bauen. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Wechsel u. Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. Kreditbriefe für Reisende, zahlbar überall in der Welt. Allgemeines Bankgeschäft.
8ag,dibofon*

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten,
mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Abfahrten von New York:
Mittwoch, 4. April, „Ryndam“....nach Rotterdam.
Donnerstag, 5. April, „La Touraine“..nach Havre.
Samstag, 7. April, „Amerika“........nach Hamburg.
Samstag, 7. April, „Vaderland“..nach Antwerpen.
Dienstag, 10. April, „Kronprinz Wilhelm“ n. Bremen.
Dienstag, 10. April, „Graf Waldersee“ n. Hamburg.
Mittwoch, 11. April, „Potsdam“ nach Rotterdam.
Dienstag, 17. Apr., „Kaiser Wil. d. Gr.“ n. Bremen.
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Vollmachten
notariell ausgestellt.
Erbschaften
kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen
durch deutsche Reichspost.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
13mz,modifa,*

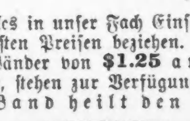
Radikalkur
— der —
Nervenschwäche.
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —
Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y.
8mz,dofondi,11

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
16feb,dibofa* gegenüber der Post-Office.

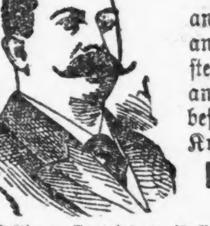
Leset die „Sonntagpost“.

Der starke Mann gewinnt.

Alltäglich erhalten wir Beweise dafür, daß für den Schwächling kein Raum in dem geschäftigen, rastlosen Leben von heute ist. Um es mit den Hindernissen aufzunehmen, denen wir jetzt zu begegnen gezwungen sind, bedarf es der Nervenstärke und Kraft und die hat der Schwächling nicht. Schauen Sie sich um und sehen Sie den erfolgreichen Mann von heute; gleichviel ob er Kaufmann, Advokat oder Arbeiter ist, er trägt den Kopf hoch, das Auge ist klar, in jeder Bewegung zeigt er Kraft. Er ist bereit, jede Aufgabe mit dem Enthusiasmus anzufassen, der Erfolg sichert.
Wir können gerade solche Männer aus Schwächlingen machen, gleichviel wie lange sie dies waren oder woran der Mißerfolg der Heilung lag.
Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic, 344 S. State Str., Chicago, Ill., und an Stelle des entnervten, schwächlichen Wesens werden wir Ihnen einen starken Mann zeigen — voll kräftigen Lebens, mit Nerven wie Stahl, bereit Jedermann in's Auge zu schauen und zu fühlen, daß er den Besten ebenbürtig ist und thun kann, was jene thun können.
Sie sagen, das ist viel versprochen. Wir wissen das und können Ihnen Beweise geben, daß wir es für Tausende von schwachen Männern gethan haben, von denen jeder von $50 bis $500 ausgegeben hatte, ehe sie als letzte Zuflucht
Kommen Sie heute!
Konsultation frei!
zu uns kamen. Haben Sie Schmerzen oder fühlen Sie sich schwach? Sind Sie nervös oder schlaflos? Haben Sie Rheumatismus, schwaches Kreuz, Nierenleiden, Magenschwäche, Verdauungsbeschwerden oder Verstopfung? Mangelt es Ihnen an Lebenskraft? Wir können Ihnen den Segen der Gesundheit und Stärke bringen. Wir können Ihren Körper mit Kraft füllen und Sie werden sich so wohlig fühlen, wie Sie sich in Ihrer Jugend gefühlt haben.
CHICAGO MEDICAL CLINIC,
344 S. State Str., nahe Harrison Str.,
CHICAGO, ILL.
Medizin kostet nichts, bis Heilung erfolgt.
Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.


Bruchbänder,
Leibbinden,
Elastische Strümpfe,
und alles in unser Fach Einschreitende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.

Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.
Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock.
Nehmt Elevator.
HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude.
465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

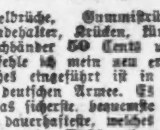
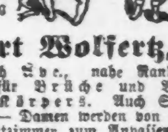

Jeder Mann, der leidet
an irgend eine Privatkrankheit,
an irgend einer ererbten, zugezogenen oder ansteckenden Krankheit,
an Verlust der Lebenskraft, Schwäche, Blasenbeschwerden, Wasserbeschwerden, Hydrocele oder Krampfaderbruch, sollte
Dr. WEINTRAUB,
den Wiener Spezialarzt,
konsultiren. Er wird persönlich und vertraulich sich mit ihm aussprechen und ihm beweisen, daß
Vitalism
die neue Behandlungsmethode, welche von deutschen und französischen Spezialisten mit wunderbarem Erfolg angewandt wird, ihn nachhaltig und gründlich zu heilen vermag.
Ich lade besonders alle unzufriedenen Leidenden ein, die von anderen Aerzten erfolglos behandelt wurden, vorzusprechen, und ich werde ihnen beweisen, daß Vitalism Andere kurirt hat und auch Euch kuriren wird.
Konsultation frei und vertraulich.
Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm.; Dienstags und Freitags 9 Vorm. bis 8 Abends; Samstags von 10 bis 1; Sonntags von 10 bis 12.
Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,
195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.,
Eingang an Wabash Avenue. 5. Floor. Nehmt den Elevator.
do*

$5.00 per Monat.
Für die neueste wissenschaftliche Behandlung aller chronischen, Nerven- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Aelteste und ..m feinsten eingerichtete Offices in der Stadt für die Behandlung aller speziellen Krankheiten, welche den gewöhnlichen Behandlungsmethoden nicht [illegible]
Bruch: [illegible]
KIRK MEDICAL DISPENSARY
211—212 [illegible]

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
[illegible]

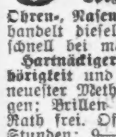
Kalteich's Bruchband
[illegible]
Otto Kalteich,
133 Clark Str.

DR. KLEENE,
[illegible]

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
13mz,tkl

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.


Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief“ Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.00. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
6mz,1m

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung in jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,dibofon*

Eisenbahn-Fahrpläne.

[illegible]

FRIDAY RED LETTER DAY

30 Grüne Stamps **Frei** für Jedermann

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

FORTY "S.&H." GREEN STAMPS FREE

10 Grüne Stamps **Frei** für Jedermann

Unsere unbeschränkte Offerte

Der ungeheure Andrang, der sich infolge unserer liberalen Offerte, 30 „S. & H." Grüne Trading Stamps absolut frei, einstellte, veranlaßt uns ein Wort der Anerkennung auszusprechen über die großartige Aufnahme, die diesem Stamp zu theil geworden. Nie zeigte sich ein solcher Enthusiasmus—nie waren Stamp-Sammler eifriger, ihre Bücher zu füllen, und während der letzten vier Tage wurde alles Frühere in den Schatten gestellt. Morgen, Red Letter-Tag, verspricht der Banner-Tag der Woche zu werden.

Eine Woche ohne Gleichen

Leset, wie Ihr 40 Grüne Stamps frei erhaltet. Holt Euch so viel neue Bücher mit 30 Stamps frei, als Ihr wünscht, zeigt sie im Prämien-Saal vor und wir fügen jedem 10 Red Letter Tag-Stamps hinzu. Wenn Ihr bereits Sammler seid, so bringt Eure sämmtlichen alten Bücher und wir geben Euch 30 Stamps und **10 Red Letter Stamps frei für jedes Buch, das Ihr habt.** Ebenfalls bringt jedes Buch mit 30 Stamps, die Ihr während der Woche bereits erhalten habt, nach dem Prämien-Saal und Ihr erhaltet diese **10 Red Letter-Tag-Stamps frei.**

Ein Set dieser Ausgabe von 30 Frei-Stamps gut in jedem „S. & H." Grünem Trading Stamp-Buch.

Kauft auf einem Transfer ein und sichert Euch den ganzen Nutzen des „S. & H." Grünen Trading Stamp-Planes.

Holt Euch diese 40 „S. & H." Grünen Stamps frei und außerdem einen Stamp für jede 10c die Ihr ausgebt.

Ein Set von 30. März Red Letter Tag Stamps sind gut in jedem Buch, ob alt oder neu.

Auf Wunsch stellen wir Einkäufe, die in dieser Woche gemacht werden in die April-Rechnung.

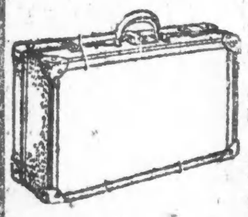
Großer Koffer-Verkauf

Die letzten Partien jenes riesigen speziellen Einkaufes von der Poughkeepsie Trunk & Bag Co. gelangt morgen zum Verkauf zu bedeutend unter den Fabrik-Preisen.

Ganz großer, mit Canvas überzogener Square Top Koffer, solide Messing Corner-Clamps und Bumpers, Excelsior Schloß, tiefer Tray und extra Skirt oder Suit Tray, zwei schwere Leder Straps um den ganzen Koffer herum — Eure Auswahl aus Größen, 28 bis 36 Zoll—morgen für........ **6.95**

Square Top Koffer, mit Canvas überzogen, mit Straps, Messing Monitor Schloß, Tray mit überzogener Hut-Schachtel, nur **2.95.**

Steamer Trunks, dauerhaft gemacht, gutes Schloß, schwere Eck-Clamps und tiefer Tray.. **3.95**



24zöll. Suit Case, mit Stahlrahmen, hat Messing Feder-Schloß und Seiten-Haken, Tuch gefüttert.. **59c**

Extra tiefer Suit Case, 24zöllig, hat Spring Schloß und Seiten-haken, mit Tuch gefüttert... **1.25**

24zöll. Suit Case, gutes Kuhhaut-Leder, mit Tuch gefüttert, mit Hemden-Abtheilung, extra speziell für Bargain-Freitag...... **3.95**

Seide am niedrigsten Freitag

Reinseidene farbige Pongee, eine reguläre 69c Sorte, im Freitags-Verkauf, die Yard............ **39c**

Vorbay „Never Tear" Taffetas. 69c Qualität, volle Auswahl von Farben.......... **49c**

Japanische karr. waschbare Seide, läßt sich perfekt waschen, 39c
75c schlichtfarb. seidene Peau de Cygne, für Kleider, zu 49c
69c schwarze ölgekochte Taffeta, 27zöll., glänz. Appretur, 39c
69c weiße waschbare Habutai, 36zöll., extra Qual., zu 49c
$1.25 schwarze Taffeta, Yard breit, reiches Schwarz, für 98c
Schwarze Crepe de Chine, reine Seide, für Waists usw., 49c
Rauhe Tussah Pongee, eine Kopie der $1.25 Sorte, für 49c

Freitags Toilette-Spezialitäten

Packers Theerseife, per Stück zu....................11c

Richard Hudnut's Violet Sec. Toilet Water, $1 Werth...... **75c**	Lambert's Listerine, die $1 Größe, zu............ **58c**
Camelia Skin Soap, 25c Werth, Stück.............. **10c**	Boracic Acid, 35c Werth, Pfund-Packet.......... **19c**
Sanitol Tooth Paste, Pulver oder flüssig, 25c Größe....... **14c**	Cascarets, die reguläre 50c Größe zu............ **31c**
Qui Vive Marquise Cream oder Skin Food, 50c Größe... **19c**	Echtes Witch Hazel, Pint-Flasche, 25c Werth........ **14c**
Duffy Malt Whiskey, die $1 Größe, zu................ **67c**	Malvina Cream od. Lotion, speziell zu.............. **25c**

Ein neues franz. Parfüm, Adrea, $2 Wth., Unze für $1

Eine spezielle Partie reinseidene Damenhandschuhe in schwarz und weiß, mit 2 Clasps, ein tadelloser Handschuh für wenig Geld, in voller Auswahl von Größen, 50c Werthe **35c**

Folding Go-Carts, grün emaillirtes Running Gear und Räder mit Gummireifen — speziell zu................. **1.65**

Bargains für Männer

75c Fancy Madras Negligeehemden, speziell Freitag zu.......................... **37c**
50c feines Balbriggan Unterzeug, **35c.**

Leinen und Weiß-Waaren

Reinleinene Tischtücher, 8-4 Größe, befranst, einfach weiß oder mit rothem Rand, einer an einen Kunden, zu nur.................. **65c**

10c schwere Huck Handtücher, 18×36, ganz weiß, besäumt, sowie große Size ungebl. türk. Handtücher, **6c.**

40-zöll. ganz weißes India Linnen, Fabrik-Rester, gute Längen, Werthe bis zu 15c, Yard............ **8½c**

Bargains die von Interesse sind für jede Chicagoer Frau

Dieser Coat 5.95

Regendichte Coat-Bargains.

Cravenettes, wie Abbildung, angefertigt aus fancy Gewebe wasserdichtem Tuch, in Oxford, Tan und Olive, Rücken besetzt mit fünf tapering Box Plaits, welche extra voll von der Waist herabhängen, fancy ausgeschnittene Cuffs, $10 Werthe — im Verkauf morgen zu.......................... **5.95**

Neue Zirkular-Skirts 3.95

Wie Abbildung. Diese zwei ausgezeichneten Werthe sind Nachbildungen von kostspieligen Modellen und sind gemacht aus bester Qualität Cheviot und neuen grauen Mischungen — voll Fan plaited, Cable Seam und mit Knöpfen besetzte Front, Falten unten, wurden zu $6 verkauft, jetzt..... **3.95**

Auswahl von diesen Skirts, 3.95.

Elegante Frühjahr-Suits

Einer der neue Pony Coat, der andere ein hübscher kragenloser Eton, von dem feinsten harten Twist Panama, in schwarz, blau, grau und lohfarbig. Coats mit breitem Braid und schmalem Guimp am Kragen, Front u. Rücken besetzt, hübsche seidene Vestee-Front, Skirt voll flaring, am Bottom besetzt, $20 Werth, für 12.75.

Neuer Tan Frühjahr Covert Box Coat, extra Qualität Tan Covert, 24 Zoll lang, voller Box Rücken und Fly Front, shaped Kragen, besetzter Rücken und Front mit stitched Strappings, Aermle in neuer Facon, mit Cuffs, volle $6 werth, Freitag zu.............. **3.75**

Weiße persische Lawn Shirtwaists in 3 Facons, lange oder Ellbogen-Aermel, am Rücken zuzuknöpfen, mit Square Val. Spitzen-Einsatz Yoke-Effekten und mit feinem Tuck besetzte Front u. Rücken, Spitzen-Kragen u. Spitzen besetzte Cuffs, $1.50 Werthe, speziell Freitag zu. **85c**

Räumung von Winter-Coats für Damen zu 8.75

Unser ganzes Lager, das übrig blieb von 3 großen „Leaders" aus der vergangenen Saison, welche zu $10.75, $13.75 und $14.75 verkauft wurden, 46 und 52 Zoll lang und gemacht aus dem feinsten Kersey und grauen Mischungen, einfache Empire und lose Rücken Facons oder mit Sqirrel Pelzkragen, Eure Auswahl aus diesen drei Coats Freitag zu.................... **8.75**

$12 Männer-Anzüge 6.75

$13.50 u. $15 mittelschwere Anzüge, $10 u. $12 Frühjahrs-Anzüge, Auswahl 6.75.

Nette dunkle fancy Worsteds, blaue Serges, schwarze Worsted Cheviots u. Cassimeres. Röcke in mittlerem und langem Schnitt, einfach- u. doppelknöpfig, serge-gefüttert. Auswahl von einer großen Partie. Freitag **6.75.**

$3,50 und $4 reinwollene Hosen, 1.85

$2 extra dauerhafte Hosen, 1.10

$5 Konfirmations-Anzüge, 2.85. Schwarze Clays u. Thibets u. blaue Serges, strikt rein Worsted, extra gut gemacht, seidegenäht, regul. $5 Anzüge (Alter 8 bis 16), **2.85.**

$3.50 Anzüge, 1.65. Russian Sailor und Buster Anzüge, Alter $2\frac{1}{2}$ bis 10; Norfolk doppelknöpfige und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 16, nette neue Frühjahrfacons in blau, schwarz u. fancies **1.65**

$2.50 Knie-Anzüge, **1.25.** Blau u. schwarzer Cheviot und doppeltes u. Twist Tweed, Alter 6—16.. **1.25**

50c und 75c Kniehosen, **25c.** Mittlere und dunkle Farben, irgend eine Schwere, feine Auswahl, alle Größen... **25c**

Ersparnisse für die Mütter

Gingham-Kleider für Kinder, Ruffle über die Schultern und Yoke von Stickerei, sehr spezieller Bargain zu.............................. **25c**

Kleider von Toile du Nord, Gingham und Shepherd Plaids, Suspender Stil, Surplice besetzt mit weißer Weste; andere sind mit weißen Waists, zu **1.25**

Infant's Waists, von Sheer Nainsook und Coutil, mit Taped Beinknöpfen, sehr speziell zu......... **12c**

Lange Infant's Coats, durchweg gefüttert, hübsch besetztes Cape mit Spitzen und Braid, Eure Auswahl..... **98c**

Anchor Coats, Shepherd Plaids, Box-Rücken, Anchor Aermel und schwarzer Patentledergürtel...... **2.98**

Weiße Kinder-Unterröcke, Umbrella-Muster, besetzt mit Torchon-Spitzen und Einsatz.............. **25c**

Feine Nainsook Infant's Slips, hübsch besetzt mit Stickerei, Einsatz und Spitzen-Yoke, zu...... **49c**

Wollene Infants Bands, Straps über die Schultern **25c**

Spitzen-Gardinen, 89c

Nottingham Spitzengardinen, viele Muster zur Auswahl, regulär $1.39, speziell in diesem großen Red Letter Tag Verkauf, Bargain-Freitag, das Paar zu................................ **89c**

Schottische Guipure Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, volle Breite, Brussels und echte Spitzen-Muster, $2.00 Qualität, per Paar zu **1.48.**

Importirte Brussels Effekt Gardinen, 20 hübsche Muster, schön und dauerhaft, $3 Werthe, Paar.......... **1.98**
Ruffled Netz Gardinen, 3 Yards lang, werth bis $3.25, Pr. **1.98**
$2.50 Tapestry Portieren, solide Farben und zweitönig, Pr. **1.45**
60zöll. schwere Tapestry Couch-Decken, oriental. Muster, zu **1.75**
36zöll. weiße und Ecru Madras werth 38c, per Yard zu nur **23c**
Farbiges gestreiftes Grenadine, 40 Zoll breit, per Yard zu **12½c**
Verona, Velour und Tapestry Squares, 25×25, per Stück, **49c**

Ersparnisse in Möbeln

Eiserne Crib, wie Abbild., schwere Pfosten u. Chills, Spring aus spez. Stoff daran befestigt — Bargain zu.......... **4.48**

Kombination Cotton Matratze, passende Größen für obiges Kinderbett, überzog. mit f'cy Artticking, 2.29.

Eisen-Bett, gute Größe Pfosten und Chills, Farben weiß u. Peagrün, Größe 4-6, nur.............. **98c**

Angleeisen Frame Spring, eng geflocht. Draht-Top, 15 in Oel gehärtete Coil Supports..... **2.48**

Musik-Cabinet, gemacht von geblümtem Bamboo, vier große Shelves, sehr stark gemacht 85c

Chiffonier, Seasoned Hartholz, 5 tiefe Schubladen, Mess'gbeschläge. 3.98

Parlor Arm-Schaukler, Golden Finish, fancy Embossed Rücklehne.. 1.29

Unterzeug

Neue Strumpfwaaren

Baumwollene Damen-Strümpfe, voll nahtlos, echt schwarz und neue Fancies......... **11c**

Feine 50c importirte Lisle Damenstrümpfe zu............ **21c**

Schulstrümpfe für Kinder..........**11c**
15c Lisle-finished Damenleibchen....**9c**
25c extra große ärmellose Leibchen..**17c**
25c Umbrella Hosen für Damen....**17c**
35c Union-Suits für Damen......**19c**

Der Market

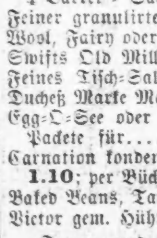
Frisches Halibut Steak, per Pfund.....**9½c**
Frische Codfish Steaks, Pfund........**11c**
Chinook Salmon Steaks, Pfund......**14c**
Frischer Boston Haddock, Pfund........**7½c**
Große Nr. 1 Smelts, Pfund..........**12c**
Frische Salzwasser-Häringe, Pfund....**7½c**
Große gelbe Perch, Pfund...........**8½c**
Frisch gefangene Lake Trout, Pfd.....**12½c**
Holländ. oder norweg. Häringe, Dutz...**25c**
Fancy norweg. Mackrelen, Pfund....**12½c**
Frisch geräuch. Finnan Haddies, Pfd...**5½c**

Grocery-Spezialitäten

Pillsbury XXXX oder Washburns Mehl, ¼ Barrel-Sack....................**1.25**
Feiner granulirter Zucker, 10 Pfd.....**48c**
Wool, Fairy oder Ivory Seife, 5 Stück.**21c**
Swifts Old Mill Seife, 10 Stücke....**25c**
Feines Tisch-Salz, 10 Pfd. Sack......**7c**
Ducheß Marke Maine Corn, 3 Büchsen...**30c**
Egg-O-See oder Zest Breakfast Food, drei Packete für........................**25c**
Carnation kondensirter Rahm, per Dutzend, **1.10**; per Büchse.................**10c**
Baked Beans, Tamota Sauce, 3 Pfd.-B.**10c**
Victor gem. Hühnerfutter, 100℔-Sack..**1.65**

Samen- und Knollen-Dept. jetzt offen.

Küchen-Artikeln



Universal Bread Makers, mischt und knetet den Brotteig vollkommen in drei Minuten (seht Demonstration), **2.00**

Brot- u. Kuchen-Behälter, hübsch lackirt und bemalt, für......... **19c**

25 Pf. Mehlbehälter, schweres Blech, lackirt u. bemalt, für..... **29c**

Staubpfanne, gemacht aus starkem Blech — lackirt, runder Griff, zu........ **3c**	Galvanisirte Waschzuber, alle Größen, etwas eingeschlagen, sonst perfekt, solange der Vorrath reicht, zu.............. **29c**
Henis Frucht- und Gemüse-Presse zu............ **10c**	Teppich-Besen, dreifach genäht, gut gemacht........... **9c**
Nr. 0 Universal Food Chopper, — schneidet grob oder fein, je nach Wunsch, zu.......... **85c**	Tritt-Leiter, aus norwegischem Holz, 6 Fuß......... **29c**

$2 Muster-Slippers, 98c

Dreß Slippers für Damen, sehr biegsame Sohlen, kid-gefütterte Strap Facons, einige Schuhe und Oxfords in der Partie, außergewöhnliche Werthe, Freitag zu............ **98c**

$2.00 Glace-Schuhe für Damen, **1.48** — zum Knöpfen und Schnüren, schwere und leichte Sohlen, Muster-Größen darunter, — $3.00 werth— jetzt............... **1.48**

Kinderschuhe, **48c** — Muster und Odds u. Ends v. Knöpf-Schuhen, Lack- und Glace-Leder, in schwarz u. farbig, Größen bis 8, sehr speziell zu................ **48c**

$3 Männer-Schuhe, Odds u. Ends, Patent, Kid u. Calf, 1.95.
Kalbleder-Knabenschuhe, gut als Dreß- od. Schulschuhe, 1.50
Schuhe für Mädchen und Kinder, Glace und Box Calf, f. 98c

Rug Sensation

Brussels Rugs, Sanford's schwere Sorte, in persischen, orientalischen, Blumen- und Medaillon-Entwürfe, alle neuen und wünschenswerthen Farben und Muster, ein volles Drittel von den regulären Werthen herabgesetzt.

Vierter Floor südlich

$18 Sanfords Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß. ..**12.65**
$12 Sanfords Brussels Rugs, 9 bei 10½ Fuß....**9.65**
$10 Sanfords Brussels Rugs, 6 bei 9 Fuß......**7.65**

$2.50 Wilton Velvet Rugs, 27×54 Zoll, schweres woll. Nap, Enden mit Leder gebunden, elegantes Lager von Mustern....... **1.39**

Linoleum, schwere 60c Qualität, kurze Rollen, aber genug in jedem Stück, großen Fußboden zu bedecken, per Quadrat-Yard............ **35c**

Brusselettes Rugs, 9×12 Fuß, reiche dunkle, dauerhafte Farben, Medallion Centers, wendbar, gute gemachte, dauerhafte Rugs, die gute Werthe zu $6 waren, jetzt............ **3.98**

Feuer-Verkauf von Tapeten

Wir kauften von Henry Lederer & Co., 381 Wabash Ave., ihr ganzes Feuerverkaufs-Lager, bestehend aus einer ungeheuren Auswahl ganz neuer moderner Muster, einige leicht am Rande beschädigt, die meisten aber tadellos. 100,000 Rollen werden geräumt in diesem Red Letter Tag Verkauf zu ¼ und ½ des wirklichen Werthes.

Weiße Blank Tapeten, 3c, 4c u. 5c Sorten, speziell, Rolle... **1c**

Glimmer Mica Tapeten, 6c, 7c und 8c Sorten, Rolle.......... **2½c**

Gold Tapeten, dunkle Farben, 10c und 12½c-Werthe, Rolle....6c
Bettzimmer Streifen, Florals und Tapestries, 20c-Werthe, R., 9c
Feine Parlor Tapeten, lackirt, Gold und Embossed, 35c-Werthe, speziell, per Rolle...................... 14c

12½c für Tapezieren, „One-Edge"-Arbeit.

Neue Waschstoffe

Baumwoll. Challis, gute Auswahl in hübschen Designs, echtfarbig (10 Yds. auf einen Kunden; in dem großen Bargain-Freitags-Verkauf zu.... **4c**

„Lonsdale" gebleichter XX Cambric (10 Yards auf jeden Kunden), spezieller Verkauf am Freitag, Yard...... **6c**

„Roma" Percales, doppelt gefaltet, glatter Finish, neue Kleider-Muster — werth 10c, die Yard zu................ **7c**

Floretta Lawns, hübsche Blumenentwürfe, niedliche Muster..5c
Fabrikrester von Cretonnes, 3—10 Yds. Längen, 15c-Sorte..11c
Elysian Kimonotuch, japanische Entwürfe, yardbreit......12½c
Fabrikrester von Kleider-Ginghams, 10c Qual. (10-Yd.-Limit) 5c
„Alice" Shrunk Suiting, 36 Zoll breit, zu, per Yard......14c
12½c La Belle Organdies, neue Partie von netten Entwürfen 8½c

69c Kleiderstoffe, 29c Yard

Shepherd Checks, Mohairs, fancy Granite und Serge Suitings, Brilliantine und Homespun Suitings in hellem und mittlerem Grau, Worsted Checks in Braun, Schwarz, Navy oder Grün. Diese 50c und 69c Qualitäten zu.............. **29c**

89c sheer schwarze Kleiderstoffe

42zöllig. schwarzer reinwoll. Batiste........
42zöll. schwarze reinwoll. franz. Voiles..... **44c**
44zöll. schwarze englische Brilliantines.....

Räumung von farbigen Kleiderstoffe-Restern, 65c und 75c Werthe, speziell, die Yard............ **19c**

Kabo Shirt Waist Korsets, feiner India Batiste, voll gored, straight Front Modell, kurze oder Dip Hüfte, rosten nicht, eingefaßt m. Satinband, $1 Werth.............. **50c**

Feine hohlgesäumte Doilies, kleine und große Sorten, zu einander passend, mit feiner Stickerei besetzt, Werthe bis zu 25c, Auswahl, Freitag, Stück........................ **5c**

5c für 25c Spitzen

Feinste Valenciennes, breite Point de Paris, schwarze Seiden Escurial und weiße und rahmfarbige Cluny Spitzen und Bänder, regul. 15c und 20c Qualitäten, geräumt zu...... **5c**

Kurzwaaren-Verkauf zu 1c

10c spangled und seidene Ornamente.......
Brooks bester Maschinen-Faden, Spule.......
Beste englische Nähnadeln, Papier..........
Haken u. Oesen f. Kleidermacherinneen, Karte
Sortirter Cotton Tape, per Bund............
Fancy Krystall-Hutnadeln, für..............
60zöll. Line Zollmaß, für..................
Bestes Stopfgarn, 45 Yard Spule.........
Feather-stitched Braid, 5c Bolt..............

Auswahl, 1c